Hagelstädter
Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

10. Jahrgang **März 2003** **Nr. 1**

Pleite im Paradies

Diese Schlagzeile war im „Spiegel" Ausgabe Nummer 20 bereits im Jahre 1996 zu lesen. Der Altbundeskanzler Kohl sprach damals aus, was wir alle wissen: „Der Staat ist keine Kuh, die im Himmel gefüttert und auf Erden gemolken wird." Leider hat trotz dieser Erkenntnis kaum einer gehandelt. Seither wird nur klug debattiert. Und wenn Probleme gelöst wurden, dann stets trickreich auf Kosten der anderen.

Daß verantwortungsvolle Politik wesentlich unangenehmer ist, als großzügig Geld zu verteilen, haben wir heuer im Gemeinderat beim Aufstellen des Haushaltsplan 2003 erfahren müssen. Erfreulich ist dennoch, daß alle Gemeinderatsmitglieder den Ernst der Lage erkannt haben und zum gemeinsamen Handeln bereit sind.

Erstmals seit Jahrzehnten konnte dem Vermögenshaushalt nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung zuteil werden. Das heißt, die Gemeinde kann, obwohl bei den Haushaltsansätzen im Verwaltungshaushalt kräftig gespart wurde, mit dem bescheidenen Überschuß 2003 die Tilgungsraten für die Kredite nicht mehr bezahlen. Trotzdem ist es heuer noch möglich, 1,67 Millionen Euro ohne Kreditaufnahme zu investieren. Dies geht jedoch nur, weil wir die Substanz angreifen, unsere Rücklagen weitgehend aufbrauchen und Zuschußmöglichkeiten konsequent ausschöpfen.

Das wahre Problem liegt aber in der Zukunft, weil uns die Vergangenheit bereits eingeholt hat. Keiner weiß derzeit, wie sich die Wirtschaft entwickelt und welche Steuermittel der Staat an seine Kommunen weiterreichen wird. Bekannt ist nur, daß sich die Umlage an den Landkreis Regensburg, der Solidaritätsbeitrag für den Aufbau Ost, die Schulverbandsumlage an den Schulverband „Volksschule Alteglofsheim-Köfering" und einiges mehr ständig erhöhen. Auch verursachen staatliche Bürokratie und Aktionen immer mehr Aufwand und Kosten. Nichts davon kann die Gemeinde unmittelbar beeinflussen. Wir haben nur eine Chance, rechtzeitig den Rotstift anzusetzen, um nicht in eine Schuldenfalle zu geraten, in der sich leider schon zu viele Gemeinden befinden.

Der Gemeinderat hat deshalb zugestimmt, ein Treffen mit Vereinen, Kindergarten, Schule, Kirche, Feuerwehren, Jugend, Dorferneuerung und wer auch sonst einen Sparbeitrag zum Gemeindehaushalt liefern kann, zu arrangieren, um Einsparungspotentiale auszuloten und für evtl. in der Zukunft notwendige Einsparungen eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu finden. Allein diese Erkenntnis, und daß auch Kleinvieh Mist macht, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Sicher müssen auch alle Gebühren auf den Prüfstand. So sind beispielsweise unsere Kanalgebühren auf einer längst überholten Basis kalkuliert, die zwar bürgerfreundlich, aber nicht kostendeckend sind. Das Defizit beim Kanal konnte in der Vergangenheit durch Zuzahlungen aus den allgemeinen Steuermitteln ausgeglichen werden. Mittlerweile gibt dieser Steuertopf zu wenig her, so daß an einer Kalkulation der Kanalgebühren auf der Grundlage neuer gesetzlicher Möglichkei-

ten vermutlich kein Weg vorbeiführen wird. Dazu ist aber eine breite Mehrheit im Gemeinderat erforderlich, damit sich nicht die einen als Wohltäter und die anderen als Abkassierer profilieren. Die Entscheidungen müssen bald fallen, damit wir, sobald ein Aufschwung kommt, wieder investieren und staatliche Zuschußmöglichkeiten ausschöpfen können.

Ein anderer Aspekt sind die steigenden Unterhaltskosten für die älter werdenden Gebäude und Straßen der Gemeinde. Wie das Beispiel Kindergarten und Bücherei zeigt, können diese enorm sein. Schon nach zehn Jahren fallen allein Malerarbeiten in der Größenordnung von ca. 50.000 Euro an. Davon hat die Gemeinde aufgrund von Verträgen mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung beim Kindergarten 80 % und bei der Bücherei 50 % zu tragen. Da Unterhaltskosten nicht bezuschußt werden, gehen sie voll zu Lasten des Verwaltungshaushalts und schmälern das Investitionspotential.

Gemessen am Rest der Welt haben wir aber immer noch paradiesische Zustände. Und so soll es auch bleiben. Treffen wir aber jetzt die falschen Entscheidungen, dann besteht die Gefahr, daß wir tatsächlich die Pleite im Paradies erleben.

Haimerl, 1. Bgm.

Der Wasserzweckverband informiert

Ab 1. Januar 2003 gilt die Neufassung der Trinkwasserverordnung u.a. auch mit Auswirkungen auf die Hausinstallation.

Es ist nicht mehr gestattet, mit Wasser aus der Eigenversorgungsanlage, z.B. Regen-, Dachablaufwasser, Brunnen etc., Waschmaschinen zu betreiben. Um unnötige Kosten für den Rückbau eventueller Anschlüsse zu vermeiden, empfiehlt Ihnen der Zweckverband, auf diese Nutzung zu verzichten.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd unter der Rufnummer 09406/94100 zur Verfügung.

Hundehalter aufgepaßt

Auf Anregung von Gemeinderatsmitglied Schiller wird im Interesse der Allgemeinheit darum gebeten, daß Hunde auch außerhalb der Ortschaften angeleint werden.

Austausch von Wasserzählern

Vom Betriebspersonal des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd werden demnächst in den Orten Hagelstadt, Gailsbach und Langenerling vereinzelt die Wasserzähler ausgetauscht.

GETRÄNKE Markt!
- in der alten Ziegelei -

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12.30 h
15.00-18.30 h
Sa 8.30-12.30 h

Hagelstadt

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!

Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047

Meinungen Argumente Fakten

Unter dieser Überschrift haben die Gemeinderatsmitglieder der Wählergemeinschaft Hagelstadt, Heidi Schiller, Thomas Scheuerer, Albert Kammermeier und Rudolf Pöppel an Weihnachten 2002 die Bürgerinnen und Bürger falsch informiert.

Es wurde versucht, meinen Beitrag als Bürgermeister zum Haushalt 2002 im Gemeindeblatt unglaubwürdig zu machen. Ein Hauptvorwurf war, ich hätte mit einem plumpen Buchungstrick versucht zu täuschen. Die für den Gemeindebeamten im Haushaltsplan 2002 veranschlagten Kosten würden erst im Haushaltsjahr 2003 anfallen und sie seien in den genannten Gesamtkosten der Verwaltung in Höhe von 180.200 Euro nicht enthalten.

Ich persönlich kann mit solchen Anschuldigen umgehen. Ich kann es aber nicht zulassen, daß damit indirekt die Mitarbeiter der Verwaltung beschuldigt werden.

Abgesehen davon, daß es in einem Haushaltsplan nichts zu buchen gibt - ein Gemeinderatsmitglied sollte dies wissen - ist jeder Buchungsbeleg in der Gemeindeverwaltung auch von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin zu unterschreiben. Hätte ich also getrickst, bräuchte ich Komplizen in der Verwaltung.

Derartige Unterstellungen sind absurd und mehr als unfreundlich. Ich weise sie als unwahr zurück. Richtig ist vielmehr, daß die Kosten für unseren Gemeindebeamten in der Haushaltswirtschaft 2002 angefallen sind und verbucht wurden.

Die Rechnungslegung ergab ferner tatsächlich gebuchte Gesamtkosten für die Verwaltung in Höhe von 163.486,18 Euro im Jahre 2002. Die tatsächlichen Ausgaben im Jahre 2002 liegen also deutlich unter dem genannten Ansatz von 180.200 Euro.

Zu den übrigen Behauptungen in der Wurfsendung der Wählergemeinschaft Hagelstadt äußere ich mich bewußt nicht, da das Gemeindeblatt von parteipolitischen Auseinandersetzungen freizuhalten ist.

Haimerl, 1. Bgm.

Am 26.12.2002 feierte Frau Mathilde Peitz ihren 85. Geburtstag. Sie wurde in Hermeskeil bei Trier geboren, ging dort zur Schule und lernte ihren ersten Mann kennen, der leider im Krieg gefallen ist. Ihren ersten Sohn verlor sie im Alter von zwei Jahren. Sie siedelte nach Rheinland-Pfalz über und lernte ihren zweiten Mann kennen. Aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor. Leider verstarb ihr zweiter Mann im Jahre 1985 viel zu früh. Frau Peitz zog dann zu ihrer Tochter Frau Deuwagner. Seit 1989 lebt sie in Langenerling. Hier verbringt sie in der Familie ihrer Tochter ihren Lebensabend. Viel Freude hat sie mit ihren drei Enkelkindern. Frau Peitz liest gerne und hat viel Spaß an der Gartenarbeit. Ihr Alter sieht man ihr nicht an. Möge sie noch lange Jahre bei uns verweilen. Wir wünschen Frau Peitz alles Gute und bei bester Gesundheit ein langes Leben.

Einladung zum Starkbierfest !!

Am Samstag: 12.04.03 um 19.30 Uhr in's Schützenhaus

„Bruder Barnabas“	-	amüsiert Sie mit kleinen Anekdoten
Tobias Mooshammer	-	unterhält Sie musikalisch
die **Frauen-Union**	-	verwöhnt Sie kulinarisch
der **„Palmator“** vom Prößl	-	stärkt Sie seelisch und körperlich!!!

Jeder Gast erhält 1 Freibier!!!

Wir freuen uns auf I h r Kommen !
CSU/FU-OV Hagelstadt

CSU

Unterstützen Sie unseren Ortsverband - werden S i e Mitglied der CSU-Hagelstadt
1. Vors. H. Schiller Tel. 09453/482

Jahreshauptversammlung
der
Schützengesellschaft *„Enzian“* Hagelstadt 1911 e. V.

Am **Freitag, den 25.04.2003** findet um **19.30 Uhr** im Schützenhaus unsere diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken
2. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht des 1. Schützenmeisters
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenrevisoren
6. Berichte der Sportleitung
7. Bestimmung eines Wahlausschusses
8. Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft
9. Verschiedenes (Anträge und Wünsche)

1. Schützenmeister

Wenn schon, denn schon . . . Pelze, Leder- & Trachtenmode – Einzelstücke vom Kürschnermeister Jacken · Mäntel Parkas · Westen

Matijas
Pelze Ledermoden und Tracht
Neuanfertigung Umarbeitung · Reparatur Reinigung

Bummeln Sie unverbindlich durch unseren Verkaufsraum und lassen Sie sich individuell und fachkundig beraten!

Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

21 Heimatspiegel

Der schwarze Tod in Langenerling

Vor 290 Jahren, im Jahre 1713, herrschte in Regensburg und Umgebung die Pest, eine schlimme Seuche, die auch der "Schwarze Tod" genannt wurde. Zwischen Juli und Dezember dieses Jahres sollen nach alten Quellen in manchen Orten bis zu einem Fünftel der Bevölkerung an dieser Krankheit gestorben sein.

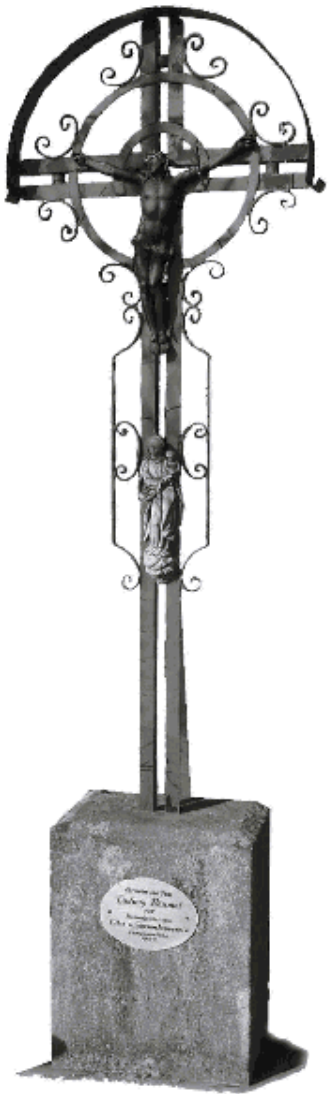
Pfarrer Josef Schnirle, der viele heimatkundliche Beiträge über die Pfarreien unserer Gegend verfasste, schreibt dazu 1911 im "Sulzbacher Kalender":

In diesem Jahr Mitte Juli begann in Stadt und Umgebung von Regensburg auf fürchterliche Weise die Pest zu wüten; fast ein halbes Jahr währte die tödliche Seuche und Tausende fielen unter der Sichel des Todes. Mintraching und besonders Langenerling wurden schwer heimgesucht, während Alteglofsheim durch Gottes Erbarmen davon verschont geblieben. Von Hagelstadt wurden die Kinder hierher zur hl. Taufe gebracht, weil Langenerling vollständig nach außen abgeschlossen blieb: es durfte niemand hinein noch heraus. Es war den Bewohnern sogar der Besuch der Kirche verboten. Am 8. Dezember wohnten sie zum erstenmal wieder dem pfarrlichen Gottesdienste bei. In der dortigen pfarrlichen Sterbematrikel findet sich folgende schauerliche Bemerkung:

O pestis, quam amara mors es! O miseria! Derelicti a parentibus, fratribus, sororibus et amicis - ex tincta vita - pedibus extracti in currum positi et ita ad locum nempe Pestort deducti sunt. Deus avertat tale malum; ista maior peior et miserior poena non est. Der hier genannte Pestort führt auf der Karte noch heute den Namen "Am Pestfriedhof"; er zieht sich im sogenannten Brunnthal zwischen Langenerling und Hagelstadt hin. Die Graf Königsfeld´sche Gutsherrschaft in Alteglofsheim hat zur Danksagung für das Aufhören der Pest die St. Sebastianikapelle an dem Weg zwischen Eglofsheim und Langenerling erbauen lassen; dieselbe schmückt eine trefflich geschnitzte Statue des Heiligen in 2/3 Lebensgröße.

Den lateinischen Text übersetzt Pfarrer Schnirle mit folgenden Worten:
O Pest, du bitteres Sterben! O du jammervolles Elend, verlassen sein von Vater und Mutter, von Bruder und Schwester und Freund! Kaum ist das Leben erloschen, da zieht man das Opfer an den Füßen heraus, wirft es auf den Wagen und schleppt es zum sogenannten Pestort. Möchte Gott solch schreckliches Übel abwenden, denn eine traurigere und furchtbarere Heimsuchung als diese gibt es nimmermehr!

Mehr über die Pest dieses Jahres erfahren wir aus dem umfangreichen Werk Karl Bauers über die Geschichte Regensburgs:



Das 1911 von der Fam. Ludwig Bäumel errichtete und vom OGV Langenerling 1985 instandgesetzte Kreuz am Pestfriedhof

Am genauesten sind wir über die Geschehnisse der letzten Pestepidemie 1713/1714 unterrichtet, die nahezu 8000 Menschen in Regensburg dahinraffte. Nach den Krankheitssymptomen, dunkel gefärbten Geschwüren, nannte man sie die schwarze Beulenpest. Kriege, Wassernot und Mißernten bereiteten ihr den Weg.

Das Schreckgespenst der Pest verbreitete lähmende Angst. Das ganze öffentliche Leben lag darnieder, die Beziehungen der Menschen untereinander hörten nahezu auf, selbst Angehörige einer Familie mieden einander. Nachts aber rumpelten die Totenkarren durch die Gassen.

Da man die Ursachen der Krankheit nicht kannte, stand man ihren Auswirkungen nahezu machtlos gegenüber. Wohl wußte man, daß die Pest durch Berührung infizierter Personen übertragen werden konnte; über ihre Entstehung war man indes völlig im Unklaren. Man glaubte in der übelriechenden Luft eine Quelle der Krankheit zu erkennen. Mangelnde Reinlichkeit, Schmutz und Unrat auf den Straßen, Aborte und Versitzgruben in den Höfen erzeugten eine weitgehende Verunreinigung der Luft, ja für unsere Begriffe einen unerträglichen Gestank. Ausdrücke wie „pestilenzialischer Gestank" und „stinkend wie die Pest" wurden damals geprägt.

Unermüdlich waren die Priester tätig, im ständigen Angesicht des Todes die Kranken zu trösten und den Sterbenden die Sakramente zu spenden. Die Darreichung der Hostien bedeutete für die Geistlichen eine akute Ansteckungsgefahr. Deshalb bedienten sie sich dazu eines langen Löffels aus Messing, deren mehrere auf Kosten der Stadt angefertigt wurden. Die Pestbeulen belegte man mit Sauerteig, Holunderblättern, Senfmehl oder eigens zubereiteten Salben, ja selbst durch Aufsetzen eines lebenden Hahnes oder einer Henne suchte man die Schmerzen zu lindern.

Volksschule Hagelstadt
(Grundschule)
Gailsbacher Str. 1
93095 Hagelstadt

Hagelstadt, 12.03.2003
Tel.: 09453/1706
Fax: 09453/999058
vshagelstadt@t-online.de

An die
Eltern der Schulanfänger 2003

Liebe Eltern,

Ihr Kind vollendet bis zum 30. Juni dieses Jahres sein 6. Lebensjahr und wird somit schulpflichtig. Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2003/04 findet an der Grundschule Hagelstadt am

Mittwoch, den 09. April 2003
von 15.00 bis 17.00 Uhr

statt.

Bitte kommen Sie als Erziehungsberechtigte/r **persönlich mit Ihrem Kind** zur Schulanmeldung. Legen Sie bitte die **Geburtsurkunde** oder das **Familienstammbuch** vor!

Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn Sie als Erziehungsberechtigte/r beabsichtigen, Ihr schulpflichtiges Kind vom Besuch der Volksschule zurückstellen zu lassen. In diesem Fall ist bei der Schuleinschreibung ein schriftlicher Antrag auf Zurückstellung vom Besuch der Volksschule zu stellen und gegebenenfalls ein ärztliches Attest beizufügen.
Bitte bringen Sie auch in diesem Fall Ihr Kind zur Schuleinschreibung.

Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Volksschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist vorzulegen.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1997 bis 30. September 1997 geboren sind, können auf Antrag aufgenommen werden und sind regulär schulpflichtig. Die Prüfung der Schulfähigkeit erfolgt nur im Zweifelsfall.

Kinder, die in der Zeit vom 01. Oktober 1997 bis zum 31. Dezember 1997 geboren sind, können vorzeitig aufgenommen werden. Die Prüfung der Schulfähigkeit erfolgt nur im Zweifelsfall.
Rechtsgrundlage: BayEUG Art. 37 Abs. 1, Satz 2

Ein Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler findet am Mittwoch, den **02.07.2003** im Schulgebäude der Volksschule Hagelstadt statt.

Mit freundlichen Grüßen

M. Brinsteiner

M. Brinsteiner, Rektor

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 12.12.2002

Anträge aus der Bürgerversammlung Hagelstadt

Romana Stoffl regt die Gründung einer Arbeits- / Agendagruppe an. Josef Fenn regt einen Internetzugang wie beispielsweise einen Treff für die Allgemeinheit an. Frau Stoffl wäre bereit eine Arbeitsgruppe zu übernehmen. Die Gruppe könnte Internettreff und Agenda 21-Gruppe verbinden. Der Gemeinderat befürwortet dies und stellt bei entsprechender Nachfrage - eine Gruppe von mindestens fünf Personen sollte sich finden - in Aussicht, Raum und Gerät zur Verfügung zu stellen.
Matthias Doblinger beantragt die fehlende Mülltonne im Jugendtreff. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu.
Johann Lichtenegger beantragt ein Mülltonnenhäuschen für die Schule. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu. Bürgermeister Haimerl soll die Architektin Bausenwein damit beauftragen.
Valentin Kammermeier beantragt Parkplätze beim Schützenhaus und ein Grundstück für den Erweiterungsbau. Dem Parkplatzbau stimmt der Gemeinderat zu. Über das Grundstück für den Erweiterungsbau kann erst entschieden werden, wenn geklärt ist, ob für das Baugebiet Regensburger Straße eine Nahwärmeversorgung kommt oder nicht.

Straßenausbaubeitragssatzung

Laut Auskunft des Landratsamtes muß sich zur Frage, welche Grundstücke nach dem Vorteilsbegriff erschlossen sind und welche Außenbereichsgrundstücke wie zu veranlagen sind, erst eine neue Rechtssprechung entwickeln. Die Gemeinden werden auf dem Laufenden gehalten. Der Bayerische Gemeindetag äußert zu den Außenbereichsgrundstücken, daß dort die Tiefenbegrenzung (§ 8 Abs. 3 Nr. 2) nicht zur Anwendung kommt. Für die Außenbereichsgrundstücke könnte ggf. der Prozentsatz von 5 gesenkt werden. Bürgermeister Haimerl schlägt eine Senkung auf 1 % vor. Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer favorisiert eine Tiefenbegrenzung analog der Innerortsregelung. Er klärt bis zur nächsten Sitzung, ob dies die Rechtssprechung zuläßt.

Jugendtreff

Der Bescheid des Landratsamtes liegt zwischenzeitlich vor. In den Räumen ist jeweils ein Rauchmelder anzubringen und mit Handfeuerlöscher auszustatten. Dies sollte der FF Hagelstadt übertragen werden. Der Ofen ist vom Bezirkskaminkehrermeister in Augenschein zu nehmen. Die Liste der Verantwortlichen für den Jugendtreff und eine Mitgliederliste wurde vorgelegt. In der Bürgerversammlung übergab ein Jugendlicher einen Zettel über Bedarfsartikel. Den Jugendlichen sollte beigebracht werden, grundsätzlich die Form zu wahren.

Gmeinderatsmitglied Heidi Schiller übergibt eine Hausordnung, die nach Abstimmung auf die örtliche Situation sowohl im Jugendtreff als auch in der Skaterhalle angebracht werden soll. Wie bei anderen Jugendtreffs wird eine vertragliche Nutzungsregelung zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde vorgeschlagen.

Der Gemeinderat stimmt den Vorschlägen zu und überträgt die Detailabstimmung dem Sport- und Kulturausschuß zur Ausarbeitung.

Notruf & Notfalldienste

Notruf . . . . . % **110**
Feuerwehr . . . . . % **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . % **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . % **01805/19 12 12**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . % **09453/9679**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Giftnotruf . . . . . % **089/19240**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . % **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . % **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . % **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . . % **0171/3037565**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . % **09492/9500**
E.on Entstörungsdienst . . . . . **(Festnetz)** % **0800/2030503**
. . . . . **(Mobilnetz)** % **09492/950432**
Gemeindeverwaltung . . . . . % **09453/996099**
Grundschule . . . . . % **09453/1706**
Kindergarten . . . . . % **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . % **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . % **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . % **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Sedlmeier Michael**	% **0170/8129971**
	Sedlmeier Ulrich	% **0170/7321566**
	Weiher Anton	% **0170/8129972**
	Lichtenegger Hans	% **0160/2304088**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt . . . . . % **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . % **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . % **09401/1290**
Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen . . % **0180/2567890**

Dorferneuerung Gailsbach; Ausbau Hagelstädter Straße

In der Sitzung am 05.09.2002 wurde einer Vereinbarung mit der Direktion für Ländliche Entwicklung zugestimmt. Jetzt liegt ein Nachtrag zu dieser Vereinbarung vor, dem aus Gründen der Bezuschussung zugestimmt werden sollte. Der Anteil der Gemeinde steigt zwar von 32 bzw. 36,5 % auf 56 % an, die GVFG-Mittel werden jedoch nach dieser Variante nicht um die Mittel aus der Dorferneuerung gekürzt und der Anliegeranteil nach der Straßenausbaubeitragssatzung wird bei der Berechnung der GVFG-Mittel nicht von den vollen Baukosten abgezogen, sondern nur von dem Betrag, der von der Gemeinde an die Teilnehmergemeinschaft zu zahlen ist. Dadurch steigen die Zuschüsse erheblich. Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis dieser Vereinbarung einen Zuschußantrag zu stellen.

Evangelisches-Lutherisches Pfarramt; Zuschußantrag Kirchenbus

Die Gemeinde hat sich bisher mit ca. 10 % an Kirchenrenovierungen beteiligt. Sonstige Anschaffungen wurden bislang nicht bezuschußt. Der Kirchenbus hat 21.365,25 Euro gekostet. Die gesamte Kirchengemeinde Neutraubling zählt 6400 Mitglieder. Auf Hagelstadt entfallen 189 Mitglieder, so daß von den Anschaffungskosten auf den Hagelstädter Anteil 630,94 Euro entfallen. Es wird eine Beteiligung von pauschal 70 Euro vorgeschlagen. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu.

Löschwasserleitung; Unterkreuzung Bahnkörper

Am 14.02.2002 hat sich der Gemeinderat zuletzt mit der Sache beschäftigt. Der Bayerische Gemeindetag hat nun empfohlen, einen Mustervertrag anzuwenden, der ausgewogen ist und sowohl die Interessen der Deutschen Bahn als auch die der Gemeinde berücksichtigt. Auf dieser Basis sollte weiter verhandelt werden. Dieses Muster sieht keine vertragliche Regelung hinsichtlich der Haftung gegenüber Dritten vor. Es wäre an die Besonderheiten der Bahn anzupassen. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der Deutschen Bahn weiter zu verhandeln. Unabhängig davon soll beim Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd nachgefragt werden, auf welcher vertraglichen Basis dort bei Bahnquerungen Verträge geschlossen wurden.

Bebauungsplan Regensburger Straße mit integriertem Grünordnungsplan

Günther Zierhut trägt Bedenken gegen Kreisverkehr (B15) vor, weil eine gefahrlose Überquerung nicht möglich ist. Es soll eine Ampelanlage erstellt werden. Beschluß der Gemeinde: An der Anlage des Kreisverkehrs wird festgehalten. Er soll wie vom Straßenbauamt bei der Fachstellenbesprechung vorgeschlagen, mit einem größeren Außenradius entspr. EAE 85/95 auf den

zur Verfügung stehenden Flächen geplant werden, um die Zügigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht zu beeinträchtigen und um erhöhte Abbrems- und Anfahrtsvorgänge, insbesondere während der Nachtstunden zu vermeiden. Außerdem wird im Zusammenhang mit dem Kreisverkehr eine Querungshilfe festgesetzt. Nach einer Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministerium des Inneren vom 23. 04.2002 ist mit der Anlage von sog. „Kreisverkehrsplätzen" eine Geschwindigkeitsreduzierung am Ortsrand und innerorts verbunden, welche sich in geringeren Unfallzahlen niederschlägt. Eine Vereinbarung zwischen Gemeinde, Landkreis und Straßenbauverwaltung wird von der Gemeinde angestrebt.
Albert Kammermeier, Thomas Scheuerer, Heidi Schiller Rudolf Pöppel, Wolfgang Jurasch und Jürgen Dittrich stimmen dagegen.

Straßenbauamt Regensburg vom 29.11.2002:
Die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes ist eine Änderung der bestehenden Straßenkreuzung und kann nur im Einvernehmen mit den betreffenden Straßenbaulastträgern (Landkreis und Straßenbauverwaltung) erfolgen. Das Einvernehmen wird nicht in Aussicht gestellt.

Untere Naturschutzbehörde (IV/3-2):
Mit dem Verfahren zur naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung wurde plausibel nachgewiesen, daß der Eingriff ausgeglichen ist und externe Ausgleichsflächen nicht erforderlich sind.

Abfallwirtschaft (II/4):
Wendeanlagen mit d = 18 m müssen im Mittelpunkt überfahrbar sein. Es dürfen keine Bäume gepflanzt werden. Planstraße F erscheint mit 3,5 m äußerst knapp. Erfahrungsgemäß behindern parkende Autos die Müllabfuhr. Beschluß der Gemeinde: Die Wendeanlagen sind nach den EAE 85/ 95 festgesetzt. Danach ist der Schleppkurvenradius außerhalb des Mittelpunkts auch für die Wendemanöver von Sonderfahrzeugen ausreichend. Die kleinen Stichstraßen werden mit den Müllfahrzeugen nicht befahren, weil an deren Anfang eine Dispositionsfläche zur Verfügung gestellt wird. In den übrigen Stichstraßen sind Ausweichflächen und gekennzeichnete Flächen für den ruhenden Verkehr vorgesehen, so daß die Fahrbahnbreiten, eine Maßnahme zu Minimierung der Versiegelung und der Verkehrsdämpfung, angemessen dimensioniert sind.

Immissionsschutz IV/4:
Die Fläche wurde aus dem Altlastenkataster entlassen. In den B-Plan sollte ein Hinweis aufgenommen werden, daß sofern während der Bauarbeiten schädliche Bodenverunreinigungen auftreten sollten, das LRA Regensburg zu unterrichten ist.

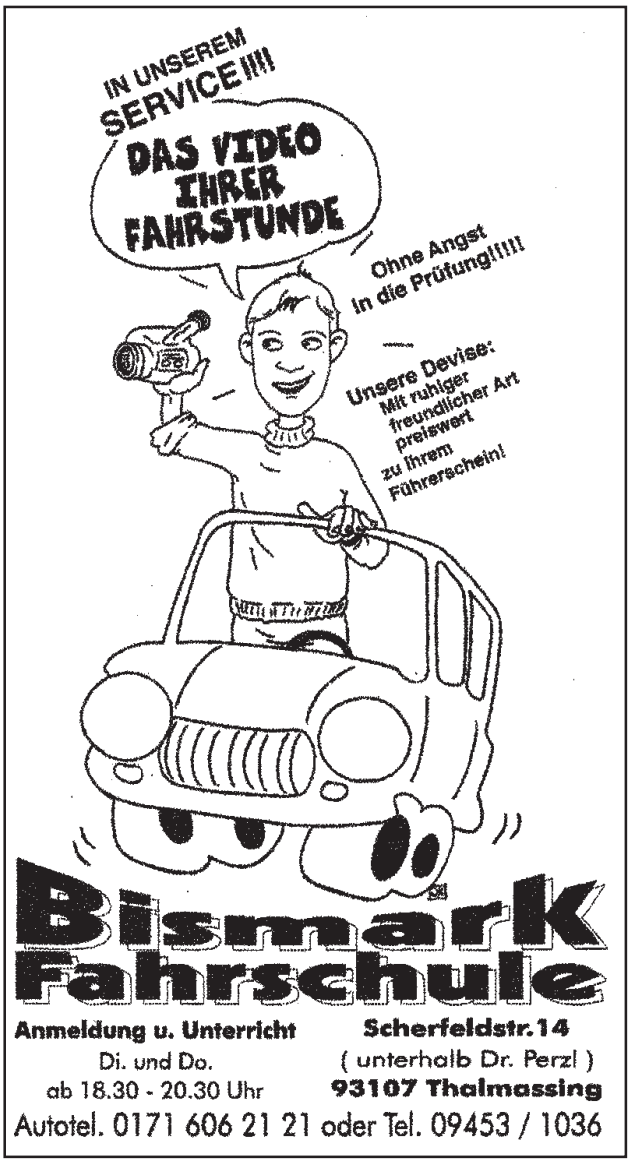
Fachgebiet für Immissionsschutz (IV/3-1):
Die schalltechnischen Anforderungen, die eine Überschreitung der Orientierungswerte nach DIN 18005 bezeichnen, sollen in den Textlichen Festsetzungen zum B-Plan aufgenommen werden. Die Grenzwerte der BIMSchV werden nicht überschritten. Es ist daher nicht mit schädlichen Umwelteinwirkungen zu rechnen. Mit den Anforderungen der DIN 18005 sollen aber Beeinträchtigungen unterhalb der Schädlichkeitsgrenze vermieden werden.
Beschluß der Gemeinde: Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis. Soweit die Hinweise nicht bereits in die Planung übernommen wurden, werden diese übernommen.

Bauleitplanung (V/1):
Im schalltechnischen Gutachten der UTP vom 06.08.02 wurden passive Lärmschutzmaßnahmen für 18 Gebäude empfohlen, bei denen die Orientierungswerte überschritten sind. Die jetzige Planfassung enthält nur noch Empfehlungen zum passiven Lärmschutz für Bereiche, in denen die Grenzwerte nicht eingehalten werden. Die in den DIN 18005 enthaltenen Orientierungswerte sind abwägungsfähig, wenn dies im Einzelfall begründet wird. In der Begründung und den sonstigen Planunterlagen sind keine städtebaulichen Gründe für eine Abweichung genannt, welche eine Überschreitung der zulässigen Orientierungswerte begründen würde. Insofern bestehen rechtliche Bedenken. Das SG V regt eine Besprechung an. Beschluß der Gemeinde. Die Anregungen werden aufgenommen. Es wird festgestellt, daß in der Begründung zur Bauleitplanung ein dringender Bauland- und Wohnungsbedarf zur Sicherstellung des vorhandenen Gemeinbedarfs-, Daseinvorsorge – und Infrastruktureinrichtungen erforderlich ist, und daß die Entsiegelung des Gebiets vorrangige ökologische Bedeutung hat.

Durch die Herausnahme des GEE-Gebiets aus dem Geltungsbereich des B-Planes kann der der schalltechnischen Verträglichkeitsuntersuchung zugrunde liegende Wert (flächenbezogener Schalleistungspegel) für die Dimensionierung der aktiven Schallschutzmaßnahmen (Lärmschutzwall) nicht mehr sichergestellt werden. Eventuell zu erwartende Schallemissionen müssen deshalb als passive Maßnahmen an den Gebäuden bzw. Gebäudeteilen aufgenommen werden. Entsprechend der Stellungnahme des Fachgebiets für Immissionsschutz (IV/3-1) ist jedoch nicht mit schädlichen Umwelteinwirkungen zu rechnen.

Da nur redaktionelle Änderungen betroffen sind, schlägt Bürgermeister Haimerl vor, den Satzungsbeschluß zu fassen. Die Bekanntmachung und die damit verbundene Rechtskraft des Bebauungsplans erfolgt erst, wenn die Voraussetzungen dazu gegeben sind.

Der Gemeinderat beschließt unter Berücksichtigung der redaktionellen Änderungen den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan als Satzung.



Gemeinderatssitzung vom 09.01.2003

Jahresbericht der Kommandanten

Die Kommandanten der Ortsfeuerwehren, Peter Turicik, Franz Grundner und Erwin Schnabl informieren über das abgelaufene Jahr. Bei allen drei Feuerwehren zeichnet sich eine deutliche Zunahme der technischen Hilfeleistung ab. Die Ausbildung und die Jugendarbeit würdigt Bürgermeister Haimerl als vorbildlich. Ebenso die finanziellen Eigenleistungen der Feuerwehrvereine und der aktiven Feuerwehrleute selbst. Der Bürgermeister bedankt sich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und äußert sich zuversichtlich, daß auch das Feuerwehrjahr 2003 erfolgreich sein wird.

Straßenausbaubeitragssatzung

Gemeinderatsmitglied Dr. Schmidbauer informiert über seine Recherche. Er erläutert das Urteil des VGH vom 10.7.2002. Anhaltspunkte, daß die Vorgaben der Mustersatzung zwingend sind, ergeben sich daraus nicht. Eine Tiefenbegrenzung in Verbindung mit § 8 (5) ASB sei denkbar. Beispielsrechnungen hätten jedoch ergeben, daß in Bezug auf die örtlichen Verhältnisse (übergroße Grundstücke) annähernd das gleiche Ergebnis erzielt würde wie mit der 1 %-Regelung. Er empfiehlt deshalb dem Gemeinderat, die Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetags anzuwenden. Der Gemeinderat beschließt den Wortlaut der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetags als "Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Deckung des Aufwands für die Herstellung Anschaffung, Verbesserung oder Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen, Parkplätzen, Grünanlagen und Kinderspielplätzen" (Ausbaubeitragssatzung - ABS -) unter Berücksichtigung, daß die Eigenbe-

teiligung der Gemeinde jeweils gegenüber der Mustersatzung um 15 % angehoben wird und der Prozentsatz in § 8 (5) ASB auf 1 % festgesetzt wird. Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Arbeitssicherheit; Bericht über Betriebsbegehung

Ein Gerät zum Ausheben von Sinkkästen bei Reinigungsarbeiten wird gefordert. Der Gemeindearbeiter hält dies nicht für erforderlich. Er ist in der Lage, sich die Arbeit so einzuteilen, daß er notwendige Pausen einlegen bzw. die Arbeit auch über mehrere Tage stundenweise verteilen kann. Der Gemeinderat ist bereit ein Gerät auszuleihen, wenn der Gemeindearbeiter dies für erforderlich hält.
Gemeinderatsmitglied Kammermeier weist daraufhin, daß es seiner Meinung nach sogar Verboten sei, daß der Gemeindearbeiter alleine Motorsägearbeiten durchführt.
Gemeinderatsmitglied Forstner regt in dem Zusammenhang die Anschaffung einer Teleskopverlängerung für Sägearbeiten an.

Abwasserabgabesatzung für Kleineinleiter

Die Satzung ist auf Euro umzustellen. Der Gemeinderat beschließt die Satzung mit dem neuen Satz von 17,90 Euro neu. Mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2002

Gemeinderatsmitglied Albert Kammermeier bemängelt, daß zum Kreisverkehr die Argumente der Wählergemeinschaft Hagelstadt nicht gebührend wiedergegeben sind. Bürgermeister Haimerl verweist darauf, daß die Argumente in den vorangegangenen Sitzungen ausgewogen dokumentiert wurden. In der Sitzung wurde außerdem das Schreiben des Herrn Zierhut behandelt, das alle Argumente enthält.
Der Gemeinderat befürwortet gegen die Stimmen der Gemeinderatsmitglieder Albert Kammermeier, Rudolf Pöppel, Heidi Schiller und Jürgen Dittrich die Niederschrift.

Behauptungen der Gemeinderatsmitglieder der Wählergemeinschaft Hagelstadt

Bürgermeister Haimerl teilt mit, daß die Gemeinderatsmitglieder der Wählergemeinschaft in der letzten Zeit Behauptungen verbreitet hätten, der Bürgermeister habe bei einer Gegenüberstellung der Haushaltszahlen von 1998 und 2002 in der Ausgabe des Hagelstädter Gemeindeblatts vom Juni 2002 einen „plumpen Buchungstrick" angewendet, um den Bürgern zu vermitteln, wie im Jahr 2002 Kosten für die Gemeindeverwaltung gespart würden. Bürgermeister Haimerl möchte von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern Albert Kammermeier, Rudolf Pöppel und Heidi Schiller wissen, wie sie zu dieser falschen Behauptung kämen.
Herr Kammermeier erklärt, er sage dazu nichts, weil der Punkt nicht auf der Tagesordnung stehe. Auch die Gemeinderäte Pöppel und Schiller nehmen nicht Stellung.
Gemeinderat Dr. Schmidbauer erklärt, wenn Gemeinderäte sich öffentlich äußern, könne man erwarten, daß wenigstens die behaupteten Tatsachen richtig seien. Der Vorwurf, einen plumpen Buchungstrick angewendet zu haben, beruhe auf falschen Tatsachenbehauptungen, die man nicht im Raum stehen lassen könne. Mit solchen Unwahrheiten solle offensichtlich der Bürgermeister diffamiert und verleumdet werden. Falsch sei die Behauptung, die Personalkosten für den neuen Gemeindebeamten seien im Jahr 2002 mit nur 14 000.- Euro deshalb wesentlich niedriger als noch 1998 (43 821.- EURO), weil die Gemeinde seine vollen Personalkosten erst im Jahr 2003 übernehmen müsse. Ebenso falsch sei die Behauptung, im Moment würden die Personalkosten „vom Bund bezahlt". Rich-

Gemeindeblatt-Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (%09453/99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

tig sei, daß für den neuen Gemeindebeamten im Haushaltsjahr deshalb nur 14 000.- EURO anfallen, weil dieser erst ab 1.6.2002 für die Gemeinde tätig ist und dies nur zu ca. 60 % einer Vollzeitbeamtenstelle. Richtig sei weiter, daß die Gemeinde dem Bund selbstverständlich die Zahlungen erstatten muß, die dieser ab 1.6.2002 noch an unseren Geschäftsleiter zahlt. Diese Erstattung sei ebenfalls in den 14 000.- Euro enthalten, wie man leicht nachrechnen könne. Bürgermeister Haimerl ergänzt, daß sowohl im Haushaltsentwurf, wie er im Juni 2002 vorgelegen habe, als auch im Haushaltsplan, wie er dann vom Gemeinderat beschlossen worden sei, die Summe der Personalkosten angesetzt sei. Dies wisse auch Herr Albert Kammermeier. Ebenso müßte er wissen, daß im gemeindlichen Haushaltsplan nichts „gebucht" werde und damit keine „Buchungstricks" möglich seien.
Gemeinderat Dr. Schmidbauer erklärt, die Gemeinde habe allen Anlaß, sich bei Bürgermeister Haimerl dafür zu bedanken, daß er vom 1.11.2001 bis zum 31.5.2002 die Arbeit des Geschäftsleiters der Gemeindeverwaltung mitgemacht habe und so der Gemeinde erhebliche Personalkosten erspart habe. Dank gebühre dem Bürgermeister auch dafür, daß es ihm gelungen sei, durch eine rationelle Organisation der Verwaltung seit dem VG-Austritt, durch eigene Mitarbeit in der Verwaltung und mit hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Position des Geschäftsleiters als Teilzeitstelle einzurichten. Dadurch erspare sich die Gemeinde allein in der laufenden Wahlperiode einen Betrag von rund 200 000.- Euro. Das schaffe zusätzlichen Investitionsspielraum.
Weiter weist der Bürgermeister die Behauptung der Gemeinderatsmitglieder der Wählergemeinschaft Hagelstadt zurück, wegen der Betreuung der Kläranlage durch eine Fremdfirma habe Gemeinde höhere Kosten, was für die Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr ursächlich sei. Richtig sei, daß sich laut Gemeinderatsbeschluß vom 8.6.2000 bereits ein Gebührenbedarf von 1,49 Euro (2,91 DM) pro Kubikmeter Abwasser ergeben habe. Zu diesem Zeitpunkt war noch keine Fremdfirma beauftragt. Heute verlange die Gemeinde 1,45 Euro.

Somit sei bewiesen, daß die Gemeinderatsmitglieder Albert Kammermeier, Rudolf Pöppel, Heidi Schiller und Thomas Scheuerer nicht die Wahrheit sagen. Die angesprochenen Gemeinderatsmitglieder äußern sich dazu nicht.

Gemeinderat

Den Vorschlag von Gemeinderatsmitglied Thomas Scheuerer in der letzten Sitzung, der Gemeinderat möge ein geselliges Treffen organisieren, lehnt Bürgermeister Haimerl unter Hinweis auf die schlechte Stimmung, die durch die Gemeinderatsmitglieder der Wählergemeinschaft Hagelstadt wegen ihrer haltlosen Behauptungen erzeugt wurde, ab. Dagegen werden keine Einwendungen erhoben.

Wortmeldung des Zuhörers Johann Lermer

Herr Johann Lermer vermißt das Foto von Martin Lermer in der Ahnengalerie der ehemaligen Bürgermeister. Bürgermeister Haimerl zeigt ihm das Foto. Weiter weist Herr Johann Lermer darauf hin, daß im Bereich der ehemaligen Hausmülldeponie Bäume umgestürzt sind und den Weg versperren. Der Bürgermeister sagt die Beseitigung zu.

Leitungsgraben der E.on

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Jurasch meldet, daß im Bereich des Leitungsgrabens der vor kurzem verlegten unterirdischen Stromleitung der E.on in der Hellkofener Straße im Bereich von Hausnummer 6 und im Erlenbach beim Anwesen Triftlfinger Straße 2 Schäden (z.B. Setzungen) aufgetreten sind.

Winterdienst

Gemeinderatsmitglied Albert Kammermeier weist darauf hin, daß der Feldweg beim Fußballplatz durch Schneemassen versperrt ist. Der Dienstleister soll angehalten werden, künftig nicht mit Räumgut Wege zu versperren. In der Westerfeldstraße sei ebenfalls ein Haufen festgefrorener Schnee in der Fahrbahn abgelagert. Gemeinderatsmitglied Lichtenegger erklärt sich bereit, den Schnee mit dem Frontlader zu beseitigen.
Gemeinderatsmitglied Forstner weist in dem Zusammenhang daraufhin, daß die Straßen in

Gailsbach, insbesondere die Dorfstraße schlecht geräumt sind.

Jugendtreff

Gemeinderatsmitglied Denk regt an, die Durchfahrt beim Jugendtreff zu sperren. Auf den entsprechenden Beschluß des Bauausschusses wird verwiesen.

Hinweis von Gemeinderatsmitglied Forstner

Die Teilnehmergemeinschaft Gailsbach bietet die kostenlose Bepflanzung im Bereich der GVS Gailsbach-Langenerling bei der bestehenden Anpflanzung an. Der Gemeinderat ist damit einverstanden. Gemeinderatsmitglied Forstner organisiert die Sache.

Gemeinderatssitzung vom 13.02.2003

Ausbau Hagelstädter Straße mit GVS nach Pfakofen; Ausschreibung

Die Direktion für Ländliche Entwicklung hat die Zustimmung zur Ausschreibung der Straßenbauarbeiten im Innerortsbereich erteilt. Das Ingenieurbüro Wöhrmann wurde damit beauftragt. Der Gemeinderat hat am 10.10.2002 den Ausbau außerorts beschlossen. Der Ordnung halber möge der Gemeinderat der Ausschreibung für diesen Bereich noch zustimmen.
Der Gemeinderat beschließt die Straßenbauarbeiten für diesen Bereich auszuschreiben.

Westerfeldstraße; Reparaturarbeiten

Die Anlieger wollen einstimmig keinen Ausbau der Straße. Sie sind damit einverstanden, wenn die größeren Schäden im Bereich von zwei Straßeneinläufen repariert werden und das Teerband in der Wasserrinne erneuert wird. Die Reparatur der Schäden wird beschlossen, weitere kleinere Schäden z.B. An der Frey oder in der Böhmerwaldstraße sollen repariert werden. Diese Schäden sollen jedoch vorher noch vom Bauausschuß begutachtet werden.

Antrag auf Errichtung einer Mobilfunkanlage

Der Bauausschuß traf sich am 10.1.2003 in Höhenberg mit Vertretern der Antragsteller. Sie haben einen Standort im Wald bei Grünthal im Auge. Es erfolgte eine Besichtigung des Standortes. Die Ausschußmitglieder erheben keine Einwendungen gegen den Standort, da keine Wohnbebauung tangiert und auf das Landschaftsbild Rücksicht genommen wird. Das Ausschußmitglied Dittrich spricht sich dagegen aus. Wegen der Frage zur Finanzierung eines Vortrags über das Thema Mobilfunk wurde zugesichert, daß sich der zuständige Herr mit dem Bürgermeister in Verbindung setzen wird, was aber bis heute nicht geschehen ist. Es wird empfohlen, die Haltung des Bauausschusses zu bestätigen. Gegen den Standort der Mobilfunkanlage werden keine Einwände erhoben. Gemeinderatsmitglied Günter Denk stimmt dagegen.

Hausordnung Jugendtreff

Auf die Niederschrift des Sport- und Kulturausschusses wird verwiesen. Der Hausordnung wird zugestimmt. Gemeinderätin Heidi Schiller wird die Hausordnung an die Vertreter der Jugendlichen übergeben. Gemeinderätin Heidi Schiller informiert den Gemeinderat, daß im Jugendtreff mit einem Elektroofen ein Nebenraum geheizt wird, bis der Holzofen ausreichend Wärme liefere.
Der Gemeinderat weist darauf hin, daß, insbesondere in Anbetracht der hohen Stromkosten, der vorhandene Holzofen genutzt werden soll. Es wird angeregt den Stromverbrauch zu überwachen.

Bürgerversammlung Langenerling

Die Versammlung hat sich für die Dorferneuerung in Langenerling ausgesprochen. Die Gemeinde hat einen Antrag auf Dorferneuerung bereits gestellt. Vorschlag: Der Bürgermeister wird mit der Fortführung der Gespräche beauftragt, mit dem Ziel im Zusammenwirken mit Landkreis und Wasserwirtschaftsamt im Hinblick auf den Ausbau der Kreisstraße R 10 und dem Ausbau des Erlenbaches eine optimale Lösung insbesondere für die privaten Brücken zu

finden. Dem Vorschlag wird zugestimmt. Gemeinderat Josef Forstner weist daraufhin, daß, laut Angaben der Direktion für ländliche Entwicklung, der Termin auf ca. 2004 vorgezogen werden könnte, wenn ein Flurbereinigungsverfahren gemacht werde. Ansonsten werde das Verfahren voraussichtlich nicht vor 2007 durchgeführt werden können.

Kindergarten; Außenanstrich

Der Bauausschuß befürwortet alle erforderlichen Maler- und Schreinerarbeiten für Kindergarten und Bücherei. Die Kosten liegen laut Auskunft des Architekten bei 50.000 bis 60.000 Euro (brutto). Die Mittel sind im Haushaltsjahr 2003 bereitzustellen.
Der Gemeinderat hat die Möglichkeit, Firmen für die Ausschreibung zu benennen. Laut Vertrag mit der Kath. Pfarrkirchenstiftung trägt die Gemeinde 80 % des jährlichen Betriebskostendefizits des Kindergartens und 50 % der Betriebskosten für die Gemeindebücherei Hagelstadt. Dazu zählen auch die Kosten für die Instandhaltung des Gebäudes.
Die Firmenvorschläge werden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen, damit keine Absprache erfolgen kann. Das vorhandene Klettergerüst sollte nicht ausgetauscht, sondern ordnungsgemäß saniert werden, da beim Austausch weitere 8000 Euro Kosten anfallen.

Gemeinderat Albert Kammermeier bemängelt die schlechte Bauausführung und erkundigt sich nach Kosten und Umfang der Maßnahme. Die hohen Kosten ergeben u.a. auch aus dem teilweise notwendigen Austausch von Holzteilen, weiter seien nicht nur der Anstrich sondern beispielsweise auch Kosten für die Einblechung der Pergola enthalten. Die Schäden am Holz entstanden laut Architekten offenbar durch nicht ausgereifte Umweltschutzfarben die beim Neubau gefordert wurden.

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtungsmasten werden heuer gestrichen. Der Gemeinderat möge den Farbton bestimmen. Für Gailsbach soll die Entscheidung von der Teilnehmergemeinschaft Gailsbach getroffen werden. Für Langenerling wird der Farbton DB 503 (grau-blau / Eisenglimmer) bestimmt. Für Hagelstadt wird der Farbton DB 703 (dunkelgrau / Eisenglimmer) bestimmt. Bei Hagelstadt stimmen Heidi Schiller und Albert Kammermeier dagegen. Beide hätten Farbton DB 502 (helleres grau-blau / Eisenglimmer) bevorzugt.

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 09.01.2003

Gemeinderat Albert Kammermeier stimmt nicht zu, da Verschiedenes nicht so dargestellt sei, wie er möchte.
Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift mit den Gegenstimmen von Rudolf Pöppel, Heidi Schiller, Albert Kammermeier und Thomas Scheuerer.

Wasserzweckverband

Der Wasserzweckverband informiert mit einem Schreiben über Bau und Finanzierung von Anlageteilen der Wasserversorgung. Insbesondere wird in Bebauungsplangebieten eine Vorfinanzierungserklärung von der Gemeinde verlangt, wenn der Bebauungsplan im Zeitpunkt der Erschließung noch nicht rechtskräftig ist.

Tonnenhäuschen an der Schule

Das Tonnenhäuschen bei der Schule sollte im Rahmen der Ortsmöblierung zusammen mit dem Bushäuschen und der Anschlagtafel geplant werden. Die Planung wird bis dahin zurückgestellt.

Internetauftritt der Gemeinde

Die Firma Josef Stroebl möchte, daß auf der Homepage der Gemeinde ein Link auf die Firmenhomepage eingerichtet wird.

Der Gemeinderat regt an, eine Gewerbeliste mit entsprechenden Links einzustellen. Die Liste soll grundsätzlich nur einmal jährlich aktualisiert werden. Eine Veröffentlichung soll nur erfolgen, wenn der Gewerbetreibende sein Einverständnis erklärt.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Es liegt ein Angebot der Firma Bremicker Verkehrstechnik vor, die Firma stellt ein Geschwindigkeitsmeßgerät zwei Wochen kostenlos zur Verfügung.
Der Gemeinderat schlägt folgende Standorte vor:

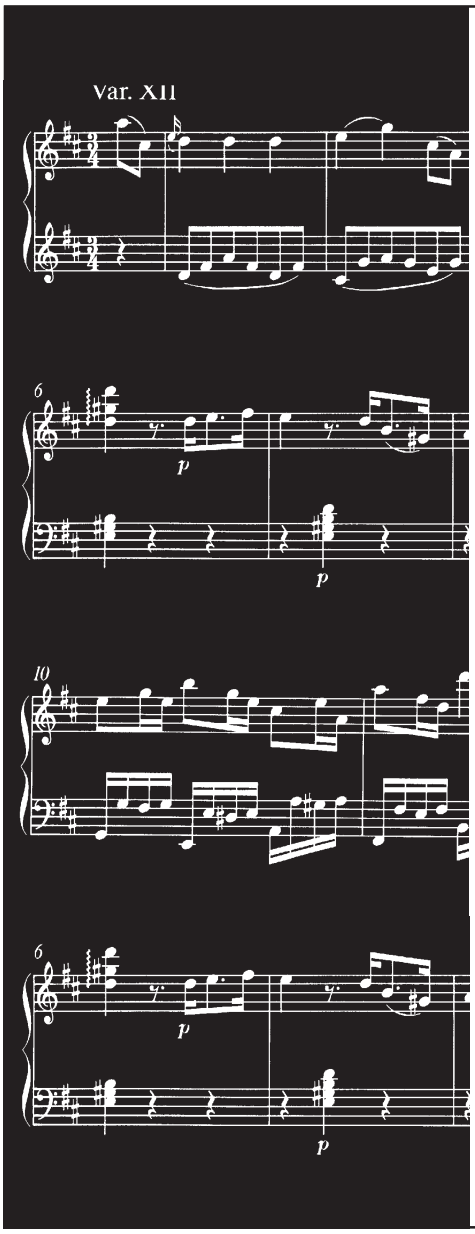
- Gailsbacher Straße, Nähe Einmündung Waldstraße
- Langenerlinger Str.
  – bei den Bushaltestellen vor der Schule, etwa Höhe Grundstück Hohmeier
  – bei der Raiffeisenbank
- beim Kindergarten

Friedhof Hagelstadt

Aufgrund der schlechten Beleuchtung sollte eine Lampe angebracht werden, der Zuhörer, Herr Willkofer, rät von einem Bewegungsmelder ab, eine Lampe mit Dämmerungs- und Zeitschalter wäre besser. Es bestehen dagegen grundsätzlich keine Einwände.

Hundehaltung

Gemeinderätin Schiller bittet im Interesse der Allgemeinheit, einen Hinweis an die Hundehalter im Gemeindeblatt zu veröffentlichen, Hunde auch außerhalb der Ortschaften anzuleinen.



Hagelstädter Theaterfreunde

F rühlings-Konzert

«Abendstern»

ein romantischer Liederabend

mit Werken von
Schubert, Pfitzner, Stenhammar, Grieg

Monika Lichtenegger (Sopran)
Beatrice von Kutzschenbach (Klavier)
Susanne Göße erzählt Geschichten
zu den Liedern, Komponisten und der Zeit

Samstag, den 17. Mai 2003 um 20 h
in der Mehrzweckhalle Hagelstadt

Kartenvorverkauf ab 05.05.2003
bei der Raiffeneisenbank Hagelstadt (Tel. 09453/8097)
Eintritt: 7,50 EUR/5,00 EUR

Termin Kalender

April

06.04.	Kath. Frauenbund	"Vortrag: ""Frauenkrankheiten"" (Wechseljahre, Osteoporose, Harninkontinenz). Es sprechen Drs. Brigitte Buchinger und Edgar Fuchs"
08.04.	Kath. Frauenbund	Ernährungskurs zur Kleinkinderernährung
25.04.	Schützengesellschaft Enzian	Hauptversammlung mit Wahlen
28.04.	Pfarrgemeinderat & Kath. Frauenbund	"Vortrag: ""Die Botschaft der Heiligen Schrift mit allen Sinnen erschließen"""
29.04.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Mai

01.05.	FFW Gailsbach	Maibaum-Aufstellen
01.05.	Burschenverein Langenerling	Maibaum-Aufstellen
01.05.	KAB Hagelstadt	Frühschoppen
04.05.	Kath. Frauenbund	Maiandacht
07.05.	Kath. Frauenbund	Tagesfahrt zu WMF nach Geislingen
10.05.	MGV Hagelstadt	Muttertagsfeier
10.05.	FFW Hagelstadt	Frühlingsfest
17.05.	Hagelstädter Theaterfreunde	Frühlings-Konzert: "Abendstern" mit Monika Lichtenegger in der MZH um 20. Uhr"
18.05.	Pfarrgemeinde	Erstkommunion
25.05.	Schützengesellschaft Enzian	Jahrestag
25.05.	Langenerling	Floriansfest
27.05.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach
28.05.	KAB Hagelstadt	Bittgang mit Einkehr

Juni

01.06.	Kindergarten Hagelstadt	10-Jahres-Feier
04.06.	Pfarrgemeinde	Firmung
08.06.	FFW Hagelstadt	Teilnahme an der Fahnenweihe in Rogging
15.06.	Hagelstädter Theaterfreunde	Kirchweihfest
19.06.	KAB Hagelstadt	Fronleichnam - Bratwurstessen

21.06.	KRV Hagelstadt	Johannisfeuer
24.06.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach
28./29.06.	Fischerfreunde Hagelstadt	Fischerfest
29.06.	MGV Hagelstadt	Gottesdienst in Höhenberg

Juli

05.-12.07	VdK Hagelstadt	Urlaubsfahrt nach Süd-Tirol
06.07.	Kath. Frauenbund	Kinderfest
09.07.	Pfarrgemeinde & Kath. Frauenbund	Wallfahrt nach Altötting
13.07.	FFW Hagelstadt	Teilnahme an der Fahnenweihe in Niedertraubling
18.07.	Burschenverein Langenerling	Fischerfest
20.07.	Schützengesellschaft Enzian	Teilnahme am Gründungsfest der Schützen Alteglofsheim
27.07.	FFW Gailsbach	Stodlfest
29.07.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

August

14.08.	FFW Gailsbach	Fahrt zum Gäubodenfest Straubing
15.08.	KAB Hagelstadt	Familienwallfahrt nach Bildlreis
22.-24.08	KRV Hagelstadt	Jugendlager in Odwies bei Englmar
25.08.	Kindergarten Hagelstadt	Kindergartenbeginn
26.08.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

September

07.09.	Schützengesellschaft Enzian	Terminabsprache der Vereine im Schützenhaus um 10.30 Uhr
07.09.	Pfarrgemeinderat	Fußwallfahrt nach Höhenberg
21.09.	Gemeinde Hagelstadt	Landtagswahl
25.09.	Pfarrgemeinderat	Vortrag: "Frauen in der Bibel - Gottes starke Töchter"
28.09.	KAB Hagelstadt	Michaeli-Wallfahrt nach Keilberg
30.09.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Oktober

28.10.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

November

14./15./16./18./21./ und 22.11.		Hagelstädter Theaterfreunde Herbsttheater: "Charleys Tante"
25.11.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Frau Franziska Oberberger feierte am 5. März 2003 ihren 80. Geburtstag. Die geborene Langenerlingerin hat mit ihrem verstorbenen Ehemann Xaver zwei Töchter groß gezogen. Viel Freude bereiten ihr die sechs Enkelkinder. Nach einem arbeitsreichen Leben genießt sie bei uns in Hagelstadt ihren Lebensabend. Ihr Hobby sind ihre Katzen, die sie liebevoll pflegt und umsorgt. Wir wünschen Frau Oberberger auf ihrem weiteren Lebensweg noch viel Freude, Gesundheit und ein langes Leben.

Gemeinde Hagelstadt - Kontakt -

Post:	Gailsbacher Str. 1 93095 Hagelstadt
Tel.:	09453/99 60 99
FAX:	09453/99 60 97
eMail:	gemeinde@hagelstadt.de
Internet:	www.hagelstadt.de
Öffnungs-zeiten:	Mo, Di, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr Do von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Noch mal das Wichtigste in Kürze:

- Der Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern ist außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen bayernweit unter 01805-19 12 12* erreichbar.
- Qualifizierte Mitarbeiter aus medizinischen Assistenzberufen ermitteln gemeinsam mit Ihnen das Krankheitsbild und wählen die dementsprechende Hilfeleistung für Sie aus.
- Bei schweren, lebensbedrohlichen Notfällen informieren Sie bitte direkt die bayerischen Rettungsleitstellen. In München unter der Kurzwahl 112, im Rest Bayerns unter der Rufnummer 19 222.
- Auf der Rückseite dieser Broschüre finden Sie die wichtigsten Rufnummern noch einmal in Form von Aufkleben. Damit diese im Fall des Falles immer griffbereit sind. Egal, ob auf Ihrem Telefon, an der Pinnwand oder im Geldbeutel.

PTT...
PöppelTelefonTechnik

Walter Pöppel

Böhmerwaldstrasse 8

Telefon 09453 / 99 66 01
Telefax 09453 / 99 66 00
www.poeppel-telefontechnik.de
ptt@poeppel-telefontechnik.de

Telefone
Funktelefone
Anrufbeantworter
Telefonanlagen
Telefaxgeräte
Handy
Mobilfunkkarten
Zubehör
ISDN, T-Online Anträge
Personal Computer
web-design

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Kath. Frauenbund

- Jeden 2. Dienstag im Monat 14.00 Uhr **Seniorennachmittag** im Pfarrsaal
- Jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr **Gymnastik für Frauen ab 40** in der MZH
- Jeden Montag von 15.00 - 16.45 Uhr **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
- Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr **Spielgruppe** im Pfarrsaal
- Jeden Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr **Spielgruppe** im Pfarrsaal

Sportverein - Damengymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen

- Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr **Wirbelsäulengymnastik/MZH**
- Jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr **Fit & Fun/MZH**

Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

- Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
  Feuerwehrübung beim Feuerwehrgerätehaus

Schützengesellschaft Enzian

- Jeden Freitag 18.00 Uhr Schießen der Jugend
  20.00 Uhr Schießen der Erwachsenen

MGV „Harmonie“

- Jeden Mittwoch 19.30 h Chorprobe im Pfarrsaal

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

-allgemeine Schwangerenberatung
-Schwangerschaftskonfliktberatung
-Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
-Empfängnisverhütung

Landratsamt Regensburg
Gesundheitsamt
Sedanstr. 1
93055 Regensburg
Tel. 0941/6002-0

LOHN STEUER HILFE RING

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)
Wir beraten und helfen
Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- u. Versorgungsempfänger (bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)
im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften,
sofern die Einnahmen hieraus 18.000 bzw. bei Ehegatten 36.000 DM nicht übersteigen, in diesem Rahmen helfen wir bei
Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage,
und **Lohnsteuerermäßigung**.
Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin
93087 Alteglofsheim, Südring 36 Tel. 09453/15 21

Hagelstädter
Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

10. Jahrgang **Juni 2003** **Nr. 2**

Verkehrsüberwachung ja oder nein?

Manche - und nicht selten auch Mütter - fahren viel zu schnell an Kindergarten und Schule vorbei. Geparkt wird in der Schulbushaltestelle und auf Bürgersteigen. Tempo 30 in unseren Wohngebieten wird ignoriert. Trotz Verbotszeichen werden Straßen so zugeparkt, daß größere Fahrzeuge nicht mehr durchfahren können. Auf den Feldwegen wird was das Zeug hält ohne Rücksicht auf Spaziergänger gefahren. Es staubt dann wie in der Wüste. Wir haben hunderte von Vorschriften und Schildern und die Frage ist, wer hält sich daran? Wer ordnungsgemäß auf der Straße parkt wird von rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern angegangen, die befürchten, daß sie ein abgestelltes Fahrzeug übersehen könnten. Wer sein Auto hingegen verbotswidrig in Bushaltestellen und Feuerwehrzufahrten abstellt, wird von vielen Leuten als vorbildlich gesehen, weil er die Straße nicht verstellt.

Wie das Bild zeigt, muß der Schulbus nicht selten quer über den Bürgersteig in die Haltestelle einfahren, weil andere falsch parken. Auch kann der Winterdienst die Bushaltestelle nicht räumen, wenn Autos dort parken. Andererseits haftet aber ggf. die Gemeinde, wenn ein Fußgänger zu Fall kommt und sich auf einer nicht geräumten Stelle verletzt oder ein Kind einen Unfall beim Aus- oder Einsteigen vom Schulbus erleidet.

Was sind das für Ignoranten, die so etwas tun. Sie gefährden aus reinem Egoismus unsere und nicht selten auch eigene Kinder, nur weil sie vor der Haustüre parken wollen. Andererseits spielen sie sich für deren Sicherheit groß auf.

Ich war kürzlich zu einem Treffen geladen. Der Schulleiter stellte ein Werk über die Sicherheit an unserer Schule vor. Ein Teilnehmer an diesem Treffen parkte prompt in der Feuerwehrzufahrt. Und wenn man diese Leute anspricht, dann hat jeder eine Ausrede, warum er dies tut. Eine Anzeige würde ein sattes Bußgeld und ein Abschleppen des Fahrzeugs nach sich ziehen. Mit 150 Euro und mehr wäre da sicher einer dabei. Aber warum tut man so etwas nicht?

Erstens sind einem die Leute persönlich bekannt und sie sind auch in der Regel sehr nett. Also bittet man, künftig das Fahrzeug ordentlich abzustellen. Aber das hilft nicht. Der nächste Sportler oder die nächste Mutter freut sich, daß vor der Mehrzweckhalle bzw. Schule ein vermeintlicher Parkplatz frei ist und stellt sich wieder hin. Vielleicht wäre es doch einmal sinnvoll einen anzuzeigen und abschleppen zu lassen. Dann wäre zwar ein netter Mensch fürchterlich verärgert und würde auf Bürgermeister und Gemeinde schimpfen, aber man hätte vielleicht im Ernstfall der Feuerwehr den Weg freigehalten und Menschenleben gerettet.

Wenn die ersten zur Kasse gebeten würden, würde sicher bald Ordnung einkehren. In der Stadt funktioniert es ja auch. Da wissen die Autofahrer ganz genau was sie sich leisten können und was nicht. In den Bürgerversammlungen wurde bereits diskutiert, ob eine kommunale Verkehrsüberwachung eingeführt werden soll. Das Thema fand aber kaum Beachtung.

Eine vierzehntägige Geschwindigkeitsmessung hat gezeigt, daß allgemein in Hagelstadt zu schnell gefahren wird. Ich bitte deshalb insbesondere im Namen unserer Kinder darum, auch im Gemeindegebiet die Verkehrsregeln zu beachten, damit die Gemeinde nicht gezwungen ist, einmal hart durchzugreifen. Keiner hätte damit eine Freude.

1.Bgm. Haimerl

Stellenausschreibung

Zum 1.11.2003 sucht die Gemeinde Hagelstadt halbtags eine Verwaltungskraft. Da die Stelle vom Arbeitsamt gefördert wird, ist Voraussetzung, daß der/die Bewerber/in vor dem Zeitpunkt der Einstellung arbeitslos ist.

Ihre Aufgaben: Überwachung des Geldeingangs von Steuern und Abgaben. Eingabe von Daten in die EDV für Bescheide. Pflege von Adressen und Kontoverbindungen über eine EDV-Datenbank. Einfache Verwaltungsarbeiten und Abwicklung des Parteiverkehrs im Vertretungsfall.

Ihr Profil: Sie sind arbeitslos. Sie haben Mittlere Reife. Sie führen Anweisungen zuverlässig aus. Sie sind termintreu und gewissenhaft. Ihr Auftreten ist verbindlich und bürgerfreundlich. Sie haben Erfahrungen in der Überwachung von Geldeingängen und wenn möglich im öffentlichen Dienst. Sie verfügen über gründliche EDV-Kenntnisse, insbesondere in Microsoft - Word - Excel -Access.

Wir bieten: Eine Halbtagsstelle und eine leistungsgerechte Bezahlung im öffentlichen Dienst bis BAT VIII 1 b mit Bewährungsaufstieg nach BAT VII 1 c. Eine gründliche Einarbeitung. Eine flexible Arbeitszeit. Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Freiheiten in der Arbeitseinteilung.

Bitte senden Sie an die Gemeinde Hagelstadt, Gailsbacher Straße 1 in 93095 Hagelstadt Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Prüfungs- und Arbeitszeugnissen sowie ggf. dienstliche Beurteilungen bis spätestens 01.09.2003.

GETRÄNKE Markt!
- in der alten Ziegelei -

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12.30 h
15.00-18.30 h
Sa 8.30-12.30 h

Hagelstadt

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!

Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047

Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen im Landkreis Regensburg

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA im Landkreis Regensburg zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die in diesem Jahr zum achten Mal flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Der gesammelte Kunststoff wird zerkleinert und zur Produktion von Methanol sowie als Energieträger in Zementwerken eingesetzt.

Folgende Sammelstellen nehmen Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall, die restlos entleert, gespült und trocken sein müssen zurück. Die Verschlüsse sind getrennt abzugeben; Behälter über 60 Liter sollten durchgeschnitten werden. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Wer größere Mengen an Kanistern anliefern will, sollte mit der Sammelstelle vorher einen Termin absprechen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Obertraubling	BayWa AG Am Langwiesfeld 9 93083 Obertraubling	07.08. - 08.08.2003
Schierling	Lagerhaus Meier-Kammermeier Eggmühl Bahnhofstraße 1 84069 Schierling	19.08. - 20.08.2003
Pettendorf	Johann Seidl Adlersberg Marienstraße 5 93186 Pettendorf	04.09. - 05.09.2003

Kammermeier beanstandet das Umweltbewußtsein der Bürger

Gemeinderat Albert Kammermeier beanstandet das schlechte Umweltbewußtsein der Bürger, insbesondere die illegale Müllentsorgung im Gemeindebereich und auch am Friedhof.

Mit dieser Veröffentlichung soll an die Vernunft der Bürger appelliert werden, die Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Der Wertstoffhof bietet für viele Abfallarten kostenlos die Möglichkeit dazu. Auch werden die Eltern gebeten, ihre Kinder anzuhalten - ganz gleich ob sie sich im Jugendtreff, der Skaterhalle oder auf den Kinderspielplätzen aufhalten -, keine Abfälle achtlos wegzuwerfen, sondern in die dafür vorgesehenen Behältnisse zu geben. Dazu sei angemerkt, daß sich der Großteil der Bürger und auch der Jugendlichen ordentlich verhalten. Es ist wie immer nur eine Minderheit, die sich an nichts hält und somit ein Image erzeugt, das auf uns alle negativ wirkt.

Deshalb sollte man solche Leute, die teils bekannt sind, ruhig einmal anreden und fragen, ob sie wissen, was sie mit solchen Umweltverschmutzungen anrichten.

Erholung im Landschaftsschutzgebiet

Abwechslungsreich, eigenartig, beschaulich und unverbraucht - so präsentieren sich Natur und Landschaft in weiten Teilen des Landkreises Regensburg. Diese Qualität lockt nicht nur grün- und bewegungshungrige Regensburger und Landkreisbürger in die bekannten Erholungsgebiete; nicht zuletzt durch das Netz regionaler und überregionaler Rad- und Wanderwege hat sich der Landkreis bundesweit bekannt gemacht. Die Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Regensburg helfen dabei, diese Qualität als Gegenpol zur bebauten und verkehrsbestimmten Umwelt zu sichern und zu entwickeln. Immerhin steht etwa ein Drittel der Landkreisfläche unter diesem Schutz.

Wo viele Menschen das Gleiche suchen: die Natur- und Landschaftsbezogene Erholung, sind Regeln erforderlich, die einzuhalten für den Erholungssuchenden und Nutznießer der Kulturlandschaft selbstverständlich sind. Diese Regeln finden sich in der „Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Regensburg" wieder.

Danach soll sich Jedermann so verhalten, daß er den Naturgenuß anderer nicht stört! Um dies genauer zu beschreiben, werden in dieser Verordnung Vorgänge benannt, die im Schutzgebiet grundsätzlich unzulässig sind: (Auszug) Das Zelten und Entzünden offenen Feuers in der freien Natur - Parken und Fahren mit Autos und Krafträdern außerhalb der Straßen und Wege. Dies gilt selbstverständlich nicht für Fahrten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft. Fischereiberechtigte hingegen dürfen die Wege nur verlassen, wenn es für die Nutzung und Hege des Gewässers zwingend erforderlich ist, zum Beispiel zum Transport schwerer Gefäße; eine generelle Parkerlaubnis an Gewässern ergibt sich daraus jedoch nicht.

Zum Wohle aller Erholungssuchender bittet das Landratsamt Regensburg, Untere Naturschutzbehörde, alle Auto- und Kraftradfahrer, ihre Fahrzeuge nicht in den Schutzgebieten abzustellen. Um einen Schilder-Wald in der freien Landschaft zu vermeiden, können und wollen wir die Schutzgebietsgrenzen (insgesamt immerhin gut 500km) nicht lückenlos kennzeichnen.

Im Zweifelsfall fragen sie bitte die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt (0941-4009 Durchwahl 591 oder 593) oder ihre Gemeindeverwaltung.

Die vollständige Verordnung zu den Schutzgebieten ist im Internet - www.landkreis-regensburg.de unter „Umwelt und Natur"- nachzulesen.

Ihnen und ihren Gästen wünschen wir gute Erholung in unseren Landschaftsschutzgebieten!

Landratsamt Regensburg, Untere Naturschutzbehörde im Juni 2003

Wenn schon, denn schon . . . Pelze, Leder- & Trachtenmode – Einzelstücke vom Kürschnermeister Jacken · Mäntel Parkas · Westen

Matijas
Pelze Ledermoden und Tracht
Neuanfertigung Umarbeitung · Reparatur Reinigung
Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

Bummeln Sie unverbindlich durch unseren Verkaufsraum und lassen Sie sich individuell und fachkundig beraten!

BADEFAHRTEN

ab 01. Juli 2003

In diesem Jahr wird die Gemeinde Hagelstadt wieder Badefahrten zum Freibad nach Mallersdorf-Pfaffenberg durchführen. Gefahren wird täglich von Montag bis Freitag. An Samstagen, Sonntagen und an Feiertagen verkehrt der Badebus nicht. Der Eintritt ins Freibad ist selbst zu bezahlen und beträgt (ohne Gewähr):

Kinder (6-13 Jahre):	Einzelkarte 1,00 EUR
	Zehnerkarte 8,00 EUR
	Saisonkarte 16,00 EUR
Jugendliche (14-17 Jahre)	Einzelkarte 1,50 EUR
	Zehnerkarte 12,00 EUR
	Saisonkarte 24,00 EUR
Erwachsene (ab 18 Jahre)	Einzelkarte 2,30 EUR
	Zehnerkarte 18,50 EUR
	Saisonkarte 30,00 EUR

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Gemeinde Hagelstadt keinerlei Haftung übernehmen kann. Sagen Sie Ihren Kindern bitte, dass sie die angegebenen Zeiten einhalten und Anweisungen des Busfahrers während der Fahrt und des Bademeisters im Schwimmbad befolgen sollten.

An welchen Tagen wird gefahren?

Gefahren wird immer dann, wenn es die Witterung zulässt. Ganz genau erfahren Sie es bei den anschließend aufgeführten Geschäften oder Orten. Wenn dort an dem jeweiligen Tag an gut sichtbarer Stelle ein Plakat mit der Aufschrift „Heute ist Badefahrt" aushängt, verkehren Busse, wie nachfolgend aufgeführt. Hängt das Plakat bis 11.00 Uhr nicht an diesem Platz, so wird an diesem Tag nicht gefahren.

Bitte informieren Sie sich bei

Edeka - Fränkl	Hagelstadt
Metzgerei Schafberger	Hagelstadt
Bäckerei Vocht	Hagelstadt
Metzgerei Zellmer	Langenerling
Aushang an der Ortstafel	Gailsbach

Haltestellen & Abfahrtszeiten

Langenerling Feuerwehrhaus	14:00 Uhr
Langenerling Kirche	14:03 Uhr
Langenerling bei Lang	14:10 Uhr
Hagelstadt, Grundschule	14.15 Uhr
Hagelstadt, Sportplatz	14:15 Uhr
Gailsbach, Ortsmitte	14.20 Uhr

Die Rückfahrt erfolgt um 17.30 Uhr

Viel Spaß wünscht Ihnen die Gemeinde Hagelstadt!

Im Kreise seiner Angehörigen feierte Albert Steger am 21. Mai seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Langenerling geboren und wuchs insgesamt mit 13 Geschwistern auf. 1937 erlernte er den Beruf des Metallflugzeugbauers bei der Firma Messerschmidt in Regensburg und kam nach dem zweiten Weltkrieg und Gefangenschaft wieder nach Langenerling zurück. 1948 begann er mit dem Studium als Maschinenbauingenieur in München. 1953 heiratete er die aus Langenerling stammende Erna Englbrecht. Aus der Ehe gingen 3 Töchter hervor.

Zu den vielen Gratulanten (Vereine, Bekannte und Verwandte), die bereits schriftlich oder persönlich ihre Glückwünsche mitgeteilt haben, gesellt sich die Gemeinde Hagelstadt und wünscht noch viele Jahre in bester Gesundheit.

Bei bester geistiger und körperlicher Gesundheit feierte Frau Hertha Gebhard im Kreise ihrer Kinder, ihrer sechs Enkel und drei Urenkel ihren 80. Geburtstag. Die in Chotieschau im Sudetenland geborene Hertha Leibl heiratete 1949 den aus Gailsbach stammenden Hermann Gebhard. Mit ihm zog sie ihre drei Kinder, Reiner, Heidi und Helga groß. Sie trainierte 16 Jahre die Turnerinnen des SV Hagelstadt und danach noch zehn Jahre die Sportlerinnen des katholischen Frauenbundes. Im Bezirkskrankenhaus engagierte sie sich 15 Jahre als ehrenamtliche Betreuerin. Sie ist Mitglied bei der Frauenunion und beim Katholischen Frauenbund Hagelstadt. Neben vielen Gratulanten wünschte auch die Gemeinde der Jubilarin alles Gute.

Steuerberater gesucht ...?

... und schon gefunden!

Nach langjähriger Tätigkeit auf dem Gebiet des Steuerrechts habe ich im Juni diesen Jahres meine Kanzlei in Regensburg eröffnet.

Gerne stehe Ihnen aber auch — nach vorheriger Terminvereinbarung — in meinem Büro in Hagelstadt zur Verfügung, wenn das für Sie bequemer zu erreichen ist.

Leistungen:

Erstellung
- Finanz– und Lohnbuchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- div. Anträge

Beratung
- alle steuerlichen Themenkreise
- betriebswirtschaftliche und organisatorische Problemstellungen
- Verhandlungen mit der Finanzverwaltung

...und vieles mehr...

Sie erreichen mich unter folgender Anschrift:

Armin Meier
Steuerberater
Im Posthof
Galgenbergstrasse 2 b
93053 Regensburg

Telefon 0941/7054250
Telefax 0941/7054135
armin.meier@datevnet.de

Vereinbaren Sie doch einfach einen unverbindlichen Termin, und lassen Sie uns darüber sprechen, wie Sie sich die Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater vorstellen.

Armin Meier
Steuerberater

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 13.03.2003

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 03 mit Stellen- und Finanzplan

Der Bürgermeister berichtet: Der Entwurf des Haushaltsplans wurde am 10.3.2003 im Finanzausschuß beraten. So schwierig wie heuer war es noch nie, einen Haushaltsplan aufzustellen. Hagelstadt steht jetzt da, wo viele Gemeinden bereits angekommen sind. Die Lage ist ernst, aber nicht aussichtslos, wenn der Staat handelt. Auf eine nähere Beschreibung der allgemeinen Situation kann verzichtet werden. Durch die Medienberichte sind die Bürger bestens informiert. Dieser Haushalt ist durch die Auflösung von Rücklagen in der vorliegenden Form gedeckt, wenngleich die gesetzliche Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt nicht mehr erreicht wird. Es ist auch keine Neuverschuldung geplant. Der Verwaltungshaushalt gibt aber fast nichts mehr her, weil die Einnahmen sinken und die Ausgaben steigen. Bei der Schulverbandsumlage haben wir heuer noch einmal Glück gehabt. Sie bleibt noch gleich, wird aber in den Folgejahren stark ansteigen. Ähnlich verhält es sich bei der Kreisumlage, wie dem heutigen Bericht in der Mittelbayerischen Zeitung über die Sitzung der CSU-Kreistagsfraktion zu entnehmen ist. Keiner kann sich darauf verlassen, daß sich schnell etwas ändern wird. Deshalb muß alles auf den Prüfstand und es darf dabei keine Tabus geben. Der Bayerische Gemeindetag spricht von der schwersten Finanzkrise der Gemeinden seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Der Finanzausschuß hat deshalb versucht, bei allen Ausgabepositionen ca. 10 % einzusparen. Bürgermeister Haimerl schlägt vor, daß sich alle, die von der Gemeinde Leistungen erhalten, angefangen von den Vereinen über Kindergarten, Schule, Kirche, Feuerwehr, Jugend, Dorferneuerung usw. demnächst treffen, um gemeinsam über weitere Einsparungsmöglichkeiten zu diskutieren. Ziel ist es, zumindest die nächsten Jahre soviel Überschuß zu erwirtschaften, daß Förderprogramme, welche die Kommunen retten sollen, abgerufen werden können. Das geht nicht, wenn die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt in der Zukunft nicht erreicht wird. Die Gemeinde finanziert derzeit die Abwasseranlage überwiegend aus allgemeinen Steuermitteln. Hier werden alle Möglichkeiten auszuschöpfen sein, die der Gesetzgeber bietet. Die Abwasseranlage kostet derzeit mit Zins und Tilgung grob geschätzt etwa 300.000 Euro. Dagegen stehen nur Einnahmen von 165.000 Euro.

Die größten Brocken bei den Erhöhungen der Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind im Vergleich:

	von 2001 Euro	auf 2003 Euro	um gestiegen Euro
Gemeindebücherei	1.300	6.300	5.000
Kindergarten Betriebskosten	13.000	46.000	33.000
Planungskosten 610.655	500	22.500	22.000
Kläranlage Betrieb	17.000	28.000	11.000
Abwasserabgabe	9.500	20.000	10.500
Klärwärter	29.500	44.000	14.500
Unterhalt bebaute Grundst.	500	15.000	14.500
Solidarumlage	40.000	80.000	40.000
Kreisumlage	378.000	440.000	62.000
Gesamt			**212.500**

Notruf & Notfalldienste

Notruf . . . . . ☎ **110**
Feuerwehr . . . . . ☎ **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/9679**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19240**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . . ☎ **0171/3037565**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**
E.on Entstörungsdienst . . . . . **(Festnetz)** ☎ **0800/2030503**
. . . . . **(Mobilnetz)** ☎ **09492/950432**
Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**
Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**
Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Sedlmeier Michael**	☎ **0170/8129971**
	Sedlmeier Ulrich	☎ **0170/7321566**
	Weiher Anton	☎ **0170/8129972**
	Lichtenegger Hans	☎ **0160/2304088**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**
Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen . . ☎ **0180/2567890**

Bei den Ansätzen 2003 handelt es sich um Schätzungen, insbesondere konnte der Landkreis zum jetzigen Zeitpunkt nicht verbindlich sagen, wie hoch die Kreisumlage tatsächlich ausfallen wird. Die Gemeinde hat kaum Möglichkeiten, auf diese Ausgaben Einfluß zu nehmen. Sie sind insbesondere auf die vielen Vorschriften der Bundes- und Landespolitik zurückzuführen. Da Bund und Land zugleich die Einnahmen der Kommunen kürzen, werden die Kommunen zunehmend vor unlösbare Aufgaben gestellt. Die Steigerung beim Kindergarten und der Bücherei ist auf die anstehenden Malerarbeiten zurückzuführen. Bei der Abwasseranlage macht sich der Anschluß von Langenerling, der hohe Fremdwasserzufluß vom Gemeindeberg und die Auflage des Wasserwirtschaftsamtes an das Personal der Kläranlage bemerkbar.
Bei der derzeitigen Finanzlage ist eine solide Finanzplanung nicht mehr machbar. Der vorgeschriebene Finanzplan wird zur Farce. In dieser Situation Investitionen zu planen, ist nicht möglich. Es gilt die ganze Kraft in den Substanzerhalt (wie Schule, Mehrzweckhalle, Kindergarten, Feuerwehrhäuser, Abwasseranlage, Straßen usw.) zu legen. Selbst das ist aber nicht zu schaffen, ohne einerseits den Rotstift anzusetzen und andererseits Gebühren zu erhöhen. Die Ansätze in diesem Haushaltsplan können nur deshalb realisiert werden, weil die Gemeinde in der Vergangenheit trotz großer Investitionen, insbesondere in den Kanal, noch Rücklagen bilden konnte, die aber jetzt größtenteils aufgehen. Eine Neuverschuldung sieht dieser Haushaltsplan trotz eines Investitionsvolumens im Vermögenshaushalt von 1,66 Mio. Euro (insbesondere Straßenausbau in Gailsbach und Kanalisation des Baugebiets Regensburger Straße) nicht vor.
Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 38.400 Euro. Somit liegt sie unter der ordentlichen Tilgung in Höhe von 105.000 Euro und erfüllt deshalb die Mindestanforderungen nicht. Aus den Rücklagen sind zum Ausgleich des Haushalts 262.100 Euro zu entnehmen.
Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1.852.700 Euro, der Vermögenshaushalt mit 1.663.100 Euro und der Gesamthaushalt mit 3.515.800 Euro.
Die Hebesätze der Grundsteuer A und B bleiben mit 260 % und bei der Gewerbesteuer mit 310 % unverändert.
Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie den Stellen- und Finanzplan mit den vom Bürgermeister in der Beratung vorgetragenen Änderungen gegenüber dem Entwurf des Finanzausschusses.

Ausbau der Hagelstädter Straße und GVS Pfakofen

In der 13. Woche dürfte das Submissionsergebnis vorliegen. Der Gemeinderat möge entscheiden, ob wegen der Auftragsvergabe eine Gemeinderatssitzung einberufen werden soll, der Bürgermeister eine Vergabevollmacht erhält oder die Vergabe dem Bauausschuß übertragen wird, damit keine Verzögerung eintritt.
Die Vergabe wird an den Bauausschuß übertragen.

Jugendtreff

Im Jugendtreff befindet sich in der ehemaligen Waschhalle ein Sperrmülllager. Der Bürgermeister bittet Gemeinderätin Schiller als Kontaktperson die Jugendlichen zu veranlassen, sich um die Entsorgung ihres Sperrmülls zu kümmern. Die Vereinbarung mit den Jugendlichen über die Überlassung und die Hausordnung ist mittlerweile unterzeichnet.

Bauschuttdeponie

Es liegt eine Anfrage vor, am Rande der Bauschuttdeponie Bienenstöcke aufzustellen. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Feldgeschworene

Herr Josef Guggenberger tritt aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als Feldgeschworener zurück. Der Gemeinderat möge Vorschläge für einen Ersatz einbringen.

Gemeinderatssitzung vom 10.04.2003

Dorferneuerung Gailsbach; Vereinbarung über Kostenbeteiligung Mehrzweckgebäude

Das Gebäude soll am Dorfplatz errichtet werden. Untergebracht sollen ein Bushäuschen, ein Aufenthaltsraum und Toiletten mit Ver- und Entsorgungsleitungen werden.
Zwischen der Teilnehmergemeinschaft Gailsbach II und der Gemeinde ist ein Vertrag über die Kostenbeteiligung für die Objektplanung zu schließen, der die Gemeinde mit 30,9 % belastet. Auf die Gemeinde entfallen 567,41 Euro. Über die Haushaltsstelle 610.655,00 können die Kosten gedeckt werden.
Die Toilettenanlage soll nicht als öffentliche Toilette genutzt werden, eine Absperrmöglichkeit für das Wasser sollte vorgesehen werden. Der Gemeinderat stimmt dem Vertrag zu.

Gewässerentwicklungsplan

Das Wasserwirtschaftsamt regt an, einen Gewässerentwicklungsplan in Auftrag zu geben. Eine Bezuschussung von 75 % wird in Aussicht gestellt. Ein Gewässerentwicklungsplan ist auch Voraussetzung für die Bezuschussung von Pflegemaßnahmen und dem Erwerb von Uferstreifen. Haushaltsmittel sind heuer nicht vorhanden. Bei einer Vergabe Ende des Jahres könnten die Kosten im Haushaltsjahr 2004 veranschlagt werden. Die Kosten würden für die Gemeinde grob geschätzt zwischen 2500 Euro und 5000 Euro betragen. Es sollen drei Angebote eingeholt werden, danach wird erneut über die Angelegenheit beraten.

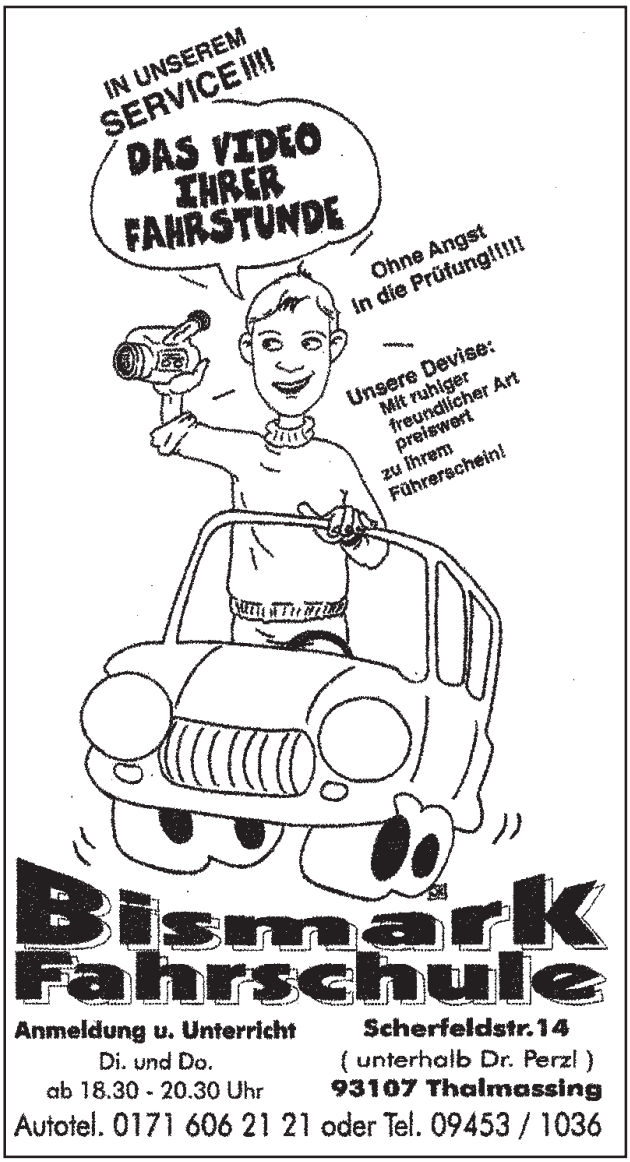
Anträge auf Anschluß von Grünthal an die öffentliche Wasserversorgung

Das Brunnenwasser in Grünthal hat keine Trinkwasserqualität. Das Landratsamt hat einige Einwohner zum Einbau einer Desinfektionsanlage aufgefordert. Einige Bürger haben nun den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung gefordert. Die Versorgung von Grünthal ist dem Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd (WZV) nicht übertragen. Nach einer überschlägigen Einschätzung des WZV ist ein Anschluß sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus hygienischen Gründen nicht zu empfehlen. Eine Zuleitung müßte von Pfakofen aus erstellt werden. Die Kosten gingen zu Lasten der Antragssteller. Außerdem ist zweifelhaft, ob die drei Anwesen genügend Wasser abnehmen könnten, damit die Leitungen nicht verkeimen. Es erscheint ratsam, daß sich die Betroffenen mit einer Aufbereitungsanlage behelfen. Ggf. könnte der geeignetste Brunnen alle versorgen. Die Antragsteller sollen hierauf hingewiesen werden. Es wird empfohlen, daß sich die Betroffenen mit einer Aufbereitungsanlage behelfen.

Anregung auf Abhilfemaßnahmen (hoher Fremdwasseranteil in der Kanalisation); Gespräch vom 20.3.2003 mit Wasserwirtschaftsamt (WWA)

Anläßlich der Überwachung durch das WWA wurde die Gemeinde wegen des hohen Fremdwasseranteils in der Kanalisation gebeten, ein Ingenieurbüro wegen Abhilfemaßnahmen zu beauftragen. Hauptlieferant von Fremdwasser ist das Baugebiet Gemeindeberg. Entgegen frü-

heren Einlassungen signalisiert das Wasserwirtschaftsamt jetzt, daß eine Einleitung des Überwassers aus dem Rückhaltebecken II in die Rigole denkbar wäre. Voraussetzung wäre, daß ein Überlauf aus dem Rückhaltebecken I in den Straßengraben geschaffen würde, der Richtung Hagelstadt abgeleitet werden sollte.
Gemeinderat Thomas Scheuerer meldet Bedenken an. Er hält diese Lösung für nicht geeignet, weil er unter anderem die Vernässung seines Feldes befürchtet. Er regt die Einschaltung eines Spezialisten an.
Gemeinderat Albert Kammermeier weist daraufhin, daß durch eine mögliche Maßnahme keine Nachteile für die Anlieger entstehen sollten.
Gemeinderat Günter Denk beanstandet die Kosten, die durch die nun wieder nötige Planung entstehen.
2. Bürgermeister Eduard Herzog weist darauf hin, daß diese Maßnahme bereits in der ursprünglichen Planung vorgesehen war und erst auf Veranlassung des Landratsamts geändert wurde. Das Problem liegt offenbar an dem in diesem Gebiet auftauchenden Schichtwasser und der im Vorjahr niedergegangenen großen Menge an Niederschlagswasser.
Dem Landratsamt soll unter Hinweis auf den bisherigen Schriftwechsel mitgeteilt werden, daß die Angelegenheit beobachtet und im Herbst dieses Jahres erneut darüber beraten wird.
Herr Hurka teilte mit, daß sich die Gewässerqualität in Gailsbach nach der Kanalisierung innerorts von II - III auf III verschlechtert hat. Ggf. ist die Ursache in der starken Straßenverschmutzung im Herbst zu suchen.
Herr Sedlmeier beauftragt seine Biologin, um in Zusammenarbeit mit dem WWA der Sache auf den Grund zu gehen.
Gemeinderat Josef Forstner weist daraufhin , daß dies möglicherweise eine Auswirkung der durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen in diesem Bereich sei. Die Gewässergüte des Langenerlinger Baches läßt ebenfalls zu wünschen übrig. Dennoch besteht derzeit bei der Kläranlage kein Handlungsbedarf. Herr Sedlmeier schlägt vor, mit einfachen Mitteln eine Wasserrückführung vom Nachklärbecken zum Vorklärbecken einzurichten. Im Regenüberlauf in der Sudetenstraße soll ggf. eine Tauchwand eingebaut werden - sofern dies möglich ist -, damit keine Schwebstoffe in den Bach gelangen.



Gemeinderat Forstner weist in diesem Zusammenhang daraufhin, daß sich in Gailsbach im Dorfweiher und im Bach Bisam angesiedelt haben.

Änderung der Pauschale für den Betrieb des Wertstoffhofes

Die monatliche Pauschale wird von 240,31 Euro auf 290,00 Euro und die Einwohnerbezogene Pauschale von 2,30 Euro auf 2,80 Euro erhöht. Der Gemeinderat stimmt der Änderungsvereinbarung zu.

Sprachförderung für Kindergartenkinder

Der Bezirk mußte aufgrund von Beanstandungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungs-

verbandes die Förderung einstellen. Herr Landrat Mirbeth möchte nun wissen, ob die Gemeinde grundsätzlich bereit wäre, sich an den Kosten der Weiterführung der Sprachförderung im Kindergarten zu beteiligen. Begründet wird dies insbesondere damit, daß sonst Eltern die Kinder über weite Strecken zu Logopäden transportieren müssen und nicht alle Eltern über einen Zweitwagen verfügen. Es darf in diesem Zusammenhang angemerkt werden, daß unsere Gemeinde über sehr gute Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Regensburg verfügt.
Unter Hinweis auf die gute Verkehrsanbindung der Gemeinde und daß die Kosten im Regelfall von den Krankenkassen getragen werden, wird eine Kostenbeteiligung der Gemeinde abgelehnt.

Bebauungsplan Langenerling Ost

Im Haushalt 2003 wurde für diese Maßnahme kein Ansatz gebildet. Hinzu kommt, daß die E.on zwischen 57.000 und 86.000 Euro für die unterirdische Verlegung der 20-kV-Leitung verlangen würde. Der WZV verlangt zwischen 21.000 und 32.000 Euro für die Wasserleitung, wenn kein Bebauungsplan aufgestellt wird. Da die Gemeinde derzeit weder das Eine noch das Andere finanzieren kann, besteht noch die Möglichkeit, daß die Bauinteressenten selbst mit WZV eine Sondervereinbarung abschließen. Der Bebauungsplan wird zurückgestellt. Es wird den Bauinteressenten empfohlen, mit dem Wasserzweckverband eine Sondervereinbarung abzuschließen.

Vorlage der Jahresrechnung 2002 nach Art. 102 GO

Auf den vorliegenden Bericht wird verwiesen. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Jahresrechnung 2002.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Ergebnisse wurden in einer Tischvorlage zusammengefaßt, diese wird als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift. Es handelt sich nur um eine Zusammenfassung, die detaillierten Ergebnisse sollen ins Internet eingestellt werden. Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis.

Räumung Brunntalgraben

Auf die Niederschrift des Bauausschusses vom 27.3.2003, TOP 7, wird verwiesen. Der Aufwand ist im Haushaltsplan berücksichtigt. Der Maßnahme wird zugestimmt, die endgültige Vergabe erfolgt in der nichtöffentlichen Sitzung.

Eheweg

Die Schaltkästen im Einmündungsbereich sollten versetzt werden. Im Hinblick auf den zukünftigen Kreisel und eine dann möglicherweise nochmals erforderliche Versetzung wird dies jedoch zurückgestellt.

Deutsche Post, Briefkästen

Die Deutsche Post teilt mit, daß die Standorte der Briefkästen im Gemeindegebiet optimiert werden. Es wird auf die Post-Universaldienstleistungsverordnung hingewiesen, wonach Briefkästen von den Kunden im Abstand von ca. 1000m erreichbar sein sollen.

Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Hagelstadt-Pfakofen

Beim Straßenbau fällt Material aus dem Unterbau an, das evtl. für den Feldwegebau geeignet ist. Die Kosten für die Vorbereitung zum Materialeinbau werden im Bereich von ca. 500 Euro liegen. Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

Gemeindeblatt-Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎09453 / 99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Schulverband, Haushalt

Gemeinderat Günter Denk informiert den Gemeinderat über den Haushalt des Schulverbands. Unter anderem sind momentan 700 Schüler, davon 57 aus der Gemeinde Hagelstadt, beim Schulverband. Die Umlage beträgt 1278,55 Euro je Schüler. Die Ausgaben für die Verwaltung des Schulverbands durch die VG Alteglofsheim haben sich trotz Wegfall von Baumaßnahmen fast verdoppelt (z.Zt. 29.000 Euro, im Jahr 2001 noch 16.000 Euro). Gemeinderat Günter Denk hat angeregt, daß ein Nachweis über die Verwaltungskosten erbracht wird. Der Schulverband bittet die Mitgliedsgemeinden um Werbung für eine Bürgerphotovoltaikanlage, eventuell im Gemeindeblatt.

Kinderspielplatz - Sudetenstraße

Gemeinderat Kammermeier beanstandet den allgemein schlechten Zustand des Platzes. Es halten sich vermehrt Jugendliche dort auf, Zigarettenkippen liegen herum und kleinere Kinder trauen sich nicht mehr auf den Platz. Das aufgestellte Hinweisschild ist durchgestrichen bzw. unlesbar gemacht worden.

Gemeinderatssitzung vom 08.05.2003

Vereinbarung; Anschaffung und Gebrauch einer Wärmebildkamera

Die Gemeinden Alteglofsheim, Hagelstadt, Köfering, Pfakofen und Thalmassing erwerben gemeinsam eine Wärmebildkamera. Die Kamera hat seinen Standort in Alteglofsheim und wird für Übungszwecke und ggf. im Einsatz den anderen Feuerwehren zur Verfügung gestellt. Für evtl. Schadenfälle wird eine Elektronikversicherung abgeschlossen. Der jährliche Anteil für Hagelstadt beträgt aktuell 27,60 Euro. An den Anschaffungskosten ist die Gemeinde mit 2158,08 Euro beteiligt. Die Ortsfeuerwehren erheben keine Einwendungen gegen die Vereinbarung. Die Wärmebildkamera dient u.a. zur Suche nach Brandherden, zur Lecksuche in Leitungen und zur Suche nach Menschen in brennenden Gebäuden.
Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zu.

Baugebiet Regensburger Straße

Das Angebot der E.on für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung beläuft sich auf 74.811,53 Euro (inkl. MwSt). Laut Erschließungsvertrag sind die Kosten von der Fa. Fahrner zu tragen. Da aber andererseits die Gemeinde Vertragspartner der E.on ist, muß die Gemeinde den Vertrag mit der E.on schließen und die Kosten der Fa. Fahrner in Rechnung stellen. Die Fa. Fahrner ist mit dem Vorgehen einverstanden, verweist aber darauf, daß die Erdarbeiten von ihr selbst ausgeführt werden. In dem Betrag sind die Kosten für Erdarbeiten bereits enthalten, der Betrag reduziert sich dann entsprechend. Die E.on unterbreitet weiter ein Angebot zur Beleuchtung des Ehewegs mit vier Leuchten, zusätzlich soll die Leuchte an der B 15 ebenso wie die Leuchten im Baugebiet mit einer gelben Lampe ausgestattet werden. Die Kosten belaufen sich auf 4668,08 EURO (inkl. MwSt).
Die Deutsche Telekom ersucht um Zustimmung der Gemeinde zur Nutzung von öffentlichen Wegen zur Errichtung des Telekommunikationsanlagen für das Baugebiet.
Die Fa. Fahrner legt weiterhin einen Vertrag zwischen der Deutschen Telekom und der Fa. Fahrner vor, in dem der Deutschen Telekom das Recht auf unentgeltiche Nutzung der späteren Verkehrswege eingeräumt wird.
Der Gemeinderat nimmt den Vertrag zwischen der Deutschen Telekom und der Fa. Fahrner zur Kenntnis. Die Angebote der Firma E.on werden angenommen, die Zustimmung an die Deutsche Telekom wird erteilt. Der Bau der Telekommunikationsanlagen soll in Abstimmung mit der Fa. Fahrner und der E.on erfolgen.

Briefkästen der Deutschen Post AG

Der Gemeinderat wurde in der letzten Sitzung über den Abbau von Briefkästen in der Gemeinde informiert. Viele Bürger beklagen, daß der gut frequentierte Briefkasten in der Langenerlinger Straße abgebaut wurde und der wenig angenommene Briefkasten in der Waldstraße geblieben ist. Da das Lebensmittelgeschäft Fränkel auch Briefmarken verkauft, sei es sinnvoller, den Standort Waldstraße mit der Langenerlinger Straße zu tauschen.
Gemeinderätin Heidi Schiller weist auf eine Unterschriftenaktion der CSU-Ortsfraktion hin,

mit der die Wiederanbringung des Briefkastens am Lebensmittelgeschäft Fränkel gefordert wird. Die Aktion wurde von etwa 200 Personen unterstützt, eine Antwort der Deutschen Post AG steht noch aus. Der Gemeinderat beschließt, die Deutsche Post AG aufzufordern den Briefkasten wiederanzubringen, ggf. im Tausch mit dem Briefkasten in der Waldstraße.

Aktion des Bayerischen Gemeindetags „Rettet die Kommunen"

Auf die in Kopie beigefügte Resolution an den Bund und den Freistaat wird verwiesen. Am 21.5.2003 findet in Berching eine Großveranstaltung statt, an der möglichst viele Gemeinderäte, Mitarbeiter, Feuerwehrkommandanten usw. teilnehmen sollten.
Der Gemeinderat unterstützt die Resolution, die Interessen der Gemeinde müssen unterstrichen werden, hierzu wird die Teilnahme an der Veranstaltung angeregt. Teilnehmer mögen sich bei der Gemeinde melden, um eine eventuelle Busfahrt organisieren zu können.

Schulanlage; Bäume im Schulhof

Die Bäume im Schulhof stehen ziemlich dicht und verdecken die Schulanlage. Der Gemeinderat möge entscheiden, ob einige Bäume herausgenommen werden sollen. Es sollen nur die Bäume an der Mehrzweckhalle ausgeschnitten und im übrigen nur die üblichen Pflegemaßnahmen durchgeführt werden.

Friedhof Hagelstadt; Beleuchtung

Aufgrund des Vorschlags in der Gemeinderatssitzung vom 13.02.2003 wurde geprüft, ob im Friedhof eine Außenbeleuchtung installiert werden kann. Eine Besichtigung vor Ort zusammen mit Elektromeister Willkofer ergab, daß eine Leuchte in der Art, wie sie im Schulhof stehen, sinnvoll wäre. Ein Stromkabel, das an die Straßenbeleuchtung angeschlossen werden kann, liegt bereits vor dem Friedhofstor.
Im Jahre 2003 reichen aber für die Errichtung die Haushaltsmittel nicht aus. Die Investition ist im Haushalt 2004 vorzumerken, die Leuchte sollte zumindest den Einbau eines Schalters ermöglichen.

Jugendtreff; Beschwerden

Es häufen sich die Beschwerden über den Jugendtreff. Insbesondere im Hinblick auf das Ortsbild, den Unrat, über Lagerfeuer auf den stillgelegten aber möglicherweise noch gasenden Tanks und Lärmbelästigung klagen immer mehr Leute. Nachfolgend ein Auszug eines auch an den Gemeinderat schriftlich gerichteten Schreibens.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat,
leider müssen wir uns wegen des Jugendtreffs an Sie wenden. Wir haben durchaus Verständnis, daß die Jugend einen Ort benötigt, an dem Sie sich trifft und auch Spaß miteinander hat. Daß diese Treffen nicht ruhig ablaufen, ist naturgemäß nachvollziehbar. Niemand hat etwas dagegen, wenn es einmal lauter zugeht. Wir haben selbst Kinder und sind dadurch einigen Lärm gewohnt. Das Problem ist eigentlich nicht der Jugendtreff an sich, das Problem liegt an den Pkws die immer wieder dort eintreffen und dann ungeniert ihre Stereoanlagen, die mit enormen Baßanlagen ausgestattet sind, voll aufdrehen. Da wir in unmittelbarer Nähe der alten Tankstelle wohnen, hämmert uns dieser Baß permanent in den Kopf. Rasende Kopfschmerzen sind dann das Ergebnis. Dies war nun am heutigen Nachmittag (13.04.) erneut der Fall. Es handelt sich um folgende Fahrzeuge: VW- Passat ... und VW Golf ... Unsere direkte Bitte an die Halter der Fahrzeuge, die Anlagen doch auf ein vernünftiges Maß zu beschränken, wurde ignoriert, im Gegenteil, die Anlagen wurden nun noch stärker aufgedreht. Wir glauben, daß Sie hierbei Verständnis für unser Problem haben. Wir wiederholen: Wir haben nichts gegen den Jugendtreff, wir haben nichts gegen die Jugend. Aber wir bitten Sie inständig, uns hierbei zu helfen. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, die Zufahrt für Fahrzeuge zu sperren und das Problem wäre sofort gelöst."

Die Zustände im Jugendtreff sind seitens der Gemeinde nicht tragbar, es wird ein härteres Vorgehen gegen die Jugendlichen angedroht, eventuell sogar die Schließung des Treffs. An Problemen werden u.a. angesprochen, daß alte Möbel auf dem Gelände herumstehen, die Jugendlichen Einrichtungsgegenstände ins Freie

stellen um zu feiern, auf dem Gelände verbotenerweise Ballspiele direkt an der B 15 stattfinden, das Brennholz einfach als wilder Haufen gelagert wird, im Treff angeblich ein Bierautomat aufgestellt wurde und die verantwortlichen Jugendlichen ihr Hausrecht nicht durchsetzen können.
Gemeinderat Josef Forstner berichtet, daß sogar der zurückgetretene Verantwortliche eine Schließung für die beste Lösung halte. Weiter käme es sogar zu Rauschgifthandel im Treff.
Der Gemeinderat beschließt, daß ein Treffen des Kulturausschusses mit dem Jugendbeauftragten des Landratsamtes, Herrn Stubenrauch, sowie Vertretern der Jugendlichen stattfinden soll; den Jugendlichen wird damit noch einmal eine Chance gegeben. Im Bereich der Einfahrt soll eine massive Absperrung errichtet werden, um das Einfahren mit Autos zu verhindern. Gemeinderätin Heidi Schiller erklärt sich bereit das Treffen zu organisieren.

Ehemalige Hausmülldeponie

Im Zuge der Untersuchung des Bassewitzgeländes wurde eine Verunreinigung im Bereich der ehemaligen Hausmülldeponie festgestellt. Ob Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind, ist zu klären. Dem Gemeinderat wird dies zur Kenntnis gebracht.

Verordnung über die Reinhaltung der öffentl. Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter; Euro-Umstellung

Die Verordnung ist auf EURO umzustellen, die ergangenen Änderungsverordnungen wurden in die Verordnung mit aufgenommen. Die Verwaltung legt dem Gemeinderat einen entsprechenden Verordnungsentwurf vor. Der Gemeinde beschließt die Verordnung entsprechend dem vorgelegten Entwurf, der Bestandteil der Niederschrift ist.

Bebauungsplan „Auweg“ in Gailsbach

Im Bereich des Bebauungsplanes sind Zaunsockel nicht zulässig. Es wurde jedoch bereits eine Mauer errichtet, ein weiterer Anwohner beginnt ebenfalls mit dem Bau einer Mauer. Das Landratsamt wird hiervon unterrichtet, die Betroffenen werden auf die rechtliche Lage hingewiesen.

Pumpstation Gailsbach

Es treten Probleme bei Störungen auf, da in der Station keine Mobilfunkempfang möglich ist. Als Lösung wird die Anschaffung einer Außenantenne für Mobilfunktelefone vorgeschlagen.

Dorferneuerung Gailsbach; Lampenauswahl Vertragsabschluß

Das Architekturbüro Plöchinger legt einen Lageplan mit den Standorten und Arten der Leuchten am Dorfplatz und im Bereich der Hagelstädter Straße vor. Die E.on bietet hierzu einen entsprechenden Anschlussvertrag für die Abänderung der Straßenbeleuchtung, die Angebotssumme beläuft sich auf 31.605,59 EURO (inkl. MwSt). Der Gemeinderat billigt den Vorschlag und beauftragt gleichzeitig den Bürgermeister einen Vertrag mit der E.on abzuschließen.

Gemeinderatssitzung vom 28.05.2003

Treffen mit der stellvertretenden Landrätin, Frau Sylvia Stierstorfer / 000-01

Bürgermeister Haimerl begrüßt Frau Sylvia Stierstorfer und stellt die Gemeinde vor. Er verweist auf die wichtigsten Daten und die Infrastruktur der Gemeinde.
In den letzten 20 Jahren, mit Ausnahme des Jahres 2003, habe die Gemeinde die freie Finanzspanne von ca. 100.000 Euro auf ca. 200.000 Euro im Mittel gesteigert. Erstmals könne die Gemeinde aber heuer nicht einmal mehr die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung im Haushalt erreichen.
Die Einwohner seien in diesem Zeitraum um 8 % auf 1923, davon mit Hauptwohnsitz 1837, gestiegen. Zur Entwicklung der Gemeinde wird aufgeführt, daß 1972 Gailsbach und 1978 Langenerling eingemeindet wurden. Im Jahre 1978 kam die Gemeinde zur Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim, aus der sie 1994 wieder entlassen wurde.
Ziel der Gemeinde sei es, durch Ausweisung von Baugebieten die gute Infrastruktur zu er-

halten und die Grundversorgung zu sichern. Insbesondere in Langenerling und Gailsbach wirke sich der Wandel in der Landwirtschaft merklich aus. In Hagelstadt sei diese Entwicklung schon ziemlich abgeschlossen. Über den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan von 1997 und den Bebauungsplänen versuche die Gemeinde diese Entwicklung zu steuern. Die Bürger würden in Gailsbach über die laufende Dorferneuerung an diesen Veränderungsprozessen beteiligt.
In Langenerling soll die Dorferneuerung eingeleitet werden und in Hagelstadt wurde über eine städtebauliche Grobanalyse ebenfalls ein Anfang gemacht. Die Gemeinde sei über Straße und Schiene gut an die Zentralen Orte angebunden. Insbesondere die Bahn würde wieder mehr an Bedeutung gewinnen.
Mit der Steuerkraft von 437 Euro pro Einwohner im Jahre 2002 sei die Gemeinde zufrieden. Die Einkommensteuer betrug 570.000 Euro und die Schlüsselzuweisung 200.000 Euro. Der Schuldenstand zum 31.12.2002 war bei 1,9 Mio. Dem stand eine Rücklage von 0,5 Mio. gegenüber.
Frau stellvertretende Landrätin Stierstorfer, bescheinigte der Gemeinde mit den Hebesätzen von 260 für die Grundsteuern und von 310 für die Gewerbesteuer, daß die Sätze Bürgerfreundlich seien. Ebenso die Kanalgebühren und -beiträge.
Bürgermeister Haimerl merkt in diesem Zusammenhang an, daß die Beiträge und Gebühren wegen der allgemeinen Finanznot der Kommunen aber auf dem Prüfstand stehen würden.
Der Austritt aus der Verwaltungsgemeinschaft 1994 habe sich laut Bürgermeister in jeder Hinsicht gelohnt. Erst durch die Eigenständigkeit sei eine sparsame Verwaltung möglich. Mit der EDV sei man autark. Über Internet und Gemeindeblatt würden die Bürger neben der örtlichen Presse aktuell informiert.
Die Gemeinde beschäftige einen Beamten und drei Verwaltungskräfte jeweils halbtags. Im Bauhof sei ein Arbeiter angestellt und für die Reinigung arbeiten drei Frauen auf Geringverdienerbasis. Der Bürgermeister sei ehrenamtlich tätig.
Im Gemeinderat seien fünf Wählergruppen vertreten, mit jeweils zwei Gemeinderäten aus Langenerling und einem aus Gailsbach. Es finden dreimal jährlich Bürgerversammlungen statt, und zwar in Hagelstadt, Langenerling und Gailsbach. Insbesondere in Hagelstadt sei der Besuch meist mäßig. In Gailsbach sei die Flurbereinigung faktisch abgeschlossen. Es stehe ein gut ausgebautes Wegenetz zur Verfügung, das auch von Erholungssuchenden und Freizeitsportlern gut angenommen würde. Über fünf Hektar Ackerland wurden in dem Verfahren der Natur zurückgegeben.
Rund 5 Mio. Euro wurden in den letzten Jahren in die Abwasseranlage investiert. Hagelstadt, Langenerling und Gailsbach seien voll an die Kanalisation angeschlossen. Wegen der hohen Auflagen an das Personal wurde der Betrieb der Kläranlage an einen Dienstleister übergeben, was sich bewährt habe.
Der Kindergarten wurde vor zehn Jahren neu gebaut. Er werde gut angenommen, wobei sich die Nachfrage sprunghaft von Jahr zu Jahr ändere. Heuer gebe es deshalb keine Ganztags- und keine Nachmittagsgruppe mehr.
Gesellschaftlich und sportlich werde durch die örtlichen Vereine viel geboten. Die Gemeinde stelle den Vereinen die Mehrzweckhalle kostenlos zur Verfügung.
Der Friedhof, der Bauhof und die Gewässer werden durch einen Gemeindearbeiter betreut und der Winterdienst wurde einem Dienstleister übertragen.
Probleme bereiten der Gemeinde der überörtliche Verkehr mit ca. 3.500 Fahrzeugen, welche täglich die Gailsbacher Straße und die Langenerlinger Straße befahren und der Verkehr auf der B 15 mit etwa 12.000 Fahrzeugen täglich. Vorgeschriebene Geschwindigkeiten werden häufig nicht eingehalten.
Sorge bereite der drastische Geburtenrückgang, die vielen Vorschriften und Regelungen des Staates und die Ausfälle der Einnahmen einerseits und der Anstieg der Ausgaben andererseits.
Frau stellvertretende Landrätin Stierstorfer zeigte sich sehr interessiert am Geschehen der Gemeinde. Sie gab zwar keine Versprechen ab, sicherte aber zu, die Sorgen der Gemeinde an zuständiger Stelle vorzutragen und sich insbesondere für einen baldigen Ausbau der Ortsdurchfahrt Langenerling zu verwenden, wobei sie auf die Finanznöte des Landkreises verwies.
Zusammenfassend bescheinigte sie der Gemeinde einen guten Eindruck und geordnete Verhältnisse. Im Anschluß an die Aussprache fand eine Ortsbesichtigung statt.

Unterirdische Verlegung von Telefonleitungen in Gailsbach

Es bietet sich die Möglichkeit an, daß die Telekom die Kabelgräben der E.on für die Verlegung unterirdischer Telefonleitungen im Zuge der Dorferneuerung Gailsbach verwendet.
Der Bürgermeister wird ermächtigt die erforderlichen Verhandlungen zu führen und Verpflichtungen einzugehen.

Gemeinde Hagelstadt
- Kontakt -

Post:	Gailsbacher Str. 1 93095 Hagelstadt
Tel.:	09453/99 60 99
FAX:	09453/99 60 97
eMail:	gemeinde@hagelstadt.de
Internet:	www.hagelstadt.de
Öffnungszeiten:	Mo, Di, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr Do von 14.00 bis 18.00 Uhr

Achtung Hundehalter

Nicht alle Hunde im Gemeindegebiet sind gemeldet, obwohl für alle Hunde Meldepflicht besteht. Die Hundehaltung ist steuerpflichtig. Die Hundehalter werden gebeten zu prüfen, ob ihr Hund bei der Gemeinde ordnungsgemäß angemeldet ist. Wenn nein, sind der oder die Hunde unverzüglich bei der Gemeinde zu melden.

AOK informiert

Schwimmhilfen für Kinder

Sommer, Sonne, Ferien, Baden - natürlich mit den Kindern. Aber wenn sie noch nicht schwimmen können, welches sind die richtigen Schwimmhilfen? Der AOK-Sportlehrer Heiko Bibrack hat folgende Tipps zusammengestellt:

Schwimmhilfen für die Arme, die sogenannten Schwimmärmel, -manschetten oder -flügel, haben sich als praktischer und weniger problematisch erwiesen als Schwimmhilfen für den Oberkörper. Wichtig: Schwimmhilfen müssen passen. Es gibt altersspezifische Größen. Außerdem müssen sie fest anliegen, damit sie bei heftigen Armbewegungen oder Sprüngen ins Wasser nicht abrutschen. Schwimmhilfen schützen nicht vor dem Ertrinken, deshalb kleine Nichtschwimmer niemals unbeaufsichtigt lassen.

Kinder sollten sich nicht zu lange an den mit Schwimmhilfen verbundenen Auftrieb gewöhnen, rät der AOK-Sportlehrer, sondern so schnell wie möglich richtig schwimmen lernen.

Ungetrüber Eisgenuss?

Kalt und köstlich - was wäre der Sommer ohne Eis? „Speiseeis besteht vor allem aus Zucker, Milch und Wasser. Aber Eis ist nicht gleich Eis", informiert die AOK-Ernährungswissenschaftlerin Karin Germann-Bauer. So hat es Rahm- oder Sahneeis mit einem Gehalt von 18 % Milchfett ganz schön in sich. Fruchteiscreme liegt da mit 8 % Milchfett schon sehr viel günstiger.

„Ab und zu mal ein Eis bringt im Normalfall sicher keine Gewichtsprobleme", meint Karin Germann-Bauer. Allerdings liefert eine Portion (75 g) Fruchteis nur 60 kcal, die gleiche Menge Sahneeis bereits 165 kcal. Und so manches lustvoll verzehrte "Steckerleis" ist mit 300 kcal schon eine richtige kleine Mahlzeit.

Beim Einkauf von Speiseeis sollte man darauf achten, daß die Verpackung unbeschädigt ist und unterhalb der roten Stapelmarkierung in der Tiefkühltruhe des Supermarktes liegt. Damit ist eine optimale Kühlung garantiert.

AOK Die Gesundheitskasse

Am 30.03.2003 feierte Frau Maria Hurzlmeier, geborene Groß, ihren 80. Geburtstag. Von Geburt an wohnt sie in Langenerling. Sie besuchte dort die Schule und arbeitete, bis sie im Februar 1953 ihren Ehemann Ludwig Hurzlmeier heiratete, auf dem elterlichen Hofe mit. Aus der Ehe gingen zwei Töchter und zwei Söhne hervor. Ihr ganzes Leben galt dem Wohle der Familie und der Arbeit am Hof.

Ihren Lebensabend verbringt sie bei guter Gesundheit bei ihrem Sohn Ludwig in Langenerling. Viel Freude bereiten ihr ihre fünf Enkelkinder und ein Urenkerl. Möge Frau Hurzlmeier bei guter Gesundheit noch lange leben und Freude mit ihren Lieben haben.

Solange Herz und Auge offen,
Um sich am Schönen zu erfreun,
So lange, darf man freudig hoffen,
Wird auch die Welt vorhanden sein.

Wilhelm Busch

Alles Gute zur Goldenen Hochzeit

Frau Roswitha und Herr Anton Miehling feierten am 2. Mai 2003 im Kreise der Familie ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Herr Anton Miehling stammt aus Langenerling und heiratete seine Ehefrau und gebürtige Hagelstädterin im Jahre 1953. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor.

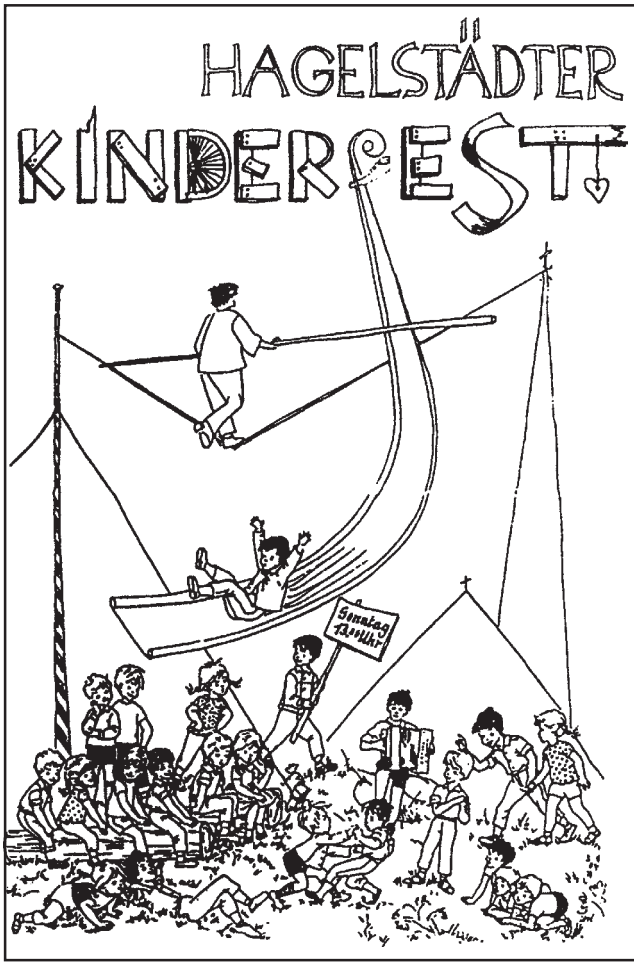
Beider Lebensinhalt ist die Familie, mit Enkeln und Urenkeln. Viel Freude haben sie an ihren Haustieren und dem Garten. Sie sind beide Genießer und Herr Miehling läßt sich gerne von den Backkünsten seiner Ehefrau Roswitha verwöhnen. Die Gemeinde wünscht dem Jubelpaar weiterhin Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Gemeinschaftspraxis Dr. Buchinger / Fuchs
Gailsbacher Str. 3 - 93095 Hagelstadt - Tel. 09453/9679

Wir machen Praxisurlaub vom 11.-22. August 2003

Folgende Ärzte vertreten uns:

Frau Dr. Spitzer, Alteglofsheim, Tel. 09453/96 66 (11.-15.08.2003)
Herr Dr. Perzl, Thalmassing, Tel. 09453/99 60 55 (18.-22.08.2003)
Herr Dr. Englhardt, Köfering, Tel. 09406/1045 (11.-22.08.2003)



am Sonntag, den 06. Juli 2003

Programm

Das Kinderfest beginnt mit einem gemeinsamen **Familien-Gottesdienst** mit **Kindersegnung** um 9.30 Uhr.

1. Um 13.00 Uhr **Begrüßung** durch die Vorsitzende Frau Maxi Vilsmeier.
2. Die **Kinder der Grundschule** eröffnen das Kinderfest
3. **Kindermodenschau** unter Leitung von Frau Mai
4. **Folgende Spiele werden angeboten**: Hupfbälle, Kriechtunnel, Springseile, Stelzen, Parcours, Tastspiele, Zitterstrecke, Pedalos usw.
5. **Mutter-Kinder-Gruppe**: Geschicklichkeitsspiele
6. **Gemeindebücherei**: Kinderschminken und Vorlesen auf der Wiese
7. Die **Feuerwehr** macht Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.
8. Kostenloses **Kleinkinderkarussell**, gesponsert vom Autohaus Wetzl
9. **Lesezeichen-Ausmalen** unter der Leitung von Anne Schoss.
10. **Kinderhüpfburg** stellt die Fa. Rupp zur Verfügung.
11. Jedes Kind erhält zur Erinnerung an das Kinderfest ein Foto.

Für süße Leckermäuler gibt es **Kaffee, Kuchen** und **Eis**. Auch **Bratwürste** und **Käse** werden angeboten. Durstige Kehlen können durch **Getränke** aller Art gelöscht werden.

Der Erlös wird wieder sozialen Zwecken zugeführt.
Bei schlechtem Wetter findet das Kinderfest in der Mehrzweckhalle statt. Bei schönem Wetter bitte Sonnenschirme mitbringen!

Viel Spaß und gute Laune, viel Hunger und Durst wünscht Ihnen der

Katholischer Frauenbund Hagelstadt

Einwurfzeiten beim Glascontainer in Gailsbach beachten

Im Zuge der Dorferneuerung wurde der Glascontainer versetzt. Es war für die Gemeinde nicht einfach, einen geeigneten Platz zu finden. Auf den Containern sind Einwurfzeiten angeschrieben, die unbedingt zu beachten sind. Leider halten sich einige nicht an diese Zeiten, was zu Beschwerden bei der Gemeinde führt. Die Gemeinde weist darauf hin, daß die Container abgezogen werden, wenn weiterhin Verstöße bei den Einwurfzeiten registriert werden.

Schulz & Schulz
Die Straßenreinigung
Telefon 0 94 01-91 10 28
Telefax 0 94 01-91 51 26
• Öltankentsorgung
• Entrümpelung
Erzgebirgstr. 4a · 93073 Neutraubling

AOK informiert

Eiswürfel – zum Kühlen zu kalt

Eiswürfel sollten zum Kühlen von Prellungen, Verstauchungen und Zerrungen nicht verwendet werden. Besser eignen sich Kältepackungen, die zu zwei Teilen aus Wasser und einem Teil aus Eis bestehen. Heiko Bibrack, Sportberater der AOK-Direktion Regensburg weist darauf hin, daß bei solchen Kältepackungen, die eine Temperatur von ungefähr vier bis sechs Grad Celsius erreichen, die natürlichen Empfindungen des Gewebes erhalten bleiben und der Heilungsvorgang nicht gestört wird. Deutlich niedrigere Temperaturen, die durch Eiswürfel aus der Tiefkühltruhe erreicht werden, behindern den Stoffwechsel. Die Entzündung kann nicht so schnell abheilen.

AOK Die Gesundheitskasse

Herr Leonhard Hendlmeyer wurde vor 90 Jahren in Gailsbach. Er war der langersehnte Sohn nach sieben Töchtern. Im Juni 1936 heiratete er seine Ehefrau Johanna Guggenberger aus Hagelstadt. Aus der Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn hervor. Herr Hendlmeyer gehörte zwei Perioden dem Gemeinderat von Gailsbach an. Er war im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Hagelstadt und war stark an derer Aufbau beteiligt. 30 Jahre war er Ortsobmann beim Bauernverband, er war Schätzer bei der Flurbereinigung, Jagdvorsteher in Gailsbach, Vorstandsmitglied beim Krieger- und Reservistenverein Pfakofen, Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Gailsbach und lange Jahre in der Kirchenverwaltung. Von 1939 bis 1945 befand er sich im Krieg und er war drei Jahre in russischer Gefangenschaft. Am 25. März 1986 verstarb seine Ehefrau Johanna viel zu früh, kurz vor dem 50jährigen Ehejubiläum. Seine Leidenschaft war die Landwirtschaft. Den Betrieb übergab er im März 1978 an Sohn Leonhard mit Ehefrau Regina. Er verbringt seinen Lebensabend im Kreise der Familie, bei der er bestens versorgt wird.

Die Gemeinde wünscht Herrn Leonhard Hendlmeyer alles Gute für seinen weiteren Lebensweg und dankt ihm für seine Verdienste um das Gemeinwohl.

Das Alter heißt nicht Verblödung, Krankheit und Abhängigkeit, sondern man lebt vieles leichter, man läßt Unwichtiges los und die Leichtigkeit des Seins steht greifbar vor unseren Augen, man muß nur zugreifen und sich nicht auf ein Abstellgleis schieben lassen.

Ruth-Maria Kubitschek

NEU – GANZ IN IHRER NÄHE!

Württemberger Weine Werkmann

Herbert Werkmann
Gailsbach · Dorfstraße 6
93095 Hagelstadt
Telefon: 09454/329
Herbert.Werkmann@epost.de

Lagerverkauf der Weingärtnergenossenschaft Heuholz e.G.

Öffnungszeiten:
Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr · Auch außerhalb dieser Zeit sind wir fast immer für Sie erreichbar!

HEUHOLZER DACHSTEIGER

Hoffest
5. Juli 2003
ab 17.00 Uhr

Für Speis und Trank bei netter Musik ist gesorgt.

Weinprobierstand von 18.00-20.00 Uhr

Termin Kalender

Juni

19.06.	KAB Hagelstadt	Fronleichnam - Bratwurstessen
21.06.	KRV Hagelstadt	Johannisfeuer
24.06.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach
28./29.06.	Fischerfreunde Hagelstadt	Fischerfest
29.06.	MGV Hagelstadt	Gottesdienst in Höhenberg

Juli

05.-12.07	VdK Hagelstadt	Urlaubsfahrt nach Süd-Tirol
06.07.	Kath. Frauenbund	Kinderfest
09.07.	Pfarrgemeinde & Kath. Frauenbund	Wallfahrt nach Altötting
13.07.	FFW Hagelstadt	Teilnahme an der Fahnenweihe in Niedertraubling
18.07.	Burschenverein Langenerling	Fischerfest
20.07.	Schützengesellschaft Enzian	Teilnahme am Gründungsfest der Schützen Alteglofsheim
27.07.	FFW Gailsbach	Stodlfest
29.07.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

August

14.08.	FFW Gailsbach	Fahrt zum Gäubodenfest Straubing
15.08.	KAB Hagelstadt	Familienwallfahrt nach Bildlreis
22.-24.08	KRV Hagelstadt	Jugendlager in Odwies bei Englmar
25.08.	Kindergarten Hagelstadt	Kindergartenbeginn
26.08.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

September

07.09.	Schützengesellschaft Enzian	Terminabsprache der Vereine im Schützenhaus um 10.30 Uhr
07.09.	Pfarrgemeinderat	Fußwallfahrt nach Höhenberg
21.09.	Gemeinde Hagelstadt	Landtagswahl

25.09.	Pfarrgemeinderat	Vortrag: "Frauen in der Bibel - Gottes starke Töchter"
28.09.	KAB Hagelstadt	Michaeli-Wallfahrt nach Keilberg
30.09.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Oktober

28.10.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

November

14./15./16./18./21./ und 22.11.		Hagelstädter Theaterfreunde Herbsttheater: "Charleys Tante"
25.11.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Hinweise zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Pflanzenschutzmittel dürfen nach § 6 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz nur auf Freilandflächen ausgebracht werden, die landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Nicht zu diesen Flächen zählen eindeutig Feldraine, Böschungen, nicht bewirtschaftete Flächen, Straßen, Wege (auch Gehwege mit Verbundsteinbelag oder Platten) und Plätze ein- schließlich deren Ränder. Eine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf solchen Flächen ohne Genehmigung ist verboten! Sie stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das gilt für alle Pflanzenschutzmittel, also auch für solche, die z.B. in Bau- und Garten- märkten erhältlich sind. Ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf nicht landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen beabsichtigt, muss hierfür vorher eine Ausnahmegenehmigung beim zuständigen Landratsamt bzw. bei der kreisfreien Stadt beantragt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben und leisten Sie damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz in ihrem Umfeld, denn vor allem von befestigten Wegen und Plätzen können Pflanzenschutzmittel bei Niederschlägen abgewaschen werden und Kläranlagen und Gewässer belasten.

Face & Body
Kosmetik &
med. Fußpflege
Dr.RIMPLER

Doris Schwiers
Brunnthalstraße 1
93095 Hagelstadt
Telefon 0 94 53 / 82 59

Schlank-Wickel-Methode
Cellulite-Behandlung
Body-Wrap

Steckerlfisch

Fischerspezl

Sonderangebote

Reinhold Rupp, Lindenstr. 4, 93107 Thalmassing/Luckenpaint
Ausschilderung an der Durchgangsstraße Luckenpaint

Steckerlfisch
am Spieß, frisch vom Grill
Sonderangebote
Forelle, Waller, Karpfen,Hecht
Räucherfisch
frisch aus dem Räucherofen
Frischfisch

Tel.|Fax:
09453|999640
Handy:
0171-7352263

Angebot

Steckerlfisch, jeden Freitag und Samstag oder nach Absprache (Forelle) **Stück € 4,50 bis 5,50 je n. Größe**
Bitte Abholzeit absprechen und wenn möglich, bis vormittags vorbestellen
Auf Anfrage auch Zander, Makrele, Weißfisch, Vorbestellung 2 Tage
Fischpflanzl, küchenfertig, paniert, gewürzt,gefrostet (ständig vorrätig) **Stück 0,70 €**
Fischgulasch, jeden Freitag, solange Vorrat reicht **500 ml 2,50€**
Fischgewürze zum Braten, Grillen, Räuchern **100 gr 2,95€**
Räucherfisch, jeden Freitag, Samstag und nach Absprache, geringe Anzahl vorrätig, Vorbestellung bis Donnerstag 12.00 Uhr, **Forelle 100 gr 0,99 €**
geräucherter Aal, Stör, Schleie,Karpfen,Waller,Brachse auf Anfrage und Vorbestellung

Für Feiern privat oder geschäftlich etwas außergewöhnliches und besonderes:

Räucherfischplatten **Forellenplatte mit Fischpflanzl** **pro Person 6,00€**
Forelle mit Aal, Stör, Fischpflanzl, garniert **pro Person 7,50€**
Vorbestellung 2 Tage

Frischfisch: jeden Freitag und Samstag u. nach Absprache, geringe Anzahl Vorrätig, Vorbest. bis Do 12.00 Uhr
je 100 gr: Forelle o,79, Lachsforelle 0,99, Hecht 1,10, Waller 1,40, Zander, Saibling u. Stör 1,90€
Ständig Sonderangebote bei kurzzeitig gefrostetem Fisch!!

Geschenkgutscheine für Angelbedarf und Fischbuffets

Allgemeine Öffnungszeiten: Freitag und Samstag: 08.00 bis 20.00 Uhr
Montag bis Donnerstag nach Absprache

Fischerspezl`s Angelshop

Spezialköder, Angelgeräte, Zubehör, Spezialmontagen, Sonderangebote
Katalogbestellservice 10 bis 20 % Rabatt

Für Vereine und Teichwirte: Besatzfische

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Kath. Frauenbund

❒ Jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr **Gymnastik für Frauen ab 40** in der MZH
❒ Jeden Montag von 15.00 - 16.45 Uhr **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
❒ Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr **Spielgruppe** im Pfarrsaal
❒ Jeden Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr **Spielgruppe** im Pfarrsaal

Sportverein - Damengymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen

❒ Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr **Wirbelsäulengymnastik/MZH**
❒ Jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr **Fit & Fun/MZH**

Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
Feuerwehrübung beim Feuerwehrgerätehaus

Schützengesellschaft Enzian

❒ Jeden Freitag 18.00 Uhr Schießen der Jugend
20.00 Uhr Schießen der Erwachsenen

MGV „Harmonie“

❒ Jeden Mittwoch 19.30 h Chorprobe im Pfarrsaal

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

-allgemeine Schwangerenberatung
-Schwangerschaftskonfliktberatung
-Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
-Empfängnisverhütung

Landratsamt Regensburg
Gesundheitsamt
Sedanstr. 1
93055 Regensburg
Tel. 0941/6002-0

LOHN STEUER HILFE RING
Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)
Wir beraten und helfen
Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- und Versorgungsempfänger
Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei
Einkommensteuererklärung, Altersvorsorge, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften,
sofern die Einnahmen hieraus 9000 bzw. bei Ehegatten 18000 € nicht übersteigen
Außerdem helfen wir bei
Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage,
und Lohnsteuerermäßigung
Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!
93087 Alteglofsheim, Südring 36 Tel: 09453 / 15 21
e-mail: LHRD.Kraus@tiscali.de

Hagelstädter
Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

10. Jahrgang **September 2003** **Nr. 3**

LANGENERLINGER SANIEREN KINDERSPIELPLATZ

Bei der jährlichen Überprüfung der Kinderspielplätze durch die Fa. Playcare wurden bei den Geräten des Langenerlinger Kinderspielplatzes Mängel festgestellt. Die Geräte, die vor zehn Jahren durch die Eltern mitfinanziert und in Eigenleistung aufgestellt wurden, waren fällig für eine Generalsanierung.
Wie bereits bei der Neuerrichtung des Kinderspielplatzes, nahm auch diesmal 2. Bürgermeister Herzog die Sache federführend in die Hand und organisierte günstige und hochwertige Materialien für die Reparatur.
Von Spenden und aus dem Erlös des Langenerlinger Kinderfestes wurden die neuen Geräte und das Material für die Reparatur zur Hälfte finanziert. Die Reparaturarbeiten wurden zu 100 % von vielen freiwilligen Helfern selbst durchgeführt. In Zeiten knapper Finanzen ist dies eine noble Geste der Langenerlinger Bürger, die vorbildlich ist.
Die Gemeinde dankt allen freiwilligen Helfern und Spendern recht herzlich, und die Langenerlinger Kinder haben wieder viel Freude mit dem neu gestalteten Kinderspielplatz.

Ein Schild muß her !

Diese Forderung hört man sofort, wenn etwas stört. Wir alle wissen aber, daß sich die meisten nicht an Schilder halten. Aber Hauptsache man kann sagen, hier steht ein Schild. Wird das Schild mißachtet, kommen die Leute zum Bürgermeister und sagen, Bürgermeister sag du den Leuten, daß da ein Schild steht, das zu beachten ist. Der Bürgermeister darf aber nicht sagen, wer ihm das gesagt hat und man sagt dem Bürgermeister auch nicht, wer gegen das Schild verstoßen hat.

Das Anbringen eines Schildes ist nicht immer einfach und mit Verwaltungsaufwand und Vorschriften verbunden. Der Gemeinderat muß dies beschließen. Die Verwaltung muß dafür eine Anordnung erlassen und die Polizei soll in der Regel dafür sorgen, daß sich die Leute an das halten, was angeordnet wurde.

Hält sich jemand nicht an die Anordnung, braucht man ein Gericht. Man weiß aber nie so genau, wie Gerichte entscheiden. Oft ist ein Schild aber sinnlos und nutzlos. In der Schlehenstraße spielen viele Kinder auf der Straße. Dies war bisher kaum ein Problem, da mit wenigen Ausnahmen die Anlieger langsam und aufmerksam fahren. Schlagartig war dies anders, als die Straße wegen der Baustelle in Gailsbach auch von Nichtanliegern befahren wurde.

Als erstes kam die Forderung nach einem Schild, obwohl dieser Bereich ohnehin als Zone 30 ausgewiesen ist. Das Schild wurde aufgestellt, aber die Autofahrer fuhren nicht langsamer. Im Gegenteil, kaum stand das Schild, passierte schon ein Unfall. Interessant ist, daß die „rechts vor links" Situation auf dieser Strecke, ob mit oder ohne Schild, Tempo 30 nicht zuläßt. Jeder der die Schlehenstraße - ganz gleich in welche Richtung - befährt, hat nur die „halbe Vorfahrt". Diese zwingt zu angepaßter Fahrgeschwindigkeit und schützt auch den von links kommenden Wartepflichtigen.

Kommt es an nichtbeschilderten, unübersichtlichen Kreuzungen, wie es sie in der Schlehenstraße gibt, zu einem Unfall, haften nach höchstrichterlicher Rechtssprechung in der Regel beide Autofahrer, also auch der von rechts kommende. Das Schild ist in diesem Fall sogar verführerisch. Ein Autofahrer, der in der Fahrschule nicht richtig aufgepaßt hat, läßt sich eher dazu verleiten, sich an den 30 km/h auf dem Schild zu orientieren, anstatt die der Situation angepaßte Geschwindigkeit einzuhalten.

Ein weiteres Beispiel sind die Schilder auf den Kinderspielplätzen für Kinder bis 12 Jahren. Ein solches Schild sagt nicht aus, daß sich eine Person über 12 Jahre nicht auf dem Platz aufhalten darf. Wäre dem so, dürften auch Mütter den Platz nicht betreten.

Schilder beeindrucken weder Erwachsene noch Jugendliche. Warum sollten eigentlich Kinder und Jugendliche Schilder beachten, wenn es die Erwachsenen meist auch nicht tun. Zur Zeit prüft die Gemeindeverwaltung, welche Schilder mit welchen Wirkungen auf den Kinderspielplätzen aufgestellt werden sollen. Wir Deutschen haben nicht nur die meisten Gesetze und Regelungen, wahrscheinlich sind wir auch Weltmeister im Schilder aufstellen. Andererseits beklagen wir die Regelungswut und die Bürokratie unseres Staates, die alles lähmt.

Ich meine deshalb, daß Schilder nur dort einen Sinn machen, wo sie ihre Wirkung nicht verfehlen. Gibt es bereits Vorschriften, die das Problem ohne Schild regeln, sollte man nicht nur im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung auf Schilder verzichten. Manchmal reicht es aus, wenn man direkt miteinander spricht. Es muß nicht immer die Gemeinde eingeschaltet werden, die letztlich gegenüber dem Störer weniger Möglichkeiten hat als der Gestörte selbst.

Haimerl 1.Bgm.

NEU – GANZ IN IHRER NÄHE!

Württemberger Weine Werkmann

HEUHOLZER DACHSTEIGER

Herbert Werkmann
Gailsbach · Dorfstraße 6
93095 Hagelstadt
Telefon: 09454/329
Herbert.Werkmann@epost.de

Lagerverkauf der Weingärtner-genossenschaft Heuholz e.G.

Öffnungszeiten:
Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr · Auch außerhalb dieser Zeit sind wir fast immer für Sie erreichbar!

Unser Angebot:
Roséwein Q.b.A.
Spätburgunder
Weißherbst 2002
1 Liter
statt € 4,04
€ 2,98
solange Vorrat reicht.

Deutsches Sprichwort

Reden kommt von Natur Schweigen vom Verstande

Wenn schon, denn schon . . . Pelze, Leder- & Trachtenmode – Einzelstücke vom Kürschnermeister
Jacken · Mäntel
Parkas · Westen

Matijas
Pelze Ledermoden und Tracht
Neuanfertigung
Umarbeitung · Reparatur
Reinigung

Bummeln Sie unverbindlich durch unseren Verkaufsraum und lassen Sie sich individuell und fachkundig beraten!

Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

Amtsstunden der Gemeinde

Montag, Dienstag, Freitag
08.30 h- 12.30 h
Donnerstag
14.00 h - 18.00 h

☎ 09453/99 60 99
Fax 09453/99 60 97

Internet:
www.hagelstadt.de
eMail:
gemeinde@hagelstadt.de

Baugebiet Hagelstadt Am Sattlerholz

Infos dazu im Internet unter:

www.sattlerholz.de

Gemeinde Hagelstadt - Kontakt -

Post:	Gailsbacher Str. 1 93095 Hagelstadt
Tel.:	09453/99 60 99
FAX:	09453/99 60 97
eMail:	gemeinde@hagelstadt.de
Internet:	www.hagelstadt.de
Öffnungs-zeiten:	Mo, Di, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr Do von 14.00 bis 18.00 Uhr

Anlieger wollen Park

Der Bebauungsplan „Gailsbacher Holz-Erweiterung" aus dem Jahre 1977 sieht die Umwandlung des Waldstücks in eine Parkanlage vor. Dies war selbst bei den Gemeinderäten von damals in Vergessenheit geraten. Wenn in der Vergangenheit die Anlieger den Rückschnitt von Bäumen forderten, wurde im Gemeinderat stets mit der Begründung Widerstand geleistet, daß sie den Wald beim Kauf des Grundstücks mit in Kauf genommen haben.
Seitens einiger Anlieger wurde dagegen argumentiert, man habe ihnen beim Grundstückskauf zugesichert, der Wald werde zumindest im angrenzenden Bereich mit Rücksicht auf die Bebauung umgestaltet. Anläßlich eines Bauantrags zur Auffüllung im Gemeindewald zwischen Sudetenstraße und Eichenstraße stellte sich heraus, daß die Anlieger recht haben. Nun haben einige darum gebeten, keinen Wald mehr aufzuforsten, sondern sich an die Vorgaben des Bebauungsplans zu halten.
Der Gemeinderat sieht dies ein und wird den Bauantrag entsprechend abändern. Das Forstamt muß sich aber zur Sache noch äußern. Auch soll mit den Nachbarn das Einvernehmen hergestellt werden. Nach den Vorstellungen des Bauausschusses soll sich am Ist-Zustand nicht viel ändern. Die Oberfläche soll nachgearbeitet werden, so daß sie später ohne großen Aufwand maschinell gepflegt werden kann. Zwischen dem Lärchenweg und dem „Stufenweg" soll ein Verbindungsweg angelegt werden. Im nördlichen Bereich soll eine Schlittenbahn entstehen. Am vorhandenen Wald wird sich zunächst nichts ändern. Er soll aber nach und nach durch Laubbäume ersetzt werden. Der Ordnung halber wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nicht um den Wald beim Friedhof handelt, wie viele Leute meinen.

Haimerl 1.Bgm.

Einladung zur Altenehrung

Zur Altenehrung am Sonntag, dem 09. November 2003, im Gasthaus Lermer Langenerling sind alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr herzlich eingeladen. Die Einladung gilt auch für Ehepartner, die noch nicht 65 Jahre alt sind. Abfahrt mit dem Bus wie immer um 10:15 Uhr ab Gailsbach und nach dem Gottesdienst gegen 10:25 Uhr ab Hagelstadt. Rückfahrt ca. 15.00 Uhr

22 Heimatspiegel

Hagelstadt will mehr Gottesdienste

Über Jahrhunderte war Hagelstadt ein verschlafener und unbedeutender Ort mit nur ein paar Hofstellen. Noch vor 200 Jahren zählte man nicht einmal 100 Einwohner. 1809 lebten hier 62 Erwachsene und 28 Kinder. Hagelstadt war ein Filialort der Pfarrei Langenerling und da nicht einmal der größte. In Sengkofen und selbst in Tiefbrunn lebten damals mehr Menschen. Es stand zwar schon die Vituskirche, aber Gottesdienste waren in Hagelstadt nur selten im Jahr.

Mit dem Bau der neuen Ziegelei zu Beginn des letzten Jahrhunderts änderte sich die Situation in Hagelstadt erheblich. Es kam Leben in den Ort und die Bevölkerungszahl stieg sprunghaft an. Das Gemeindeleben fing an, sich deutlich zu entwickeln. 1905 wurde die erste Schule errichtet, die schon wenige Jahre später wieder zu klein war, so dass ein Teil der Schüler in Räumen der neuen Ziegelei unterrichtet werden musste.

Nur die kirchliche Entwicklung wurde dieser neuen Situation nicht so schnell gerecht. Langenerling hatte damals einen Pfarrer und einen Kooperator, der die Filialen Sengkofen und Hagelstadt versorgen musste. Sonntagsgottesdienste fanden regelmäßig nur in Langenerling und Sengkofen statt. Damit waren die Hagelstädter nun nicht mehr zufrieden und wollten eine Änderung zu ihren Gunsten. Pfarrer Sebald unterstützte das Anliegen der Hagelstädter und beschreibt in einem Brief an den Bischof vom 7. Februar 1912 die Situation:

Gnädigster Herr!

Der Filialbezirk Hagelstadt umfasste im Jahre 1863 noch 169 Seelen, nach der letzten Volkszählung vom Dezember 1910 über 353 Seelen, also um 200 Seelen mehr. Der Grund dafür ist die Errichtung einer Ziegelfabrik im Jahre 1898, in welcher über 100 Arbeiter beschäftigt sind; ferner die Erstellung einer Molkerei und der Wirtschaftsbetrieb auf den drei größeren Ökonomiegütern in Hagelstadt und Höhenberg mittels Taglöhnern statt Dienstboten, infolgedessen mehrere, meist kinderreiche Taglöhnersfamilien in den Filialbezirk Hagelstadt gekommen sind. Auch für die nächste Zukunft ist eine weitere Zunahme der Bevölkerung in Hagelstadt zu erwarten, weil der Besitzer der Ziegelfabrik die ca. 100 italienischen, meist nicht verehelichten Ziegelarbeiter durch einheimische ersetzen will, die in der Regel verheiratet sind. Infolge dieser außergewöhnlichen Bevölkerungszunahme sind auch die seelsorglichen Verhältnisse ganz andere geworden. Hagelstadt hat nur ein Recht auf wenige Gottesdienste: An feiertäglichen Gottesdiensten mit Predigt und Amt am Sonntag nach St. Vitus und am zweiten Sonntag nach Mariä Geburt. An Werktagen hat die Filialkirche Hagelstadt nur ein Recht auf monatlich zweimal eine Messe. Durch das Entgegenkommen des vorletzten Pfarrers von Langenerling des H. H. Geistl. Rates Scharf und des derzeitigen Pfarrers Sebald wird in der Filialkirche Hagelstadt jetzt regelmäßig jede Woche eine Hl. Messe gefeiert, was seit Errichtung der Schule im Jahre 1905 umso notwendiger ist, als einmal in der Woche in der Filialschule Religionsunterricht erteilt werden muss.

Pfarrer Sebald wies noch darauf hin, dass die Filiale Sengkofen bei gleicher Seelenzahl fast täglich einen Gottesdienst habe und er den Wunsch der Hagelstädter nach einem regelmäßigen Sonntagsgottesdienst und wöchentlich zwei Werktagsmessen unterstütze. Er halte dies auch für besonders notwendig, *damit den Filialisten von Hagelstadt und Höhenberg die Erfüllung der Christenpflicht an Feiertagen erleichtert werde und auch ältere und kränkliche Personen und die Kinder dem Gottesdienste beiwohnen und die Sakramente empfangen können und weil ein großer Teil der Schuljugend Fabrikarbeiters- und Taglöhnerskinder seien, auf dass sie in den Glaubenswahrheiten gefestigt und für das spätere Leben gegen die gerade diesen Kindern drohenden Gefahren gestählt werden.*

Dieser Brief an den Bischof wurde von Bürgermeister Lermer, Hauptlehrer Reubl und weiteren 24 Familienvätern mit unterzeichnet. Darin wünschten die Ha-gelstädter außerdem, dass in der Vituskirche das Allerheiligste aufbewahrt werden dürfe. Hierzu erklärten sie:

Wir würden einen diebes- und feuersicheren Tabernakel aufstellen und bei Tag und Nacht über das Allerheiligste Wache halten. Da die Kirche von Hagelstadt nicht isoliert gelegen, sondern von drei Häusern in der nächsten Nähe umgeben sei, wäre keine Gefahr des Einbruchs vorhanden und bei der Nacht würde der Wächter der Nacht den Auftrag erhalten, öfters in der Nähe der Kirche Umschau zu halten. Auch hätten die benachbarten Anwesenbesitzer gute und wachsame Hunde.

Als die Sengkofener von den Aktivitäten der Hagelstädter erfuhren, befürchteten sie eine Reduzierung ihrer eigenen Gottesdienste. In einem Brief, der von fast allen Familien des Ortes unterzeichnet wurde, schrieben sie an den Bischof und pochten massiv auf ihre alten Rechte.

Der Bischof entschied daraufhin, sehr zum Unmut der Hagelstädter, dass in Sengkofen die Anzahl der Gottesdienste erhalten bleiben müsse und die Filiale Hagelstadt sich einmal im Monat für einen Sonntagsgottesdienst auf eigene Kosten eine Aushilfe besorgen könne. Der Wunsch nach Aufbewahrung des Allerheiligsten in der Vituskirche wurde abgelehnt.

In den nächsten Jahren blieb es dabei, dass in Hagelstadt nur ein Sonntagsgottesdienst stattfand, wenn sich aus Regensburg eine Aushilfe besorgen ließ. Kurios ist folgende Begebenheit: Da es in Hagelstadt keinen regelmäßigen Sonntagsgottesdienst gab, erhielten die Beschäftigten der Bahnstation Hagelstadt von der Reichsbahndirektion für den sonntäglichen Gottesdienstbesuch Freifahrten nach Regensburg.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 12.6.2003

Feldgeschworene, Feldgeschworenensitzung - Verpflichtung eines Feldgeschworenen

Die Niederschrift über die Sitzung der Feldgeschworenen vom 05.06.2003 wird zur Kenntnis gebracht. Als Nachfolger für ausscheidende Feldgeschworene wurde Herr Klaus Millitzer gewählt.

Als neuer Obmann wurde Herr Hans Auhofer gewählt, Stellvertreter bleibt wie bisher Herr Herbert Werkmann.

Herr Klaus Millitzer wird vom Bürgermeister mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Amtseid zum Feldgeschworenen verpflichtet.

Bauantrag Mehrzweckgebäude Dorfplatz

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft „Vereinfachtes Verfahren Gailsbach II" hat beschlossen, ein Mehrzweckgebäude am Dorfplatz in Gailsbach zu errichten. Die Baukosten sind auf 74.000 Euro geschätzt und werden von der Direktion für Ländliche Entwicklung mit ca. 60 % bezuschußt. Weiter sind Eigenleistungen der Gailsbacher Bürger vorgesehen.

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Bauantrag.

Kindergarten; Unterhalt der Pergola

Die Kirchenverwaltung schlägt vor, die Pergola alle zwei bis drei Jahre neu streichen zu lassen. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu.

Mülltonne Skaterhalle

Es wird vorgeschlagen, ein Mülltonne in der Skaterhalle aufzustellen, damit eine ordnungsgemäße Entsorgung des Abfalls möglich wird. Die derzeitigen Nutzer der Halle sind der Gemeinde nicht bekannt. Der Gemeinderat beschließt die Halle einstweilen zu verschließen, die Nutzer der Halle sollen sich an die Gemeinde wenden und erhalten dann einen Schlüssel zur Halle.

Gestaltung Garagenvorplatz im Baugebiet Auweg

Weder durch den Bebauungsplan noch durch die Baugenehmigung ist die in Bau befindliche Mauer gedeckt. Der Vater des Bauherrn verweist darauf, daß das Vorhaben mit dem ehemaligen Geschäftsstellenleiter so besprochen wurde und die Vorgaben des Bebauungsplans eingehalten werden. Da zur Zeit das Landratsamt eine Prüfung vornimmt, wird empfohlen, das Ergebnis der Prüfung abzuwarten. Der Empfehlung wird gefolgt. Gemeinderat Josef Forstner teilt in diesem Zusammenhang mit, daß der in diesem Bereich strittige Grenzstein neu eingemessen wurde. Die Kosten hierfür werden von der Dorferneuerung übernommen.

Friedhof Hagelstadt; Urnenwand

Ein geeigneter Platz für eine Gedenktafel, wie in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, konnte nicht gefunden werden. In Verbindung mit der schon einmal diskutierten Urnenwand wäre eine kombinierte Lösung denkbar. Da es sich um einen nicht unerheblichen Eingriff in die Friedhofsgestaltung handelt, soll ein Archi-

Notruf & Notfalldienste

Notruf . . . . . ☎ **110**

Feuerwehr . . . . . ☎ **112**

BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**

Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**

Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/9679**

Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.

Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19240**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**

Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**

Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**

nach Dienstschluss . . . . . ☎ **0171/3037565**

E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**

E.on Entstörungsdienst . . . . . **(Festnetz)** ☎ **0800/2030503**

. . . . . **(Mobilnetz)** ☎ **09492/950432**

Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**

Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**

Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**

Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**

Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**

Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Sedlmeier Michael**	☎ **0170/8129971**
	Sedlmeier Ulrich	☎ **0170/7321566**
	Weiher Anton	☎ **0170/8129972**
	Lichtenegger Hans	☎ **0160/2304088**
	Rosenhammer Adolf	☎ **09453/8745**
		☎ **0151/11661026**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/7234**

Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**

Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**

Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen . . ☎ **0180/2567890**

tekt eingeschaltet werden und von Frau Bausenwein ein Angebot eingeholt werden. In diesem Zusammenhang wurde angeregt zu prüfen, ob in einem Teil des Friedhofs eine alternative Grabgestaltung zugelassen werden kann. Frau Bausenwein schlägt ein Honorar auf Stundenbasis vor und setzt etwa 35 Stunden Bedarf an. Weiterhin schlägt Sie die Einschaltung des Pfarrgemeinderats vor. Der Gemeinderat hat keine Einwende gegen die Vergabe des Auftrags an Frau Bausenwein. Gemeinderat Albert Kammermeier schlägt eine gemeinsame Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat und Frau Bausenwein mit Ortsbegehung im Herbst vor.

Bebauungsplan Regensburger Straße; Straßennamen

Die Gemeinderäte legen verschiedene Vorschläge vor, es sollten möglichst kurze Straßennamen gewählt werden, die auch der Orientierung dienen, beispielsweise sollten Namen gewählt werden, die in Zusammenhang mit der Ziegelei stehen. Bis zur nächsten Sitzung wird die Verwaltung Alternativvorschläge zur Straßeneinteilung vorbereiten.

Antrag Fischerfreunde Hagelstadt e.V. auf Benutzung der Schulanlage für Fischerfest

Eine Überlassung zu den üblichen Bedingungen wird empfohlen. Der Gemeinderat stimmt der Überlassung zu den üblichen Bedingungen zu.

Ortsplan Neuauflage

Am 11.10.2001 hat der Gemeinderat die Frage zurückgestellt, insbesondere weil es in diesem Zusammenhang um die Aufstellung einer Ortstafel ging. Der Anbieter frägt nun nach, ob er nur die Neuauflage des Ortsplans ohne Ortstafel kostenlos mit einer komfortablen Anwendung auf der Homepage der Gemeinde auflegen kann. Der derzeitige Ortsplan ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Der Gemeinderat beschließt den Ortsplan neu erstellen zu lassen, jedoch sollte die Vergabe der Straßennamen für das Baugebiet Regensburger Straße abgewartet werden.

Antrag auf Nutzungserlaubnis zum Betrieb eines Musterhauses

Nach dem Erschließungsvertrag darf mit Hochbaumaßnahmen erst begonnen werden, wenn die Erschließungsarbeiten fertiggestellt sind. Ein Verkauf von Bauplätzen bedarf vor Abnahme der Gesamtleistung der Zustimmung der Gemeinde (§ 4 Abs. 4 und § 13 Erschließungsvertrag). Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf zu.

Kreisstraße R2, Triftlfinger Straße

Gemeinderat Albert Kammermeier beanstandet, daß die Straße von Langenerling nach Triftlfing extrem schlecht ist. Er schlägt vor an das Landratsamt heranzutreten und um eine Sanierung zu bitten. Es wird dar-

auf hingewiesen, daß vorrangig für die Gemeinde der Ausbau der Ortsdurchfahrt der R 10 durch Langenerling ist.

Schlehenstraße, Tempo 30 Schild

Die Familie Wittmann beklagt den, durch die Sperrung der Ortsdurchfahrt entstandenen, Ausweichverkehr, der durch die Schlehenstraße fließt. Insbesondere wird das rücksichtslose Fahrverhalten und die überhöhte Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer beanstandet. Wegen der erhöhten Gefährdung von Fußgängern, insbesondere Kindern wird die Aufstellung eines Schildes an der Einmündung des Feldweges in die Schlehenstraße gefordert. An der Einmündung wird ein Tempo 30 - Schild aufgestellt.

Glascontainer Gailsbach

Gemeinderat Josef Forstner berichtet von Beschwerden der Anwohner, daß in die in Gailsbach aufgestellten Altglascontainer während der Ruhezeiten Altglas eingeworfen wird, obwohl auf den Containern ein entsprechendes Schild angebracht ist. Er bittet im Gemeindeblatt einen entsprechenden Hinweis aufzunehmen und im Falle der weiteren Nichtbeachtung mit der Entfernung der Container zu drohen.

Gemeinderatssitzung vom 9.7.2003

Bebauungsplan Regensburger Straße

Der Gemeinderat besichtigt das Baugebiet und läßt sich von den anwesenden Herren Fahrner sen. und jun. den Baufortschritt und den Zeitplan erklären. Aufgrund der idealen Witterung in diesem Jahr kamen die Arbeiten gut voran. Die Fa. Fahrner liegt im Zeitplan und wird bis Anfang September mit den Erschließungsarbeiten fertig sein. Obwohl noch keine Werbung erfolgte, sind bereits einige Plätze zum Verkauf reserviert. Ohne Zustimmung des Gemeinderats darf erst nach Abnahme der Arbeiten mit dem Verkauf von Bauplätzen begonnen werden.

Herr Fahrner jun. präsentiert das Layout für die Werbung. Drei Punkte werden besonders hervorgehoben. Das sind die günstige Zugverbindung nach Regensburg, die reizvolle naturräumliche Umgebung des Baugebiets und die gute Infrastruktur der Gemeinde.
An der B 15 wird in beiden Fahrtrichtungen eine Werbung angebracht. Herr Fahrner sen. bittet darum, die Unterführung der B 15 bald in Angriff zu nehmen. Bürgermeister Haimerl sichert zu, daß er sich deswegen mit dem Straßenbauamt in Verbindung setzen wird. Weiter weist Herr Fahrner sen. darauf hin, daß die Gehwege entlang der Hauptstraßen abweichend von der ursprünglichen Planung nicht asphaltiert, sondern gepflastert werden.
Der Gemeinderat stellt fest, daß dies vorteilhaft ist. Im Einmündungsbereich des Ehewegs in die B 15 soll die Wasserrinne auf der Südseite des Ehewegs im Zuge der Fahrbahnerneuerung repariert werden. Auf den Gehweg in diesem Bereich braucht nicht Rücksicht genommen werden, da er keine Funktion mehr hat. Auf der Nordseite soll laut vorliegendem Angebot der Fa. Fahrner vom 7.7.2003 auf einer Länge von ca. 55 Metern der Bürgersteig zum Privatgrundstück hin mit einem Graniteinzeiler abgegrenzt werden.
Nach der Ortsbesichtigung trifft sich der Gemeinderat im Sitzungssaal der Gemeinde zur Besichtigung eines Modells und von Plänen für ein fünfgeschossiges Gebäude in Holzkonstruktion, das im Westen des Baugebiets errichtet werden soll. Gegen den Standort wendet sich der Gemeinderat. Nach ausführlicher Diskussion bietet der Gemeinderat den Standort im Osten neben dem Kinderspielplatz an. Der Bürgermeister wird beauftragt, dies dem Investor mitzuteilen.

Gemeinderatssitzung vom 10.7.2003

Feststellung der Jahresrechnung 2002

Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Marianne Kammermeier, trägt das Prüfungsergebnis vor. Nachdem bei der Prüfung keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt wurden, stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2002 fest. Das Prüfungsprotokoll

wird als Anlage zu dieser Niederschrift genommen.

Bebauungsplan Regensburger Straße; Straßennamen

Die Gemeinderäte brachten in der letzten Sitzung Vorschläge ein. Es sollen möglichst kurze Straßennamen gewählt werden, die in Zusammenhang mit der Ziegelei stehen. Der Gemeinderat beschließt folgende Namen:

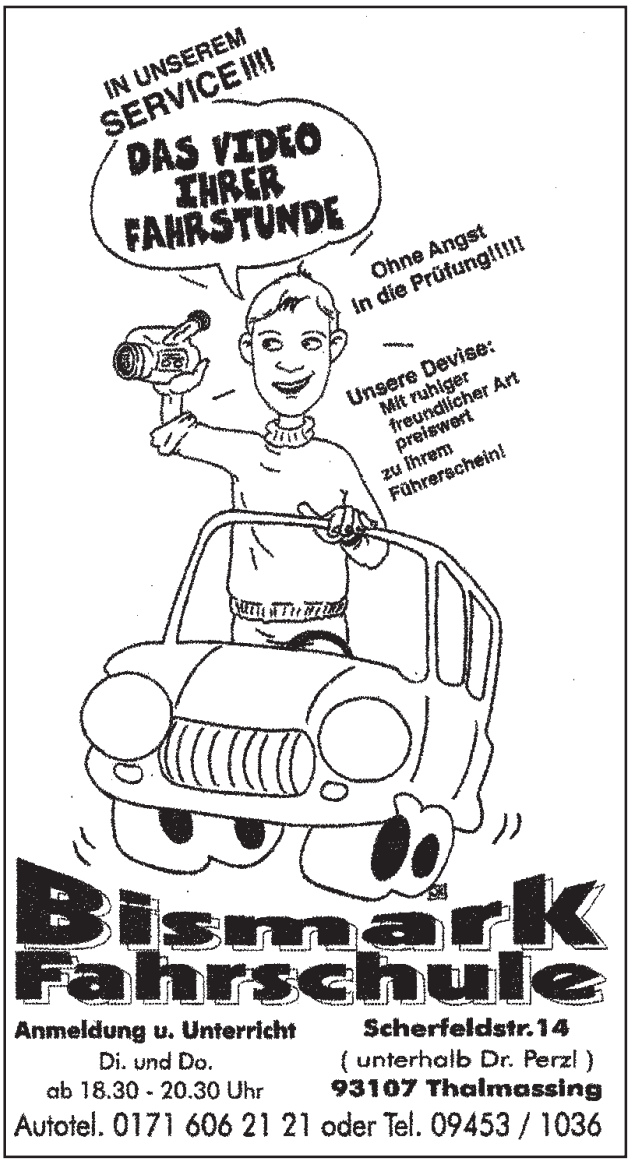
1. Planstraße A: Deplazstraße
2. Planstraße C: Biberweg
3. Planstraße B, H, J, K, L, M, N: Am Ziegelfeld
4. Planstraße D: Kollergang
5. Planstraße E,G: Alte Ziegelei
6. Planstraße F: Mönchsweg

Anfrage wegen Grundstücksteilung

Es liegt eine Anfrage vor, ob das Grundstück von der Erlenbachstraße her erschlossen werden kann. Grundsätzlich ist dies möglich, wenn der Antragsteller die Kosten für die Brücke und die Kosten für den zusätzlichen Aufwand zum Verlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen übernimmt. Empfehlenswert wäre aber eine Prüfung, ob eine Anbindung an den Johannesweg nicht sinnvoller wäre.
Der Gemeinderat empfiehlt die Erschließung über den Johannesweg. Falls dies nicht möglich sein sollte, bestehen unter den oben genannten Bedingungen keine Einwände gegen den Bau einer Brücke. Gegenstimme: Wolfgang Jurasch

Straßenbeleuchtung

Angebot der E.on für eine Straßenbeleuchtung in der Bachgasse im Zuge der Verlegung von Hausanschlußleitungen. Das Angebot beläuft sich auf 630,67 Euro. Es werden nur die benötigten Kabel verlegt.
Der Gemeinderat nimmt das Angebot an und beauftragt den Bürgermeister einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.05.2003 wurde die Annahme eines Angebotes der Firma E.on für die Leuchten am Dorfplatz und im Bereich der Hagelstädter Straße in Gailsbach beschlossen. Die damalige Angebotssumme war nicht richtig, da der Leuchtentyp (Oslo) verwechselt und der Leuchtentyp (Toledo) nicht angeboten wurde.
Der Gemeinderat beschließt den Vertrag entsprechend anzupassen, als Beleuchtung werden NAV-Lampen mit Sparschaltung (Lichtfarbe gelblich) empfohlen.



Anpassung 20 kV- und Hausanschlußleitungen in Gailsbach

Im Zuge der Erneuerung der Hagelstädter Straße in Gailsbach ist die Verlegung von Leitungen der E.on erforderlich. Die Kosten werden von der DLE entsprechend bezuschußt, Auftragge-

ber muß jedoch die Gemeinde sein. Es liegen zwei Angebote der E.on über 2.239,73 Euro (20 kV-Leitung) und 9.314,59 Euro (0,4 kV-Leitung / Hausanschlüsse) vor.

Der Gemeinderat beschließt die Angebote anzunehmen und beauftragt den Bürgermeister die Verträge abzuschließen. Gemeinderat Josef Forstner teilt in diesem Zusammenhang mit, daß die Verlegung der Hausanschlüsse bereits abgeschlossen ist.

Zuwendungsrichtlinien Kleinkläranlagen; Abwasserentsorgungskonzept

Der Freistaat Bayern gewährt nach Maßgabe der Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) Zuwendungen für wasserwirtschaftliche Vorhaben. Durch Zuwendungen nach diesen Richtlinien kann zum Schutz der Gewässer in den nicht durch gemeindliche Sammelkläranlagen entsorgten Bereichen, insbesondere im ländlichen Raum, der Bau bzw. die Nachrüstung von Kleinkläranlagen mit biologischen Stufen, die auf Grund der Änderung der Abwasserverordnung vom 02.07.2002 erforderlich wurden, gefördert werden. Voraussetzung hierfür ist u.a., daß die Gemeinde ein Abwasserentsorgungskonzept erstellt. In Absprache mit dem WWA und dem LRA genügt hierfür ein entsprechender Gemeinderatsbeschluß.

In der Gemeinde Hagelstadt sind folgende Ortsteile hiervon betroffen:

Grünthal mit 4 Anwesen, 7 Einwohner Hauptwohnsitz, 7 Einwohner Nebenwohnsitz - Höhenberg mit 3 Anwesen, 10 Einwohner Hauptwohnsitz - Gitting mit 1 Anwesen, aufgelöst - sowie in Hagelstadt das Anwesen Regensburger Straße 70, z.Zt. unbewohnt.

Da diese Ortsteile / Grundstücke in extremer Entfernung zur öffentlichen Kanalisation liegen, ist ein Anschluß weder hinsichtlich der Investitions- noch der Betriebskosten wirtschaftlich realisierbar.

Der Gemeinderat beschließt deshalb diese Anwesen nicht an die zentrale Kläranlage anzuschließen, die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung obliegt damit den Grundstückseigentümern in eigener Verantwortung.

Beanstandung Bürgersteigüberwuchs

Dem Gemeinderat wird ein Schreiben von Herrn Karl Steindl, Waldstraße 8 zur Kenntnis gebracht. Es wird darin der Überwuchs von Sträuchern auf den Bürgersteig vom Grundstück des Bürgermeisters beanstandet. Die Sträucher wurden bereits wie jedes Jahr zurückgeschnitten.

Kommunale Verkehrsüberwachung; Auswertung

Die Auswertung der Geschwindigkeitsmessung wurden ins Internet eingestellt. Hieraus wird ein Auszug dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, zusammenfassend wären demnach im Meßzeitraum Geldbußen in Höhe von 96615 Euro, 621 Punkte und 68 Monate Fahrverbot für die gemessenen Geschwindigkeitsübertretungen angefallen.

Gemeinderat Albert Kammermeier regt an, das Thema erneut in der Bürgerversammlung anzusprechen.

Jugendtreff; GEMA-Gebühren

Gemeinderätin Heidi Schiller berichtet, daß im Jugendtreff für das Spielen von Musik GEMA-Gebühren in Höhe von 37 EURO anfallen. GEZ-Gebühren sind jedoch befreit. Sie regt an, daß die Gemeinde die Gebühren übernehmen solle.

Der Gemeinderat beanstandet, daß zur Zeit nur ein Verantwortlicher vorhanden ist.

Gemeindeblatt-Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎09453 / 99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Die Gemeinde wird die GEMA-Gebühren nicht übernehmen, es wird angeregt, daß die Jugendlichen den Betrag über die Getränkepreise finanzieren.

Gemeinderatssitzung vom 14.8.2003

Badefahrten

Für Badefahrten wurden bisher 1.264,40 Euro ausgegeben. Im Haushalt sind 1.500 Euro vorgesehen. Wegen mangelnder Beteiligung wurden bereits einige Fahrten abgebrochen. Aufgrund der knappen Finanzen und der geringen Beteiligung wurde das Angebot zurückgefahren, ohne daß es zu Beschwerden kam. In der 32. Woche fielen wegen der 4-Tagesfahrten die Fahrten aus. In der 33. Woche mußte eine Fahrt erneut mangels geringer Beteiligung abgebrochen werden.
Der Gemeinderat stimmt aufgrund der geschilderten Situation dafür, die Badefahrten einzustellen.

Zweckverband zur Kommunalen Verkehrsüberwachung

Meinungsumfrage des Zweckverbandes „Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern" zu Mitgliedschaft im Zweckverband oder Nutzung durch Abschluß einer Zweckvereinbarung.
Einen Beitritt lehnt der Gemeinderat zum jetzigen Zeitpunkt ab. Den Abschluß einer Zweckvereinbarung hält er für denkbar

Bauantrag Geländeauffüllung Gemeindewald

Der Bauantrag wurde den Nachbarn zur Unterschrift vorgelegt. Nachdem der Gemeindewald im Bebauungsplan von 1977 als Parkanlage ausgewiesen ist, wird darum gebeten, den Wald nicht mehr wie geplant aufzuforsten, sondern sukzessive in einen Park umzugestalten. Der Bürgermeister verweist auf das Gespräch mit dem Forstamt und der Unteren Naturschutzbehörde, die keine Einwendungen erheben, wobei noch zu klären ist, ob eine Ersatzaufforstung notwendig ist. Ggf. könnte ein Ausgleich auf dem Gelände der ehemaligen Bauschuttdeponie geschaffen werden. Auch soll ein Weg zwischen Lärchenweg und dem bestehenden Fußweg angelegt werden. Die Anlage soll naturnah gestaltet werden, damit keine zu hohen Folgekosten entstehen.
Nach ausführlicher Diskussion spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich dafür aus, das gesamte Waldstück nach und nach entsprechend der Bauleitplanung in einen Park umzufunktionieren. Der Bauantrag soll entsprechend gestellt werden. Details soll der Bauausschuß vor Ort festlegen.

Regionaltage im Landkreis Regensburg

Im Rahmen der Regionaltage bietet sich die Möglichkeit, mit Veranstaltungen in unserer Gemeinde in der Zeit vom 28.9. - 5.10.2003 die nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung unserer Gemeinde vorzustellen. Die Gemeinde müßte sich dazu aus der Sicht der Verwaltung eines professionellen Personals bedienen, für das keine Mittel im Haushalt bereitgestellt sind. Der Gemeinderat geht davon aus, daß das Angebot eher auf größere Gemeinden zugeschnitten ist. Eine Beteiligung wird nicht gewünscht.

Antrag der Fischerfreunde Hagelstadt e.V. auf Benutzung des Schulhofes / Tennisraum für einen vereinsinternen Kameradschaftsabend

Es wird bei der Gelegenheit darauf hingewiesen, daß Herr Alfred Dittrich für die Fischerfreunde anläßlich des Treffens wegen Sparmaßnahmen beim Gemeindehaushalt mit der Begründung fernblieb, die Fischerfreunde würden von der Gemeinde keine Leistungen erhalten. Die Fischerfreunde mögen deshalb zur Kenntnis nehmen, daß es sich bei der kostenlosen Überlassung des Weihers und der Schulanlage mit Mehrzweckhalle für Veranstaltungen und Lager um Leistungen der Gemeinde handelt. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu.

Gewerbesteuer

Bürgermeister Haimerl informiert, daß bis heute die Gewerbesteuer mit ca. 20.000 Euro im Minus ist. Der Haushaltsansatz von 130.000 Euro wird

deshalb nicht erreicht werden. Wenn am Jahresende 30.000 bis 40.000 Euro hereinkommen, könne die Gemeinde zufrieden sein. Somit muß mit etwa 100.000 Euro Gewerbesteuerausfall kalkuliert werden.

Schulleitung

Der Schulleiter, Herr Manfred Brinsteiner, hat mit Ablauf des Schuljahres seine Dienstzeit an der Grundschule beendet.

Männergesangsverein Harmonie 1953 Hagelstadt

Der Männergesangsverein feiert sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Dazu wird ihm am 29.11.2003 die Mehrzweckhalle überlassen. Zum Festabend sind die Gemeinderatsmitglieder mit Ehepartner eingeladen.

Regensburger Straße 2

Der Abschlußbericht über die umwelttechnische Erkundung der ehemaligen Tankstelle liegt vor. Es konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Die chemischen Analysen der Proben ergaben entweder keine Hinweise auf Verunreinigungen oder die Konzentrationen lagen im unbedenklichen Bereich. Eine Abschließende Beurteilung ist nur bei der Bauüberwachung möglich, wenn die Gebäude abgebrochen werden.

Bauschuttdeponie

Wegen Rückforderung der Bürgschaft für die Fahrner soll der Bauausschuß das Gelände abnehmen. Gemeinderat Scheuerer bittet in diesem Zusammenhang, die Äste zu entfernen, die in den Feldweg ragen.

Erlenbachstraße; Buswartehäuschen

Gemeinderat Jurasch erkundigt sich nach dem Stand der Reparaturarbeiten. Laut Bürgermeister ist der Reparaturauftrag bereits erteilt. Es wird angeregt, die Fa. Hildebrand nochmals daran zu erinnern.

Probleme mit Jugendlichen

Gemeinderat Albert Kammermeier beklagt, daß Jugendliche den Kinderspielplatz in der Sudetenstraße mißbrauchen. Dr. Schmidbauer spricht das gleiche Problem für die Schlehenstraße an. Bis 6.00 Uhr früh werde gefeiert und Unrat hinterlassen sowie die nächtliche Ruhe gestört. Persönliche Ermahnungen seien fruchtlos. Der Bürgermeister bestätigt, daß entsprechende Meldungen bei der Gemeinde eingegangen sind, jedoch wollten die Informanten die Namen der Jugendlichen nicht nennen. Es sei sehr schwierig, den Jugendlichen Grenzen aufzuzeigen, da dafür der Gemeinde die Befugnisse fehlen und die Polizei zu wenig präsent sei. Dies will der Gemeinderat nicht gelten lassen. Man einigte sich, daß der Geschäftsleiter nach Rückkehr aus dem Urlaub die Rechtsfrage prüft.

AOK informiert

Folsäure - Das Sommervitamin

Zur Zeit hat sie Hochsaison. Denn sie steckt in Tomaten, Gurken, Blumenkohl, Spinat und Salat, die jetzt frisch auf den Markt kommen. Folsäure ist ein sehr temperaturempfindliches B-Vitamin, das wichtig ist für die Bindung neuer Körperzellen und den Aufbau von roten und weißen Blutkörperchen, informiert Karin Germann-Bauer, Ernährungswissenschaftlerin bei der AOK-Direktion Regensburg.

Frauen mit Kinderwunsch und Schwangere sollten besonders auf eine ausreichende Folsäureversorgung achten, da damit wahrscheinlich Missbildungen in Form eines Neuralrohrdefektes (offener Rücken) entgegengewirkt werden kann.

AOK Die Gesundheitskasse

Hagelstädter Theaterfreunde e.V.

Freuen Sie sich auf eine **Weltpremiere**. Zum ersten Mal auf einer Bühne: die be- und überarbeitete Filmversion von «Charley's Tante» aus dem Jahr 1955 mit Heinz Rühmann.

Freuen Sie sich auf Charley's Tante aus Brasilien, «da wo die Affen herkommen ...»

Eine Komödie nach einer Idee von Thomas Brandon

Zum ersten Mal seit 1955 wieder zu hören - die Schlager aus der gleichnahmigen Heinz-Rühmann-Verfilmung:

«Es kann heute sein»
«Geh'n Sie bis zum 4. Stock»
«Amazonas Mambo»

ausserdem:

«Sag mir quando, sag mir wann»

und der Weltschlager

«Brazil»

14./15./16./18./21./22.11.2002

Kartenvorverkauf ab 20.Oktober bei der Raiffeisenbank Hagelstadt Tel. 09453/8097

GETRÄNKE Markt!

- in der alten Ziegelei -

Öffnungszeiten:

Mo-Fr	9.00-12.30 h
	15.00-18.30 h
Sa	8.30-12.30 h

Hagelstadt

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

Auf Wunsch „Lieferung nach Hause" gegen geringen Aufpreis!

Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047

Alles Gute zur Goldenen Hochzeit

Bürgermeister Haimerl gratulierte den Eheleuten **Erna und Albert Steger** im Namen der Gemeinde zum 50. Hochzeitstag. Beide sind gebürtige Langenerlinger und leben dort heute noch glücklich und zufrieden im eigenen Wohnhaus. Am 12. August 1953 heiratete Herr Albert Steger als ältester Sohn vom Stegerhof Frau Erna Steger, eine geborene Engelbrecht, in der Kirche St. Johannes Baptist in Langenerling. Sie haben sich das Jawort gegeben und sich zugleich für ihr Langenerling entschieden, wo sie auch gemeinsam ihren wohlverdienten Ruhestand verbringen. Sie werden von ihren Töchtern Karin und Bettina umsorgt, obwohl sie noch ganz gut alleine zurecht kommen. Viel Freude bereitet ihnen ihr Garten, den sie mit viel Liebe und Zuwendung bewirtschaften.
Die Gemeinde wünscht den Eheleuten Steger Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Die Eheleute **Helena und Johann Unsicker** haben sich 1953 in Gailsbach das Jawort gegeben. 50 Jahre später, am 8.9.2003, feierten Sie bei bester Gesundheit ihr goldenes Hochzeitsjubiläum. Die engsten Familienmitglieder und die Nachbarschaft überbrachten ihre Glückwünsche persönlich. Auch die Gemeinde gratulierte durch Bürgermeister Haimerl zu dem großen Ereignis. Richtig gefeiert wird aber erst am 21.9.2003, weil erst da alle Gäste kommen können. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor. Viel Freude bereiten ihnen die acht Enkelkinder, sieben Buben und ein lang ersehntes Mädchen, das erst vor einem viertel Jahr das Licht der Welt erblickte. Helena und Johann Unsicker sind beide in der Landwirtschaft groß geworden. Auch heute noch greifen sie dem Sohn Josef, der das elterliche Anwesen übernommen hat, tatkräftig bei der Arbeit auf Hof und Feld unter die Arme. Wahrscheinlich ist es die viele frische Luft und die Bewegung, die beide so fit gehalten hat. Die Gemeinde wünscht den Eheleuten Unsicker Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

AOK informiert

Öfter mal Pause machen

Langstreckenfahrten mit dem Auto sind gefährlicher als bisher angenommen. Schon nach zwei Stunden kommt es zu einem erheblichen Leistungsdefizit.

Nach einer achtstündigen Autofahrt sollte jedes Weiter-fahren unterlassen werden. Selbst kurze Schlafphasen helfen da nichts mehr.

Alle zwei bis drei Stunden eine Pause von 15 bis 30 Minuten machen, rät deshalb Heiko Bibrack, Sportfachkraft der AOK-Direktion Regensburg.

Bewegung und Sauerstoff sollten dann das A und O sein. Als Zwischenmahlzeiten empfehlen sich Obst und fettarme Milchprodukte wie Buttermilch oder Joghurt. Nicht nur essen, auch trinken ist während der Fahrt sehr wichtig. Geeignet sind Kaffee und Tee in normalen Mengen, Obst- und Gemüsesäfte oder auch kohlensäurefreies Mineralwasser.

Bedenken Sie also bei Ihrer nächsten großen Fahrt mögliche Folgen und lassen Sie sich einfach Zeit.

AOK
Die Gesundheitskasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

DER FRAUENBUND

das diesjährige Kinderfest, das bei der Mehrzweckhalle stattfand, war ein schöner Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön allen Frauen und Männern für ihre tatkräftige Unterstützung. Ebenso ein Vergelt´s Gott für die Kuchen- Kaffee- und Geldspenden. Danken möchten wir auch der Schule, dem Kindergarten, der Gemeindebücherei, der Spielgruppe, Herrn Benno Heigl für die Plakatgestaltung, den Hagelstädter Theaterfreunden, dem Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr, die wieder zum guten Gelingen beigetragen haben und nicht zuletzt Herrn Peter Jurasch für seine tatkräftige Unterstützung. Ein Dankeschön geht auch an die Gemeinde Hagelstadt für die Überlassung der Mehrzweckhalle und an Frau Marlene Mai und ihren Models für die gelungene Modenschau.

Bei den nachfolgenden Firmen bedanken wir uns recht herzlich für die großzügigen Spenden:

Dr. Buchinger/Fuchs, Salon Düringer, Fam. Forstner jun., Lebensmittel Fränkl, Bürgermeister Haimerl, Maschinenbau Johann Kronseder, Raiffeisenbank Hagelstadt, Sanitär Ruhland, Metzgerei Schafberger, Gemeinderätin Schiller, Drogeriemarkt Schlecker, Sparkasse Hagelstadt, Steuerkanzlei Vilsmeier, Bäckerei Vocht, Auto Wetzl, Elektro Willkofer, Ing.-Büro Wöhrmann.

Ein herzliches Vergeltsgott - die Vorstandschaft

Maxi Vilsmeier, 1. Vorsitzende

Sonnenwärme effektiv erschließen. Ein kleiner Schritt für Sie, ein großer für unsere Umwelt! ... denn unsere Zukunft braucht Taten!

NAU
UMWELT- UND ENERGIETECHNIK

Novelan
Vertrieb Siemens Wärmepumpen

20 Jahre Erfahrung im Bereich der Energie- und Umwelttechnik:

BERATUNG

Josef Utz
Werksvertretung für Energie & Umwelttechnik
Hochfeldstraße 13
93095 Hagelstadt

Tel. 0 94 53 / 99 30-0
Fax 0 94 53 / 99 30-20
email: info@utz-gmbh.net

PLANUNG

Gerne beraten wir Sie in Sachen Solar – ob thermische Anlagen zur Brauchwasserbereitung, als auch Solarstromanlagen „Photovoltaik" (Fabrikat NAU).

Als Energiesparer erhalten Sie noch Extrageld. So erhalten Sie z.B. beim Einbau einer **thermischen Solaranlage** 125;— Euro / m² staatl. Förderung.

Für die Installation einer **Photovoltaikanlage** erhalten Sie von der KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) besonders zinsverbilligte Darlehen.
So beläuft sich z.B. derzeit der Zinssatz bei einer 10-jährigen Laufzeit, bei 96 % -Auszahlung und 2 tilgungsfreien Anlaufjahren auf nominal 3,1 % (effektiv 3,88 %).
Bei der Raiffeisenbank in Hagelstadt bietet Ihnen Herr Zink und Herr Amring eine aktive Beratung in Sachen Kreditprogramme.

Aus dem unerschöpflichen Wärmekreislauf der Natur bezieht die **Wärmepumpe** Ihre Energie. Sie heizen mit Sonnenwärme – gespeichert in Erde, Wasser, Luft.
Tag und Nacht. Im Sommer und im Winter. Die Förderung durch den Freistaat Bayern beträgt 100,— Euro / kW Heizleistung (Fabrikat Siemens-Novelan).

Regenwassernutzung - Schont die Umwelt und den Geldbeutel (Fabrikat NAU).

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. **Als Gemeindebürger erhalten Sie auf unsere Produkte Sonderpreise.** Der Einbau erfolgt über das ortsansässige Fachhandwerk.

Termin Kalender

September

21.09.	Gemeinde Hagelstadt	Landtagswahl
25.09.	Pfarrgemeinderat	Vortrag: "Frauen in der Bibel - Gottes starke Töchter"
28.09.	KAB Hagelstadt	Michaeli-Wallfahrt nach Keilberg
30.09.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Oktober

05.10	OGV Langenerling	Apfelfest
09.10.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
11.10.	Kath. Burschenverein Langenerling	Kirtatanz
22.10.	Frauenbund Hagelstadt	Besichtigung Zuckerfabrik
25.10.	MGV Hagelstadt	Weinfest
28.10.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

November

06.11.	Pfarrgemeinderat/Frauenbund Hagelstadt/Familienkreis	Vortrag: „Ein gewalttätiger Gott? - Das problematische Gottesbild im Alten Testament“ Referent: Dr. Werner Konrad
08.11.	Pfarrgemeinderat Hagelstadt	Feier Ehejubiläen
09.11.	Gemeinde Hagelstadt	Altenehrung
13.11.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
14./15./ 16./18./ 21./22.11.	Theaterfreunde	Aufführung: „Charley’s Tante“
18.11.	Frauenbund Hagelstadt	Vortrag: „Sie lieben und sie schlagen sich - Geschwisterliebe & Geschwisterkonkurrenz“ Referentin: Frau Eva Tillmetz
21.11.	Schützenverein Enzian	Königsfeier
23.11.	Pfarrgemeinderat Hagelstadt	Dekanatskirchenmusiktag
25.11.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach
27.11.	Frauenbund Hagelstadt	Kochen in Guss, Beginn: 19.30 Uhr
29.11.	MGV Hagelstadt	Liederabend in der MZH
30.11.	MGV Hagelstadt	50-Jahr-Feier

Dezember

05.12.	Schützenverein Enzian	Nikolausschießen
06.12.	FF Hagelstadt	Weihnachtsfeier Gerätehaus
07.12.	KAB Hagelstadt	Adventfeier
11.12.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
11.12.	Frauenbund Hagelstadt	Adventfeier
13.12.	Sportverein Hagelstadt	Christbaumversteigerung
13.12.	OGV Langenerling	Jahresabschlußfeier
14.12.	Pfarrgemeinderat	Adventssingen
18.12.	CSU Frauenunion	Weihnachtsfeier
19.12.	Schützenverein Enzian	Weihnachtsfeier
26.12.	KRV Langenerling	Christbaumversteigerung
30.12.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Januar

06.01.	FF Gailsbach	Christbaumversteigerung
08.01.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
09.01.	MGV Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
10.01.	FF Hagelstadt	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
13.01.	Frauenbund Hagelstadt	Vortrag: “Fette und Öle in der täglichen Ernährung”
16.01	Burschenverein Langenerling	Faschingsball

Februar

07.02	FF Gailsbach	Kameradschaftsabend
12.02.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
12.02.	KAB Hagelstadt	Faschingsfeier
18.02.	Frauenunion Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
19.02.	Frauenbund Hagelstadt	Bastelabend “Binden eines Biedermeierstraußes”
24.02.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach
29.02.	Ortsvereine	Terminabsprache der Ortsvereine im Pfarrsaal, Beginn: 10.30 Uhr

März

	Frauenbund Hagelstadt	Besichtigung Biosgasanlage Forstner Gailsbach (Termin wird noch bekannt gegeben)
02.03.	CSU	Jahreshauptversammlung
06.03.	FF Gailsbach	Jahreshauptversammlung
07.03.	Kindergarten St. Josef	Frühjahrsbasar in der MZH
11.03.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
22.03.	Frauenbund Hagelstadt & Bauernverband	Schulküche Alteglofsheim - 19.00 Uhr: „Pizza, Quiche & Co.“; Kursgebühr: 1,00 Euro + Materialkosten; Anmeldung: Frau Susanne Scheuerer, Tel. 09453/7278
28.03.	KAB Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
30.03.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Kath. Frauenbund

❒ Jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr **Gymnastik für Frauen ab 40** in der MZH
❒ Jeden Montag von 15.00 - 16.45 Uhr **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
❒ Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal
❒ Jeden Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal

Sportverein - Damengymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen

❒ Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr **Wirbelsäulengymnastik/MZH**
❒ Jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr **Fit & Fun/MZH**

Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
Feuerwehrübung beim Feuerwehrgerätehaus

Schützengesellschaft Enzian

❒ Jeden Freitag 18.00 Uhr Schießen der Jugend
20.00 Uhr Schießen der Erwachsenen

MGV „Harmonie“

❒ Jeden Mittwoch 19.30 h Chorprobe im Pfarrsaal

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

-allgemeine Schwangerenberatung
-Schwangerschaftskonfliktberatung
-Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
-Empfängnisverhütung

Landratsamt Regensburg
Gesundheitsamt
Sedanstr. 1
93055 Regensburg
Tel. 0941/6002-0

LOHN STEUER HILFE RING
Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilferverein)
Wir beraten und helfen
Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- und Versorgungsempfänger (bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit)
Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei
Einkommensteuererklärung, Altersvorsorge, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften,
sofern die Einnahmen hieraus 9000 bzw. bei Ehegatten 18000 € nicht übersteigen
Außerdem helfen wir bei
Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage,
und Lohnsteuerermäßigung
Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!
93087 Alteglofsheim, Südring 36 Tel: 09453 / 15 21
e-mail: LHRD.Kraus@tiscali.de

Hagelstädter

Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling
Grünthal - Höhenberg

10. Jahrgang **Dezember 2003** **Nr. 4**

das Jahr 2003 war nicht leicht für die Gemeinden. Die bayerischen Bürgermeister gingen zum Protestieren auf die Straße. Der Bayerische Gemeindetag sagt, es war das schlechteste Jahr für die Kommunen seit Kriegsende. Ein Blick in den Haushalt unserer Gemeinde bestätigt dies. Täglich liest man in der Zeitung Hiobsbotschaften über die Finanzmisere der öffentlichen Kassen. Dies hört sich nicht gut an zum Jahresende. Und doch haben wir alles, was wir brauchen. Der Staat gibt nur zu viel aus. Ein Arbeitnehmer arbeitet mittlerweile ein halbes Jahr für Steuern und Sozialabgaben. Von diesem Geld bleibt viel für unproduktive Aktionen auf der Strecke und es fällt zum Teil auf unfruchtbaren Boden.

In unserer Gemeinde sind wir 2003 gut vorangekommen. Mit dem Baugebiet „Am Sattlerholz" haben wir unsere Infrastruktur gestärkt. Durch den Zuzug wird die Bevölkerung maßvoll wachsen. Kindergarten und Schule werden deshalb auch in der Zukunft ausgelastet sein. Das äußerst attraktive Baugebiet verkauft sich gut. Ich danke Herrn Robert Fahrner, Inhaber der Fa. Fahrner Erschließungs GmbH, für den mutigen Schritt, das ehemalige Ziegeleigelände in ein Wohnbaugebiet umzufunktionieren. Mit viel Risiko und unternehmerischem Mut hat er sich aus damaliger Sicht auf eine Sache mit ungewissem Ausgang eingelassen. Aus einem riesigen Asphaltfleck machte er ein reizvolles Baugebiet mit viel Grün, attraktiven Preisen und guter Verkehrsanbindung an die Stadt.

In Gailsbach schreitet die Dorferneuerung mit Riesenschritten voran. Jeder will das Beste, aber nicht alle wollen dasselbe. Für die Dorfgemeinschaft ist dies eine große Herausforderung, die es zu meistern gilt. Allen Leuten recht getan ist eine Kunst, die niemand kann. Deshalb ist es vernünftig und demokratisch, Mehrheitsbeschlüsse zu akzeptieren, auch wenn es manchem schwer fällt. Schon jetzt gibt die Ortsdurchfahrt Gailsbach ein ansprechendes Bild ab. Sorgen bereiten aber Initiativen einzelner, die nicht in das Gesamtbild passen. Solange man aber mit den Leuten reden kann, ist noch nichts verloren. Ich bin zuversichtlich, daß es trotz momentaner Unstimmigkeiten am Ende doch ein schönes Gailsbach gibt, mit Bürgern, die sich auch nach der Dorferneuerung gut verstehen.

Langenerling steht noch in der Warteschleife. Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt konnte weder beim Landkreis noch bei der Direktion für Ländliche Entwicklung heuer Geld locker gemacht werden. Die Pläne müssen auch für nächstes Jahr auf Eis gelegt werden. Dennoch bin ich zuversichtlich, daß wir die nächsten Jahre auch in Langenerling das Notwendige in Angriff nehmen können.

Ganz allgemein müssen wir uns einen neuen Lebensstil zulegen. Nach dreißig Jahren Wachstum um jeden Preis sind nun die Grenzen erreicht. Die Bäume wachsen eben nicht in den Himmel. Wir dürfen künftig dem Kreislauf nur soviel entnehmen wie nachwächst. Die Natur macht uns dies vor. Wer dieses Gesetz nicht beachtet, wird nicht überleben. Andererseits können wir mit Lust auf die Zukunft zugehen, wenn wir unsere Möglichkeiten nutzen. Unsere Entscheidungen müssen nachhaltig sein und nicht nach dem Gusto parteipolitischer Interessen. Nicht der Konsum ist das Maß aller Dinge. Die Menschen wollen sich engagieren. Werte wie Wohlbefinden, Gesundheit und Achtsamkeit, Mitgefühl und Fürsorge gegenüber Mensch und Schöpfung machen uns reich. Eine Gesellschaft, die Naturschutz als Seelenschutz und eine intakte Natur als Luxus begreift, ist eine reiche Gesellschaft.

Ich danke in diesem Sinne den Gemeinderatsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Ein besonderer Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und an diejenigen, die unentgeltlich für die Gemeinde arbeiten. Es sind nämlich die geringen Personalkosten, die uns momentan noch über Wasser halten. Dank auch allen, die sich in Vereinen, den Ortsfeuerwehren, der Jugendarbeit, im kirchlichen Bereich und sonst für das Allgemeinwesen nützlich machen. Ohne sie wäre die Gesellschaft ärmer.

Mit Lust auf die Zukunft werden wir dieses Jahr hinter uns lassen. Aus der Talsohle schöpfen wir die Kraft, um uns neu aufzustellen. Es wird sich zeigen, daß nicht der kleine Mann die Schwachstelle ist, sondern im Gegenteil, die Lokomotive im sich ändernden System. In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Haimerl
1. Bürgermeister

GETRÄNKE Markt!
- in der alten Ziegelei -

Öffnungszeiten:

Mo-Fr	**9.00-12.30 h**
	15.00-18.30 h
Sa	**8.30-12.30 h**

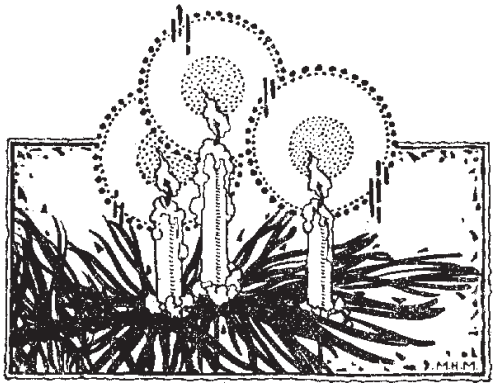
Hagelstadt

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!

Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047

Schulz & Schulz
Die Straßenreinigung
S S
Telefon 0 94 01-91 10 28
Telefax 0 94 01-91 51 26
• Öltankentsorgung
• Entrümpelung
Erzgebirgstr. 4a · 93073 Neutraubling



AOK informiert

Tiefkühlgemüse – eine wertvolle Alternative

Wer in der kalten Jahreszeit auf Gemüse nicht verzichten will, greift trotz den derzeit eisigen Außentemperaturen gerne in die Tiefkühltruhe. Viele Verbraucher fragen sich aber, ob die Qualität der eisgekühlten Variante der von frischem Gemüse entspricht.
Tiefkühlgemüse ist eine wertvolle Alternative und bringt Abwechslung auf den Tisch, wenn in der Wintersaison nur wenige Gemüsesorten wie Lauch, Sellerie oder Kohlgemüse aus der Region zu beziehen sind, so Karin Germann-Bauer, Ernährungsberaterin bei der AOK-Direktion Regensburg.
Vergleicht man die verschiedenen Arten der Haltbarmachung, sei das Tiefkühlverfahren nährstoffschonender als andere Konservierungsarten und funktioniere ohne Zusatz von Fremdstoffen. Tiefgekühltes Gemüse wird auch fertig zubereitet mit Butter- oder Sahnezusatz angeboten. "Auch wenn es vielleicht ganz praktisch ist, enthalten diese Produkte sehr viel Fett und Salz. Ein Blick auf die Zutatenliste schafft den nötigen Überblick.", ergänzt Germann-Bauer.

In Bewegung bleiben

Auch am Arbeitsplatz öfter mal dehnen, strecken und räkeln, rät Heiko Bibrack, die Sportfachkraft der AOK-Direktion Regensburg. So werden verspannte Muskelgruppen gelöst und die Wirbelsäule aufgerichtet. Denn gerade im Arbeitsalltag sind langes Stehen, Fehlhaltungen wie Rund- oder Hohlrücken, häufiges Bücken, Heben von schweren Lasten oder einseitige Belastungen oft Auslöser für Rückenbeschwerden.

Wer seinem Rücken ab und zu mal eine Pause gönnt, bewusst den Wechsel zwischen Be- und Entlastung sucht, beugt Verspannungen vor und sorgt gleichzeitig für eine bessere Durchblutung der Muskulatur.

AOK
Die Gesundheitskasse

Frohe Weihnachten wünscht:

Württemberger Weine Werkmann

Herbert Werkmann
Gailsbach · Dorfstraße 6
93095 Hagelstadt
Telefon: 09454/329
Herbert.Werkmann@epost.de

Lagerverkauf der Weingärtner-genossenschaft Heuholz e.G.

Öffnungszeiten:
Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr · Auch außerhalb dieser Zeit sind wir fast immer für Sie erreichbar!

HEUHOLZER DACHSTEIGER

Für besondere Anlässe führen wir auch Geschenke und Geschenkverpackungen, z.B. Weinhülsen für eine Flasche Wein in erschiedenen Ausführungen.

Weihnachten

A kurzer Tog
a finstre Nacht
da Weg eisig und glatt
oa Liacht
Weihnachten
arm waar ma
wenn's es net gab

Holzweg?

Weihnachtn
des is holt a guats Gschäft
Weihnachtn
des is ja bloß a Gschäft
ob für di Weihnachtn
aa bloß a Gschäft is
des woaßt bloß du selba

Anni Lichtenegger

Baugebiet
Hagelstadt Am Sattlerholz

Infos dazu im Internet unter:

www.sattlerholz.de

Gemeinde Hagelstadt
- Kontakt -

Post:	Gailsbacher Str. 1 93095 Hagelstadt
Tel.:	09453/99 60 99
FAX:	09453/99 60 97
eMail:	gemeinde@hagelstadt.de
Internet:	www.hagelstadt.de
Öffnungs-zeiten:	Mo, Di, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr Do von 14.00 bis 18.00 Uhr

50 Jahre «Harmonie»

Der Männergesangsverein «Harmonie» wurde am 28. November 50 Jahre alt. Den Geburtstag feierten die Sangesbrüder gebührend mit Gottesdienst und einem Festakt in der Mehrzweckhalle. Geladen waren neben den örtlichen Vereinen auch Gesangsvereine aus der Nachbarschaft. Es war ein gelungener Abend, zu dem auch die Bevölkerung eingeladen war. Die beschwingten Lieder und die kurzen Reden waren nach dem Geschmack des Publikums.
Von den Gründungsmitgliedern ist als einziger heute noch Albert Pollinger Mitglied im Verein, der dafür vom 1. Vorsitzenden Hermann Bumes ausgezeichnet wurde. Chorleiter Roman Huber hatte die Sänger gut vorbereitet und sie von ihrer besten Seite präsentiert.

1.+ 2. Vorsitzender Hermann Bumes und Siegfried Beisensteiner ehrten 50jährige Mitgliedschaft: Albert Pollinger, Sebastian Angerer, Alois Frauenholz und Michael Roth

1. Vorsitzender Hermann Bumes lässt die 50jährige Vereinsgeschichte Revue passieren

Am Sonntag fand im Gasthaus Lermer in Langenerling ein vereinsinternes Mittagessen mit anschließender Ehrung verdienter Vereinsmitglieder statt. Auf Wunsch trat der Chor zusammen mit ehemaligen Sängern auf, was überraschend gut ankam, obwohl sie vorher nicht üben konnten. Bürgermeister Haimerl wünschte dem Männergesangsverein Harmonie im Namen der Gemeinde zum 50jährigen Jubiläum alles erdenklich Gute, Freude am Chorgesang, Liebe zur Musik und das Bekenntnis zum Miteinander in einer gleichgesinnten Gemeinschaft. Die Gemeinde Hagelstadt werde den Verein in der Zukunft genauso brauchen, wie die Menschen nach dem Krieg, die aus dem Vereinsgeschehen Kraft gezogen haben. Der Verein möge trotz seiner Nachwuchssorgen der Gemeinde noch lange erhalten bleiben.

Chorleiter Roman Huber und Sänger widmen ihr letztes Lied ihrem verstorbenen langjährigen Chorleiter Rainer Zelenka

meindl Entsorgungsservice
Baiemer Höhe 1, 93138 Lappersdorf/Hainsacker
Tel.: 0941 / 8 30 20-0, Fax: 0941 / 8 30 20-30
info@meindl-entsorgung.de

Abfuhrtermine 2004 - Gemeinde Hagelstadt

Restmüll

R1 Hagelstadt und übrige Gemeindeteile

Mi. 07.01.	Mo. 19.01.	Mo. 02.02.	Mo. 16.02.	Mo. 01.03.	Mo. 15.03.	Mo. 29.03.	Di. 13.04.	Mo. 26.04.
Mo. 10.05.	Mo. 24.05.	Mo. 07.06.	Mo. 21.06.	Mo. 05.07.	Mo. 19.07.	Mo. 02.08.	Mo. 16.08.	Mo. 30.08.
Mo. 13.09.	Mo. 27.09.	Mo. 11.10.	Mo. 25.10.	Mo. 08.11.	Mo. 22.11.	Mo. 06.12.	Mo. 20.12.	

R2 Langenerling, Gailsbach

Di. 13.01.	Mo. 26.01.	Mo. 09.02.	Mo. 23.02.	Mo. 08.03.	Mo. 22.03.	Sa. 03.04.	Mo. 19.04.	Mo. 03.05.
Mo. 17.05.	Di. 01.06.	Mo. 14.06.	Mo. 28.06.	Mo. 12.07.	Mo. 26.07.	Mo. 09.08.	Mo. 23.08.	Mo. 06.09.
Mo. 20.09.	Mo. 04.10.	Mo. 18.10.	Di. 02.11.	Mo. 15.11.	Mo. 29.11.	Mo. 13.12.	Mo. 27.12.	

Papiertonne

P1 Hagelstadt und übrige Gemeindeteile

Do. 29.01.	Fr. 27.02.	Di. 30.03.	Mi. 28.04.	Fr. 28.05.	Mi. 30.06.	Do. 29.07.	Fr. 27.08.	Mi. 29.09.
Do. 28.10.	Fr. 26.11.	Mi. 29.12.						

P2 Langenerling, Gailsbach

Mo. 26.01.	Mo. 23.02.	Mo. 22.03.	Mo. 26.04.	Mo. 24.05.	Mo. 28.06.	Mo. 26.07.	Mo. 23.08.	Mo. 27.09.
Mo. 25.10.	Mo. 29.11.	Mo. 27.12.						

Altreifen

Hagelstadt (gesamt)

Di. 16.03.	Di. 09.11.

Umweltmobil

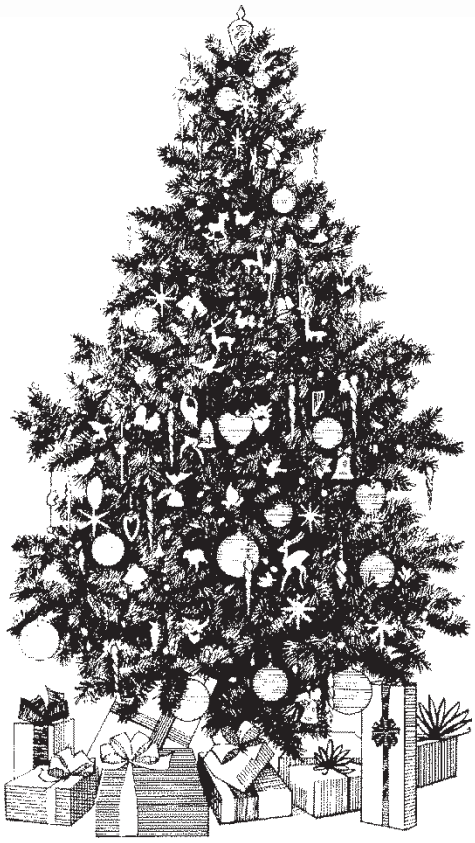
U

01.06.	12:45 - 13:30 Uhr	Hagelstadt, Parkplatz v. d. Kirche
01.06.	11:30 - 11:45 Uhr	Gailsbach, Bushaltestelle
01.06.	14:00 - 14:30 Uhr	Langenerling, Bushaltestelle
03.11.	15:00 - 17:00 Uhr	Hagelstadt, Wertstoffhof

Wertstoffhoff

öffnungszeiten

November - März	April - Oktober
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 09.00 - 12.00 Uhr



Bekanntmachung

- Der Veranstaltungskatalog des Bildungswerkes des Bayerischen Bauernverbandes mit Veranstaltungen bis 31. März 2004 liegt für Interessierte in der Gemeinde auf.
- Das Winterferienprogramm 2003/2004 liegt in der Gemeinde auf.
- Wer auf der Suche nach freien Heim- und Pflegeplätzen ist, kann sich über die Homepage der Gemeinde Hagelstadt www.hagelstadt.de oder direkt über www.heimplatzsuche-regensburg.de über freie Plätze in den Pflegeheimen in Regensburg und im Landkreis informieren.

Die Gemeinde Hagelstadt gratulierte Herrn **Karl Ruscheinski zum 80. Geburtstag** und wünschte ihm alles Gute, Gesundheit und ein langes Leben. Herr Karl Ruscheinski, geb. am 30.10.1923 in Kara-Murat, verbrachte seine Kindheit in Rumänien. Er besuchte dort die Volksschule und ein Priesterseminar. Durch die Umsiedlung lernte er das Lagerleben von allen Seiten kennen. Schließlich wurde er zur Wehrmacht eingezogen und geriet als Soldat bis 1946 in Gefangenschaft. Im Mai 1946 kam er nach Hagelstadt zu seinen Eltern, die auf dem Brennereigut Scheuerer wohnten. Hier war er ein Jahr in Arbeit und trat anschließend eine Lehre als Maurer an. Diesen Beruf übte Karl Ruscheinski 22 Jahre lang aus. Danach arbeitete er sechs Jahre bei der Raiffeisen-Zentralbank in Regensburg als Angestellter und wechselte danach zum Arbeitsamt Regensburg.
Seit 1986 befindet er sich im wohlverdienten Ruhestand. Von sich aus sagt er, es geht ihm gut und er dankt dem Herrn jeden Morgen, daß er so viele schöne Jahre erleben durfte, wenngleich die Integration in Hagelstadt nach dem Krieg nicht ohne Probleme war. Sein Dank gilt deshalb denjenigen Menschen, die ihm in dieser schweren Zeit zur Seite gestanden sind. Er wünscht all seinen Freunden und der Gemeinde alles Gute und eine glückliche Hand im Umgang mit den Bürgern.

Wir gratulieren zur *Goldenen Hochzeit*

Bürgermeister Haimerl gratulierte den **Eheleuten Anna und Konrad Beck** im Namen der Gemeinde zum 50. Hochzeitstag, den die beiden im Kreise ihrer Familie, Freunde und Nachbarn gebührend feierten.
Am 10. Oktober 1953 heiratete der Thalmassinger Konrad Beck die gebürtige Sandingerin und in Höhenberg aufgewachsene Anna Eisenmann. Das Ja-Wort haben sich die beiden in der Hagelstädter Kirche St. Vitus unter Pfarrer Scheuerer gegeben. Bereits im Sommer desselben Jahres bauten sie sich in Hagelstadt ihr eigenes Haus, in dem sie heute noch mit ihrem jüngsten Sohn Heinz leben. Ihr erster Sohn Werner lebt mit seiner Frau und den beiden Töchtern in München.
Beide sind noch voller Aktivitäten und versorgen sich, Haus und den liebevoll gepflegten Garten selbst und mit viel Hingabe. Konrad Beck war jahrelang aktiver Sänger beim MGV Harmonie und hört heute noch gerne Klassische Musik. Jahrzehntelang war Frau Beck beim Frauenbund tätig und hilft auch jetzt noch alle 4 Wochen beim Seniorennachmittag mit.
Die Gemeinde wünscht den Eheleuten Beck Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 11.09.2003

Bebauungsplan Regensburger Straße

Die Mitglieder des Bauausschusses sprechen sich dafür aus, auf die Straßen die Feinschicht sofort aufzutragen, selbst auf die Gefahr hin, daß im Einzelfall später die Straße nochmals geöffnet werden muß. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

Die Fa. Fahrner Erschließungs GmbH bittet darum, den Bebauungsplan zu ändern. Es soll für alle Parzellen, die mit II in einem Kreis gekennzeichnet sind, das Wahlrecht zwischen E+D und E+1 bestehen. Weiter soll das Gebäudeverhältnis von 3:2 auf 5:4 für Einzel- und Doppelhäuser erweitert werden. Dies ist erforderlich, da sich bereits jetzt ein entsprechender Bedarf bei den Nachfragen nach Bauplätzen abzeichnet. Ansonsten müßten in jedem Einzelfall Befreiungen mit der Folge erteilt werden, daß für die Bauherrn Kosten wegen der Genehmigungen anfallen. Der Bauausschuß empfiehlt einer entsprechenden Änderung des Bebauungsplans zuzustimmen. Die Änderung kann im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden. Der Gemeinderat beschließt, den Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren zu ändern und erforderlichenfalls auszulegen.

Am 28.8.2003 haben Herr Messmer, Thurn & Taxis und Herr Anton Rosenbeck im Westen des Baugebiets Regensburger Straße vorgeschlagen, den geplanten Waldweg so einzumessen, daß die Grenzen eindeutig sind. Thurn & Taxis möchte, daß der Waldweg komplett auf die Gemeinde übertragen wird. Jetzt verläuft er zum Teil auf dem Grund der Fa. Fahrner, der später auf die Gemeinde übergeht und zum Teil auf Thurn & Taxis Grund. Der Gemeinderat erhebt dagegen keine Einwendungen, die Verhandlungen müssen aber mit der Fa. Fahrner geführt werden, da sie noch Grundstückseigentümerin ist.

Gailsbach: Mehrzweckgebäude und Altlast Dieseltank

Über die Bodenplatte für das Mehrzweckgebäude hat der Bauausschuß nicht entschieden, da noch keine Rückmeldung vorlag, ob eine Eigenleistung erbracht wird oder nicht. In der Versammlung der Teilnehmergemeinschaft am 8.9.2003 haben sich zwei Drittel der Anwesenden für die Errichtung des Mehrzweckgebäudes ausgesprochen und auch grundsätzlich für die Eigenleistung.
Im Zuge der Straßenbauarbeiten kam ein alter Dieseltank zum Vorschein, den offensichtlich die „Vor-Vor-Vorbesitzer" des Grundstücks vergraben hatten. Dies ist zumindest den Äußerungen von Gailsbacher Bürgern zu entnehmen. Der Tank wurde schätzungsweise bereits vor etwa 40 Jahren stillgelegt. Im Tank befand sich noch Flüssigkeit und der Boden im Umgriff des Tanks ist belastet. Es können durchaus Kosten in der Größenordnung von ca. 40.000 Euro entstehen. Auszutauschen sind ca. 600 m³ Erdreich teilweise bis zu einer Tiefe von drei Metern. Der Tank gehört zum Bauabschnitt, für den die Direktion für Ländliche Entwicklung zuständig ist. Laut Ing. Wöhrmann hat sich die Direktion für Ländliche Entwicklung bereit erklärt, ihren Kostenanteil zu tragen. Es wird versucht, daß auch der Freistaat Bayern diese Position bezuschußt. Die Umwelthaftpflichtversicherung der Gemeinde hat eine Kostenbeteiligung telefonisch bereits abgelehnt. Auf eine zugelassene Zuschauerfrage erläutert Bürgermeister Haimerl,

Notruf & Notfalldienste

Notruf . . . . . ☎ **110**
Feuerwehr . . . . . ☎ **112**
BRK-Rettungsstelle Regensburg
für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle . . . . . ☎ **19 222**
Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden
und Feiertagen erreichbar . . . . . ☎ **01805/19 12 12**
Unsere Ärzte in Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/9679**
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
Giftnotruf . . . . . ☎ **089/19240**

Weitere wichtige Rufnummern

Polizeiinspektion Neutraubling . . . . . ☎ **09401/93020**
Landratsamt Regensburg . . . . . ☎ **0941/40090**
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd . . . . . ☎ **09406/94100**
nach Dienstschluss . . . . . ☎ **0171/3037565**
E.on Regionalzentrum Parsberg . . . . . ☎ **09492/9500**
E.on Entstörungsdienst . . . . . **(Festnetz)** ☎ **0800/2030503**
. . . . . **(Mobilnetz)** ☎ **09492/950432**
Gemeindeverwaltung . . . . . ☎ **09453/996099**
Grundschule . . . . . ☎ **09453/1706**
Kindergarten . . . . . ☎ **09453/522**
Feuerwehrhaus Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/996096**
Feuerwehrhaus Langenerling . . . . . ☎ **09406/2778**
Feuerwehrhaus Gailsbach . . . . . ☎ **09454/675**

Störungen des Kanalsystems	**Sedlmeier Michael**	☎ **0170/8129971**
	Sedlmeier Ulrich	☎ **0170/7321566**
	Weiher Anton	☎ **0170/8129972**
	Lichtenegger Hans	☎ **0160/2304088**
	Rosenhammer Adolf	☎ **09453/8745**
		☎ **0151/11661026**

Katholisches Pfarramt Hagelstadt . . . . . ☎ **09453/7234**
Katholisches Pfarramt Langenerling . . . . . ☎ **09406/1872**
Evangelisches Pfarramt Neutraubling . . . . . ☎ **09401/1290**
Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen . . ☎ **0180/2567890**

daß ein Rückgriff auf den Vorbesitzer ein arglistiges Verschweigen voraussetzen würde, was er sich nicht vorstellen könne. Die Beweislast liege bei der Gemeinde.
Gemeinderat Albert Kammermeier fordert die Sache aufzuklären und den Verursacher zu ermitteln. Gemeinderat Georg Lichtenegger regt an, eventuell auch bei den früheren Pächtern anzufragen. Auch Dr. Schmidbauer meint, man solle versuchen, die Sache aufzuklären. Es sei aber sicher sehr schwierig, aber nicht von vornherein ganz unmöglich, im Wege einer Durchgriffshaftung gegenüber einem früheren Besitzer oder Pächter Schadensersatz geltend zu machen. Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich nach der voraussichtlichen Dauer der Baustelle. Nachdem es sich um eine schwierige Baustelle im Hinblick auf die dort verlegten Leitungen handele und jetzt noch die Altlast hinzugekommen sei, könne das tatsächliche Ende nicht genau vorhergesagt werden. Es werde voraussichtlich noch drei Wochen dauern, meint Bürgermeister Haimerl.

Probleme mit Jugendlichen

Der Geschäftsleiter gibt folgende Stellungnahme ab: Noch anzumerken zur Sitzung vom 14.08.2003 ist, daß bereits am 29.07.2003 die LPI Neutraubling von der Lage informiert und gebeten wurde, im Bereich der Kinderspielplätze Hagelstadt verstärkt zu kontrollieren. Hinsichtlich nächtlicher Ruhestörungen ist es den Anwohnern jederzeit möglich, selbst die Polizei einzuschalten. Ein Verbotsschild hat die Wirkung einer Allgemeinverfügung, diese kann vollstreckt und mit den normalen Verwaltungszwangsmitteln durchgesetzt werden.
Um der Gemeinde gegen die Jugendlichen eine Handhabe zu geben, besteht weiter die Möglichkeit, eine Benutzungssatzung für die Spielplätze (als öffentliche Einrichtung der Gemeinde) zu erlassen, die entsprechend bewährt werden könnte. (z.B. mit Festlegung von Öffnungszeiten, Alkoholverbot etc. und entsprechender Bußgeldandrohung bei Verstoß). Grundsätzlich bleibt es jedoch auch dann schwierig, wenn der Gemeinde die Namen der „Täter“ nicht genannt werden. Gemeinderat Albert Kammermeier beanstandet, daß die Verhältnisse unverändert sind. Die hygienischen Zustände sind untragbar, die Sitzbänke werden verstellt und mutwillig beschädigt.
Der Zuschauer Herr Hahn regt hierzu an, ein Gespräch mit Eltern und Jugendlichen zu führen. Dies wurde jedoch bereits versucht und verlief ebenso ergebnislos. Gemeinderat Thomas Scheuerer stellt klar, daß tatsächlich nur das Antreffen der Täter auf frischer Tat Erfolg verspricht.
Der Gemeinderat beschließt, daß ein Entwurf für eine Benutzungssatzung anhand einer Mustersatzung erstellt werden soll, die Prüfung wird auf den Verwaltungsausschuß übertragen.

Kläranlage, wasserrechtliche Erlaubnis

Dem Gemeinderat wird der Bescheid des Landratsamtes vom 25.08.2003 zur Kenntnis gegeben. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß der Bescheid in der Begründung wegen schlechter Gewässerqualität auf die geplanten Maßnahmen der Gemeinde zur Steigerung der Reinigungskraft des

Langenerlinger Baches mit Hilfe eines Gewässerpflegeplanes eingeht.

Kreisverkehr Bebauungsplan Regensburger Straße

Im Hinblick auf den geplanten Kreisverkehr wird dem Gemeinderat ein Zeitungsbericht der Mittelbayerischen Zeitung vom 03.09.2003 zur Kenntnis gegeben. Hier wird von einem Ampelunfall berichtet, bei dem ein Kind schwer verletzt wurde, obwohl es bei Grün die Ampel überquerte, da ein Autofahrer das Rotlicht mißachtete.

Boiler Mehrzweckhalle

Gemeinderat Albert Kammermeier frägt nach, wieso der bereits in der Junisitzung des Gemeinderates Reparaturauftrag für den Boiler der Mehrzweckhalle noch nicht durchgeführt worden ist. Die Gemeinde hat dies bereits beim beauftragten Handwerker angemahnt.

Wahlplakate

Gemeinderätin Heidi Schiller frägt nach, was mit den Wahlplakaten in Hagelstadt geschehen ist, da von sämtlichen Parteien die Plakate verschwunden sind. Gemeinderat Thomas Scheuerer teilt hierzu mit, daß er erfahren habe, daß Jugendliche alle Plakate entfernt haben und diese einem anderen Jugendlichen zum Geburtstag geschenkten.

Straßenbeleuchtung

Gemeinderätin Heidi Schiller informiert den Gemeinderat, daß die Straßenlampen in Langenerling sehr schön geworden seien. In Hagelstadt wurden die Lampen in einigen Fällen nur teilweise gestrichen.

Kinderspielplatz Regensburger Straße

Gemeinderat Eduard Herzog regt an, die Geräte für den neuen Kinderspielplatz erst im Frühjahr aufzustellen. Der Gemeinderat hat hiergegen keine Einwände.

Gemeinderatssitzung vom 06.10.2003

Friedhof Hagelstadt; Urnenwand

Am 12.06.2003 hat der Gemeinderat beschlossen, die Architektin Bausenwein mit der Untersuchung wegen Errichtung einer Urnenwand zu beauftragen. In diesem Zusammenhang wurde auch angeregt zu prüfen, ob in einem Teil des Friedhofs eine alternative Grabgestaltung zugelassen werden kann.
Auf Wunsch des Gemeinderats wurde auch Herr Pfarrer Moritz und der Pfarrgemeinderat zur Sitzung geladen. Bürgermeister Haimerl verweist auf vereinzelte Anfragen mit steigender Tendenz im Hinblick auf eine Urnenwand im Friedhof Hagelstadt. Als Gründe werde von den Interessierten meist genannt, daß Kinder oder nahe Verwandte berufsbedingt wegziehen und dann niemand für die Grabpflege vor Ort sei. Aus Gemeindesicht sei die Urnenwand eine platzsparende Lösung.
Frau Architektin Bausenwein zeigt allgemein die historische Entwicklung der Grabkultur auf und stellt Aufnahmen von Urnenwänden vor. Herr Pfarrer Moritz legt Wert auf die Beibehaltung kirchlicher Friedhofskultur. Pfarrgemeinderatsmitglied Josef Fischer regt an, mit kirchlichen Architekten Kontakt aufzunehmen und würde die Dimension der Urnenwand von der Nachfrage abhängig machen. Gemeinderatsmitglied Albert Kammermeier meint, in nächster Zeit werde die herkömmliche Bestattung überwiegen. Er möchte deshalb keine dominante Urnenwand, da nur wenige davon Gebrauch machen werden. Frau Irmgard Krämer stellt sich eine Urnenwand mit der Möglichkeit vor, dort auch eine Kerze oder einen Blumenstrauß abstellen zu können.
Zu klären ist noch Ihre Frage, was mit der Asche geschieht, wenn ein Urnengrab abläuft. Gemeinderatsmitglied Schiller nennt als Vorbild die Urnenwand in Lappersdorf und könnte sich eine Wand beim Leichenhaus zwischen altem und neuem Friedhof vorstellen. Pfarrgemeinderatsmitglied Anneliese Bumes hält eine dunkle Urnenwand, wie u.a. vorgestellt, für nicht passend.

Bürgermeister Haimerl spricht einen weiteren Wunsch aus der Bevölkerung auf alternative Grabgestaltung an, da die gemeindliche Satzung nur einen engen Spielraum zuläßt.
Gemeinderatsmitglied Schiller verweist auf die Friedhöfe in Barbing und Gebelkofen. Herr Pfarrer Moritz sieht bei naturnahen Friedhöfen die Gefahr, daß einzelne Gräber verwildern. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder Anneliese Bumes und Josef Fischer brachten weitere Diskussionsbeiträge ein. Schließlich einigte man sich, daß die Architektin einen Fragenkatalog in Abstimmung mit dem Bürgermeister erarbeitet, der dann dem Pfarrgemeinderat und dem Gemeinderat oder einem Ausschuß als Leitfaden für eine Bedarfsfindung dienen soll. Ein weiteres Treffen zwischen Pfarrgemeinderat und Gemeinderat soll stattfinden, sobald diskussionsreife Ergebnisse vorliegen.

Gemeinderatssitzung vom 09.10.2003

Schulverbandsumlage; Widerspruch

Am 29.09.2003 trafen sich die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Volksschulverbandes Alteglofsheim-Köfering. Zum sprunghaften Anstieg der an die VG Alteglofsheim zu zahlenden Verwaltungskosten von 16.595,58 Euro im Jahre 2001 auf 29.200 Euro im Jahre 2003 wurde erklärt, daß er auf einer Befragung der VG-Mitarbeiter basiert.
Demnach würde die VG 14 Stunden in der Woche für den Schulverband arbeiten. Bei einem durchschnittlichen Stundenverrechnungssatz von ca. 40 Euro würde sich dieser Betrag ergeben. Die VG wird versuchen, künftig die Stunden zu reduzieren, indem sie prüft, inwieweit durch Budgetierung und Verwaltungsvereinfachung eine wirtschaftlichere Abwicklung der Arbeiten möglich ist. Ein Vergleich mit den Schulverbänden Wörth und Donaustauf habe aber gezeigt, daß die dem Schulverband in Rechnung gestellten Kosten realistisch seien. Allerdings arbeite der Schulverband Sünching etwa um die Hälfte billiger.
Zu den Gebühren durch Vereinsnutzung von Turnhalle und Hallenbad wurde vorgetragen, daß der TSV Alteglofsheim nicht immer zu den Zeiten die Schulanlage benutzt, wie sie im Belegungsplan seiner Homepage ausgewiesen sind. Tatsächlich wurde die Turnhalle von den Vereinen von 2000 bis 2002 im Durchschnitt jährlich 340 Stunden (ca. 7 Wochenstunden) genutzt. Lt. Homepage ist die Halle allein durch den TSV an ca. 32 Stunden in der Woche belegt. Das Hallenbad ist von Fremden im Durchschnitt jährlich 260 Stunden belegt.
Es wurde vorgeschlagen, künftig die jetzige Benutzungsgebühr mittels eines Preisindexes für Lebenshaltungskosten fortzuschreiben. Seitens Alteglofsheim und Köfering wurde eingewandt, daß sie für die Grundschüler die gleiche Umlage zahlen würden wie für die Hauptschüler und dadurch ebenfalls die anderen Gemeinden subventionieren würden. So gesehen seien die Gebühren gerechtfertigt.
Die Gemeinde Hagelstadt möge deshalb ihren Widerspruch gegen den Umlagebescheid für 2003 zurücknehmen und die neue Regelung ab 2004 akzeptieren. Das Ziel des Widerspruches wurde erreicht.
Der Gemeinderat ist für die Rücknahme des Widerspruchs mit der Feststellung, daß die Verwaltungsgebühren der VG 2004 keinesfalls mehr steigen dürfen und die Kosten für die Benutzung von Turnhalle und Hallenbad jährlich nach dem Preisindex für Lebenshaltungskosten angepaßt werden.

Langenerlinger Weiher

Herr Hurzlmeier möchte eine Mulde zum Wässern für den Wintersport anlegen. Kosten würden der Gemeinde keine entstehen. Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben zu.

Gemeindeblatt-Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

Redaktion/Anzeigenannahme:
Anton Haimerl (☎09453/99 60 99)

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungsatzung wegen Gebührenerhöhung zum 1.10.2003

Beim „Funktionärstreffen" am 23.07.2003 in Gailsbach zur Sanierung des Gemeindehaushalts wurden neben Sparmaßnahmen auch Gebührenerhöhungen gebilligt. Eine Gebührenerhöhung ist beim Abwasser veranlaßt, da die Ausgaben im Jahre 2002 mit rund 250.000 Euro zu Buche schlugen, die Einnahmen dagegen 2003 nur bei 160.000 Euro liegen werden. Die Differenz von 90.000 Euro wird aus dem allgemeinen Steuertopf der Gemeinde subventioniert. So gesehen handelt es sich genau genommen um keine Gebührenerhöhung, sondern um einen Subventionsabbau, wenn eine Anpassung vorgenommen wird. Die bisherige Gebührenkalkulation beruht auf dem Nominalwertprinzip. Der Zuschußanteil wurde nicht abgeschrieben, was die Gebühren niedrig hielt.
Mit in Kraft treten des Änderungsgesetzes zum Kommunalabgabengesetzes am 01.01.2000 läßt der Gesetzgeber u.a. zu, daß auch der bezuschußte Teil abgeschrieben werden kann. In einem ersten Schritt soll davon Gebrauch gemacht werden. Unter Berücksichtigung dieser Möglichkeit und den gestiegenen Betriebskosten (Anschluß Langenerling, gestiegener Fremdwasseranteil und höhere Kosten für die Klärschlammverwertung) von jährlich 79.973 Euro auf 90.037 Euro pro Jahr (Vierjahresdurchschnitt) errechnet sich eine Abwassergebühr von 1,77 Euro / m³. Eine Erhöhung um 21 %, von 1,45 Euro auf 1,75 Euro, erscheint angemessen. Damit sind aber bei weitem noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die das geänderte KAG bietet. Nachdem nach der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung immer noch mit einem jährlichen Defizit von ca. 60.000 Euro zu rechnen ist, wird zu prüfen sein, ob mittelfristig bei der Kalkulation das Nominalwertprinzip aufgegeben werden soll, um auf die Rechnungsperiodenkalkulation umzustellen. Für die Abschreibungen auf Zuwendungen wird eine Sonderrücklage gebildet, aus der später wieder investiert wird.
Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich nach Gebühren der Nachbargemeinden und meint, auch das neue Baugebiet müßte Mehreinnahmen bei den Abwassergebühren bringen. Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer erörtert, daß die Gemeinde bei den Abwassergebühren bisher immer im unteren Bereich lag. Bürgermeister Haimerl erklärt, daß durch das neue Baugebiet zwar Abwassergebühren anfielen, aber diese den Wegfall der Niederschlagsabwassergebühren der ehemaligen Ziegelei nicht ausgleichen können.
Der Gemeinderat stimmt der Gebührenerhöhung zu und beschließt, die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hagelstadt in der bisherigen Fassung mit den entsprechend geänderten Gebührensätzen neu. Die Satzung soll am 01.10.2003 in Kraft treten.

Änderung des Bebauungsplans „Regensburger Straße"

Dem Gemeinderat wird der Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Regensburger Straße vom 09.10.2003 zur Kenntnis gegeben. Der Entwurf wurde in Absprache mit der Bauabteilung des Landratsamtes, sowie dem Kreisbaumeister erarbeitet.
Gemeinderat Günther Denk regt an, unter Ziffer 2.1.1. den Text „2 höchstzulässige Vollgeschosse" durch „höchstens zwei Vollgeschosse zulässig" zu ersetzen.
Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf, mit der redaktionellen Änderung, für die Einholung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der betroffenen Bürger im vereinfachten Verfahren. Die Tischvorlage wird als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.
Im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes Regensburger Straße wurde vom Landratsamt die Auffassung vertreten, daß laut den Festsetzungen im Bebauungsplan Garagen nur innerhalb der festgelegten Baugrenzen und in den vorgesehenen Garagenflächen der Hausgruppen WA 3 und 9 errichtet werden dürfen. Bei grundsätzlich genehmigungsfreien Garagen müßte jeweils eine isolierte Abweichung vom Bebauungsplan gemäß Art. 70 Abs. 3 BayBO beantragt werden, für die jeweils das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist.
Die Verwaltung schlägt vor, bis zur endgültigen Klärung der Angelegenheit, diesen isolierten Abweichungen generell das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Der Gemeinderat stellt klar, daß mit den Festsetzungen im Bebauungs-

plan die Errichtung von Garagen auch außerhalb der Baugrenzen möglich sein sollte. Die Baugrenzen sollten, wie auch in der Legende zu den zeichnerischen Festsetzungen beschrieben, nur für die Hauptgebäude gelten.
Der Gemeinderat erteilt hiermit generell sein Einvernehmen zur Abweichung von den Baugrenzen für genehmigungsfreie Garagen im Gebiet des Bebauungsplanes Regensburger Straße.

Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.08.2003 und 11.09.2003

Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich nach dem Dieseltank in der Hagelstädter Straße. Es wurden verschiedene Personen befragt. Nach dem bisherigen Kenntnisstand ist die Verschmutzung nicht dem derzeitigen Grundstückseigentümer Herrn Josef Forstner zuzurechnen, vielmehr entstand die Verschmutzung durch die damals übliche Verfahrensweise bei der Betankung von Fahrzeugen. Kostenrechnungen für die Entsorgung liegen noch nicht vor, auch die Zuschußanträge laufen noch.
Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer erkundigt sich, ob in der Sitzung tatsächlich von der Stillegung des Tanks vor 40 Jahren gesprochen wurde. Dies wird ihm bestätigt.
Gemeinderat Albert Kammermeier frägt nach, ob im Tank selbst ein Loch gewesen sei. Die Stellungnahme des Gutachters sagt hierzu nichts aus, der Tank wurde offenbar entschlammt und für die damaligen Verhältnisse ordnungsgemäß stillgelegt.
Gemeinderat Josef Forstner wehrt sich gegen die Vorwürfe, insbesondere seitens Gemeinderat Georg Lichtenegger, die in der letzten Sitzung gegen ihn erhoben wurden. Unter anderem habe er Rechnungen für einen Leihtank, den die Familie seit ihrem Zuzug benutzt habe. Weiter habe seinen Eltern der Erdtank nie gehört, da das Inventar des Grundstücks damals nicht mitgekauft wurde.
Gemeinderat Georg Lichtenegger stellt klar, daß er nur im Zusammenhang mit dem Grundbesitz Gemeinderat Josef Forstner erwähnt habe. Der ehemalige Verwalter Meier habe nachher zu ihm gesagt, daß die Verseuchung vermutlich vom Tanken kam.
Es wird eine Zuschauerfrage beantragt, der Gemeinderat läßt einvernehmlich die Zuschauerfrage nicht zu. Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Kläranlage; Überwachung durch das Wasserwirtschaftsamt

Das Wasserwirtschaftsamt und das Landratsamt beanstanden den hohen Fremdwasseranteil (39 %) in der Kläranlage, zulässig sind nur 25 %. Das Landratsamt soll wie bei der letzten Beanstandung bereits erfolgt, auf die nach Beanstandung durch das Wasserwirtschaftsamt geänderte Planung im Bebauungsplangebiet Gemeindeberg und deren Folgen hingewiesen werden.

Haushaltsplan

Die verfügbaren Mittel im Haushalt werden knapp, die Baustelle Gailsbach und die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer sind hierbei entscheidende Faktoren. Ein Nachtragshaushalt und eine Kreditaufnahme wird aber voraussichtlich nicht erforderlich sein.

Baustelle Gailsbach

Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich nach der Dauer der Baustelle in Gailsbach. Ein Termin ist noch nicht bekannt. Morgen wird eine Besprechung diesbezüglich stattfinden. Es gibt noch Probleme mit dem Trinkwasser. Wenn die Straße frühzeitig fertiggestellt wird, muß möglicherweise bei einem Leitungstausch wieder aufgegraben werden.
Gemeinderat Josef Forstner informiert hierzu, daß die Wasserzähler desinfiziert worden sind und nunmehr die Häuser selbst untersucht werden. Die Bürger klagen bereits über Ausschläge und bei Tieren trete Durchfall auf. Am geringsten sei die Belastung im Bereich des Gittinger Weges.
Für die Gemeinde entstehen derzeit keine Kosten. Probleme tauchen nur auf, wenn die asphaltierte Straße wieder aufgebaggert werden muß.
Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich weiter nach dem Wall in Gailsbach. Der erforderliche Bauantrag ist in Auftrag gegeben und wird im Zuge der Dorferneuerung und im

Gemeinderat ordnungsgemäß behandelt werden. In diesem Zusammenhang gibt es ein weiteres Problem, das in der nichtöffentlichen Sitzung besprochen wird.

Feldweg

Herr Johann Lermer weist darauf hin, daß der Weg im Zuge der Erschließung des Baugebiets Regensburger Straße beschädigt wurde. Der Bauausschuß nimmt sich der Sache an.

Gemeinderatssitzung vom 10.10.2003

Besichtigung der Feuerwehr Gailsbach

Von der Feuerwehr Gailsbach sind 1. Kommandant Erwin Schnabl und 2. Kommandant Robert Buchner anwesend. Sie beantworten die Fragen der Gemeinderatsmitglieder und erklären, daß sie mit der Ausrüstung zufrieden sind. Um die Gemeindekasse zu schonen, werden heuer wieder aus den Mitteln des Feuerwehrvereins ein Beleuchtungssatz, eine Tauchpumpe und ein Stromaggregat angeschafft.
In nächster Zukunft soll aus Vereinsmitteln auch noch eine Kettensäge gekauft werden, da die vorhandene eine Leihgabe von Herrn Dieter Wild ist. Ebenso steht ein Naßsauger auf der Wunschliste.
Nachwuchssorgen hat die Feuerwehr nicht. Es wird aber festgestellt, daß sich der allgemeine Geburtenrückgang bemerkbar macht.
Das Feuerwehrauto ist derzeit wegen der Straßenbauarbeiten und der damit verbundenen Blockade der Zufahrt bei einem Landwirt untergestellt.
Der Gemeinderat stellt fest, daß Haus und Geräte gepflegt und in guten Händen sind.

Besichtigung der Feuerwehr Langenerling

Anwesend ist der 1. Kommandant Franz Grundner. Er beantwortet die Fragen der Gemeinderatsmitglieder und erklärt, daß noch Schutzanzüge gebraucht werden und die Anschaffung von Atemschutzgeräten wünschenswert wäre. Bürgermeister Haimerl meint, die vorhandenen 20 Schutzanzüge sollten ausreichen. Sowohl die FF Gailsbach als auch die FF Hagelstadt hätten auch nicht für jeden Aktiven einen Schutzanzug. Insbesondere im Hinblick auf die geringen Einsätze, sei zu prüfen, ob es eine Alternative zur Neuanschaffung von weiteren Schutzanzügen gebe.
Die Anschaffung von schwerem Atemschutz lehnt der Bürgermeister ab, da es bereits in Hagelstadt Probleme mit der Besetzung gebe. Die praktizierte Lösung, daß die Ortsfeuerwehren Hagelstadt, Langenerling und Gailsbach auf diesem Gebiet zusammenarbeiten, habe sich bewährt. Das 30 Jahre alte Feuerwehrauto wurde von der Feuerwehr in Eigenleistung generalüberholt und präsentiert sich in bester Verfassung. Die Ausrüstung ist gut und den Verhältnissen angepaßt.
Der Feuerwehrnachwuchs rekrutiert sich aus dem Burschenverein, mit dem auf Vereinsebene gut zusammengearbeitet wird. Es kommen auch Frauen zum Einsatz.
Der Gemeinderat zeigt sich sehr zufrieden mit den vorgefundenen Verhältnissen.

Besichtigung der Feuerwehr Hagelstadt

Der 2. Vorsitzende der FF Hagelstadt Michael Wollny und Gerätewart Erich Homeier jun. empfangen stellvertretend für den 1. Kommandanten Peter Turicek, der aus beruflichen Gründen entschuldigt ist, die Gemeinderatsmitglieder. In beeindruckender Weise stellen Herr Wollny und Herr Homeier die Aufgaben und das Gerät der FF Hagelstadt vor.
Insbesondere durch die B 15 nimmt der Einsatz auf der Straße eine dominierende Rolle ein. Die Personenrettung betrachtet die FF Hagelstadt als große Herausforderung. Wie die aktiven Feuerwehrmitglieder dazu stehen, zeigt die Tatsache, daß sie sich selbst dafür aus privaten Mitteln Ausrüstung beschaffen, die nicht billig ist. Bis heute ist im Jahre 2003 die Wehr 69 mal ausgerückt. Sorgen bereitet die immer häufigere Unabkömmlichkeit der berufstätigen Feuerwehrleute beim Einsatz. Insbesondere der Schichtwechsel stellt ein großes Problem dar, da die einen zur Arbeit fahren und die anderen noch nicht zu Hause sind.
Gemeinderatsmitglied Scheuerer will in diesem Zusammenhang wissen, ob es notwendig ist, bei

Nachteinsätzen das Martinshorn zu betätigen. Herr Wollny erklärt, daß aufgrund der aktuellen Gesetzeslage mit Blaulicht alleine nicht mehr gefahren werden darf. Es muß immer das Martinshorn dazu geschaltet werden.
Ein Sorgenkind ist das zwischenzeitlich sehr reparaturanfällige alte Feuerwehrauto. Da aber gerade bei Einsätzen auf der Straße immer ein zweites Fahrzeug notwendig ist, sollte die Gemeinde mit einem Antrag auf Neuanschaffung rechnen.
In diesem Zusammenhang wird die Führerscheinproblematik angesprochen. Mit den neuen Pkw-Führerscheinen dürfen nämlich keine Fahrzeuge mit 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht gefahren werden. Dies bedeutet, die Gemeinde muß in der Zukunft dafür sorgen, daß eine ausreichende Zahl von Aktiven den Führerschein der Lkw-Klasse erhält. Die FF Hagelstadt hat auch speziell ausgebildete Feuerwehrmänner für Bahnunfälle.
Den Gemeinderatsmitgliedern ist klar, welch große Verantwortung und welche Spannbreite von unterschiedlichen Einsatzgebieten heute ein Feuerwehrmann abdecken muß. Ihnen ist bewußt, daß es gerade die FF Hagelstadt nach Kräften zu unterstützen gilt. Der Besuch vor Ort wird als sehr nützlich in der Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinderat gesehen.
Der Gemeinderat ist weit mehr als zufrieden mit der FF Hagelstadt und den vorgefundenen Verhältnissen.

Gemeinderatssitzung vom 13.11.2003

Dorferneuerung Gailsbach; Errichtung eines Mehrzweckgebäudes

Am 08.09.2003 sprachen sich die Gailsbacher Bürger in einer öffentlichen Versammlung für die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in der Ortsmitte aus. Der vom Landratsamt genehmigte Plan liegt nun vor. In der Versammlung am 27.10.2003 erklärten sich die Gailsbacher bereit, mit Eigenleistung die Errichtung des Gebäudes zu unterstützen. Eine Vereinbarung mit der Direktion für Ländliche Entwicklung ist noch abzuschließen. Weiter ist die Fa. Guggenberger im Zuge des Straßenbaus auf der Basis der dort vereinbarten Preise zu beauftragen, die Bodenplatte für das Gebäude zu erstellen. Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung unter dem Vorbehalt des Zustandekommens der Vereinbarung. Der Bürgermeister wird zur Erteilung des Auftrages bevollmächtigt.

Bebauungsplan Regensburger Straße

Widmung der Gehwege: Der Gemeinderat beschließt, die im Bebauungsplan vorgesehenen Gehwege zu beschränkt öffentlichen Wegen - Beschränkung auf Fußgängerweg - zu widmen. Auf die Vergabe eines Namens und Beschilderung wird verzichtet.

1. Änderung Bebauungsplan Regensburger Straße; Abwägung der Stellungnahmen der betroffenen Bürger und Träger öffentlicher Belange, Satzungsbeschluß

Es wird festgestellt, daß die vorgesehenen Änderungen/Ergänzungen nicht die Grundzüge der Planung des Bebauungsplanes für das Gebiet Regensburger Straße berühren. Der entsprechend geänderte Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Regensburger Straße wird als Satzung beschlossen.

2. Änderung Bebauungsplan Regensburger Straße

Der Fahrner Erschließungs GmbH ist bei der Aufteilung der Baugrundstücke ein Mißgeschick unterlaufen. Durch eine größere Ausweisung von Bauparzellen stimmt das aufgelegte Verkaufsprospekt in Teilbereichen nicht mehr mit den Baugrenzen des Bebauungsplans überein. Eine Änderung der Bauparzellen ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll, da bereits sämtliche Versorgungsanschlüsse entsprechend verlegt worden sind. Die Folge ist u.a. auch, daß im Bereich der ausgewiesenen Kettenhäuser vereinzelt nur Einzelhäuser errichtet werden können. Nachdem dies ohnehin der Interessenlage der Gemeinde näher kommt, ist der Bebauungsplan zu ändern.
Bei der Gelegenheit sollte auch das in der Sitzung vom 09.10.2003 behandelte Problem der vorgesehenen Garagenflächen aufgefangen werden. Die Firma Fahrner legte hierzu einen

Übersichtsplan der betroffenen Baugrundstücke vor, wonach über 40% der Bauparzellen von dieser Regelung betroffen wären. Gleichzeitig wird auch der Vorschlag des Kreisbaumeisters auf Zulassung von Zwerchgiebeln mit aufgenommen.
Der Gemeinderat stellt fest, daß die Änderungen/Ergänzungen die Grundzüge der Planung des Bebauungsplanes für das Gebiet Regensburger Straße nicht berühren. Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren geändert. Der Lageplan wird noch entsprechend der Begründung geändert. Bei den Garagenflächen wird auf anraten des Landratsamtes klar dargestellt, daß Garagen auf den gesamten Grundstück zugelassen werden, im Bereich der Haupterschließungsstraßen jedoch ein Abstand von mindestens 1 m eingehalten werden muß.
Der Gemeinderat beschließt den entsprechend geänderten Entwurf zur Einholung der Stellungnahmen der betroffenen Bürger und Träger öffentlicher Belange im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB. Die Tischvorlage wird als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift. Sollte aufgrund von Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange oder betroffener Bürger relevante Änderungen des Entwurfs erforderlich werden, wird der Bauausschuß beauftragt, über die Änderungen und erneute Einholung der Stellungnahmen zu entscheiden.

Antrag auf Errichtung von Funkantennen bei Grünthal

Bauausschuß und Gemeinderat haben sich mit dem Antrag grundsätzlich bereits befaßt. Am 13.02.2003 hat der Gemeinderat in Aussicht gestellt, keine Einwendungen zu erheben.
Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem Bauvorhaben. Gegenstimmen: Günther Denk, Jürgen Dittrich

Schließung des Jugendtreffs

Der Jugendclub Hagelstadt hat augenscheinlich den Jugendtreff nicht mehr unter Kontrolle. Die Zustände sind sowohl in hygienischer Sicht als auch aus Sicherheitsgründen nicht mehr tragbar. Die Verantwortlichen sind offensichtlich mit der Situation überfordert. Gemeinderätin Heidi Schiller ergänzt hierzu, daß auch in anderen Gemeinden entsprechende Probleme bestehen. Die älteren jugendlichen Nutzer des Treffs seien mit der Schließung auch einverstanden.
Gemeinderat Thomas Scheuerer regt an, den vorhandenen Müll aus hygienischen Gründen baldmöglichst zu entfernen. Bürgermeister Haimerl verweist auf einen Bericht der Mittelbayerischen Zeitung, aus dem auch ersichtlich ist, daß ohne Mitwirkung der Eltern ein Jugendtreff nicht möglich sei. In Hagelstadt besteht für die Jugend weiterhin die Möglichkeit, sich zwei kirchlichen Jugendgruppen anzuschließen, so daß ausreichend Alternativen vorhanden sind. Ein Jugendtreff ist nur möglich, wenn ein ehrenamtlicher Erwachsener die Verantwortung hierfür übernimmt.
Gemeinderat Albert Kammermeier berichtet hierzu von dem weiterhin unveränderten Zustand des Kinderspielplatzes An der Frey und frägt nach der geplanten Spielplatz-Verordnung. Weiter berichtet er von Problemen an Halloween. Bürgermeister Haimerl ergänzt hierzu, daß die Verordnung erst im Ausschuß beraten wird, entsprechende Entwürfe sind bereits vorbereitet. An Halloween gab es im gesamten Gemeindegebiet Probleme. Mehrere Bürger riefen bei ihm an und beschwerten sich. Die Polizei war laut telefonischer Auskunft überlastet.
Gemeinderat Thomas Scheuerer erklärt hierzu, daß der Vandalismus hauptsächlich durch Alkoholmißbrauch entstünde. Er beanstandet, daß Alkohol an Jugendliche veräußert werde.
Der Gemeinderat beschließt den Jugendtreff zu schließen. Strom, Wasser und Abfall werden abgemeldet, ein Betretungsverbot wird ausgesprochen.
Gemeinderätin Marianne Kammermeier regt hierzu an, den Beschluß auch in der Tagespresse zu veröffentlichen.

Niederschriften der Gemeinderatssitzungen vom 06.10. / 09.10. / 10.10.2003

Gegen die Niederschriften werden keine Einwendungen erhoben.
Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich nach dem Stand der Baustelle in Gailsbach, insbesondere nach dem Ergebnis der Wasseruntersuchungen. Der Wasserzweckverband hat bisher die Ursache der Trinkwasserverkeimung

noch nicht finden können. Momentan wird der Baustellenbereich komplett absperrbar gemacht. Der Abschluß der Baumaßnahmen ist terminlich nicht vorhersagbar.
Gemeinderat Albert Kammermeier regt an, den Verkehr zumindest für den Schulbus zu öffnen. Bürgermeister Haimerl erklärt die Situation und verweist zusätzlich auf die Vertragsprobleme, die jedoch in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden sollten.
Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich in dem Zusammenhang nach dem Wall im Bereich der Hagelstädter Straße. Bürgermeister Haimerl erklärt, daß ein Bauantrag für den Wall ordnungsgemäß im Gemeinderat behandelt werde. Die Problematik steht ebenfalls im Zusammenhang mit den Kippgebühren für den Straßenbau. Nach Ansicht der Firma Guggenberger handelt es sich lediglich um ein Zwischenlager. Die Baukosten würden mit dem Wall um 40000 bis 50000 Euro sinken. Die Firma Guggenberger hat jedoch die Absicht, den Wall wegzufahren. Dies geht jedoch nur mit Zustimmung des Eigentümers, Herrn Josef Forstner. Herr Josef Forstner hat grundsätzlich keine Einwände gegen den Abtransport. Dies ist jedoch, wie bereits erwähnt, eine Angelegenheit für die nichtöffentliche Sitzung. Die Gailsbacher Bürger sollten hierzu befragt werden, da auch Kosten auf sie zukommen.

Landkreis-Gymnasium

In der Mittelbayerischen Zeitung vom 25./26. Oktober 2003 wird von den Planungen zum Gymnasium Neutraubling berichtet. Eine Erweiterung des Gymnasiums ist nicht geplant, die Standortfrage ist offen. Die Gemeinde ist hiervon unmittelbar betroffen. Der Gemeinderat erklärt hierzu, daß der Standort Obertraubling wegen guter Bahnanbindung und Sportanlagen bevorzugt werde. Eine entsprechende Äußerung gegenüber dem Landratsamt soll abgegeben werden.

Bauschuttdeponie, Antrag des Sportvereins auf Verpachtung

Der Sportverein beantragt, einen Teil der Fläche von ca. 6000 m² für ein Ausweichspielfeld zu pachten. Gemeinderat Albert Kammermeier erklärt hierzu, daß der Verein sein bisheriges Spielfeld sanieren möchte. Da der Platz damit längere Zeit nicht bespielbar ist, werde eine Ausweichfläche gebraucht.
Der Bauausschuß wird mit dem Sportverein die Einzelheiten klären.

Ausbau der Hagelstädter Straße, Zuwendungen

Die Regierung der Oberpfalz hat die beantragte Änderung der Finanzierung und Erhöhung der Zuwendung mit Schreiben vom 04.11.2003 abgelehnt.

B15 - Gailsbacher Straße; Antrag Hinweisschilder

Die Gemeinschaftspraxis Buchinger-Biebl / Fuchs beantragt die Aufstellung von zwei Hinweisschildern „Zum Arzt" an der B15 - Einmündung Langenerlinger Straße und an der Langenerlinger Straße - Einmündung Gailsbacher Straße. Die Kosten der Schilder und des Befestigungsmaterials würde die Praxis übernehmen. Der Gemeinderat ist mit der Aufstellung einverstanden.

Wenn schon, denn schon . . . Pelze, Leder- & Trachtenmode – Einzelstücke vom Kürschnermeister Jacken · Mäntel Parkas · Westen
Matijas
Pelze Ledermoden und Tracht
Neuanfertigung Umarbeitung · Reparatur Reinigung
Bummeln Sie unverbindlich durch unseren Verkaufsraum und lassen Sie sich individuell und fachkundig beraten!
Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

Termin Kalender

Dezember

18.12.	CSU Frauenunion	Weihnachtsfeier
19.12.	Schützenverein Enzian	Weihnachtsfeier
26.12.	KRV Langenerling	Christbaumversteigerung

Januar

06.01.	FF Gailsbach	Christbaumversteigerung
15.01.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
09.01.	MGV Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
10.01.	FF Hagelstadt	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
13.01.	Frauenbund Hagelstadt	Vortrag: “Fette und Öle in der täglichen Ernährung”
16.01	Burschenverein Langenerling	Faschingsball
27.01.	Bayer. Bauernverband	Gailsbach; „Kommunikation in der Familie“

Februar

07.02	FF Gailsbach	Kameradschaftsabend
12.02.	Gemeinde Hagelstadt	Gemeinderatssitzung
12.02.	KAB Hagelstadt	Faschingsfeier
18.02.	Frauenunion Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
19.02.	Frauenbund Hagelstadt	Bastelabend “Binden eines Biedermeierstraußes”
24.02.	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend - 20 h im Gasthaus Limmer, Gailsbach
29.02.	Ortsvereine	Terminabsprache der Ortsvereine im Pfarrsaal, Beginn: 10.30 Uhr

März

	Frauenbund Hagelstadt	Besichtigung Biosgasanlage Forstner Gailsbach (Termin wird noch bekannt gegeben)

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Kath. Frauenbund

❒ Jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr **Gymnastik für Frauen ab 40** in der MZH
❒ Jeden Montag von 15.00 - 16.45 Uhr **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
❒ Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal
❒ Jeden Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal

Sportverein - Damengymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen

❒ Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr **Wirbelsäulengymnastik/MZH**
❒ Jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr **Fit & Fun/MZH**

Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

❒ Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
Feuerwehrübung beim Feuerwehrgerätehaus

Schützengesellschaft Enzian

❒ Jeden Freitag 18.00 Uhr Schießen der Jugend
20.00 Uhr Schießen der Erwachsenen

MGV „Harmonie“

❒ Jeden Mittwoch 19.30 h Chorprobe im Pfarrsaal

Die **Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen** bietet an:

- allgemeine Schwangerenberatung
- Schwagerschaftskonfliktberatung mit Beratungsnachweis
- Information über finanzielle Hilfen und Antragstellung bei der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
- Beratung zur Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Beratung vor und nach pränataler Diagnostik

Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Bitte vor jeder Beratung einen Termin vereinbaren!

Landratsamt Regensburg
Amt für Gesundheit und Ernährung
Sedanstraße 1, 93055 Regensburg
Tel.: 0941/4009-738, -739, -755

Die
LOHN STEUER HILFE RING
Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilferverein)
Wir beraten und helfen
Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- und Versorgungsempfänger (bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit)
Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei
Einkommensteuererklärung, Altersvorsorge, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften,
sofern die Einnahmen hieraus 9000 bzw. bei Ehegatten 18000 € nicht übersteigen
Außerdem helfen wir bei
Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage,
und Lohnsteuerermäßigung
Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!
93087 Alteglofsheim, Südring 36 Tel: 09453 / 15 21
e-mail: LHRD.Kraus@tiscali.de